

50 JAHRE



50 Jahre

Turn- und Sportverein
Viktoria Clarholz
von 1920 e. V.

Ein halbes Jahrhundert
Freude durch Sport



Aus unserer Sport-Ecke

Trimm mal wieder ...



natürlich in der
passenden Sport-
kleidung aus dem
Fachgeschäft.

Vom Trainingsanzug
bis zum Fußballschuh
bieten wir Ihnen ein
großes Sortiment an
Sportartikeln.



Sport

Freizeit

Schuhe

für die ganze Familie

**Unser Lager hat einiges zu bieten in
Preis - Qualität - Auswahl**

schuh **Cordes**

Clarholz · Telefon 98 04

Schuh-verlässig

Zum Geleit!

Treibe Sport ohne Ehrsucht und Eigennutz;
sei treu den Regeln, treu deinen Freunden!

Übe folgsam, beharrlich, pflichtbewußt und freudig!

Lasse den Sport Begleitmelodie,
nicht Inhalt deines Lebens werden!

Aller Sport ist nicht eine Stunde Kranksein wert!

Erstrebe statt des Beifalls der Zuschauer,
das Lob deines Gewissens!

Suche den stärksten Gegner und achte ihn als Freund!

Siege mit Stolz ohne Prahlen!

Verliert mit Würde ohne Entschuldigung!

Wichtiger als der Sieg ist die Haltung!

Folge wortlos dem Schiedsrichter,
auch wenn er zu irren scheint!

Der erste Glückwunsch gelte deinem Besieger;
der erste Dank dem Unterlegenen!

Halte dich rein an Körper, Geist und Gesinnung;
lege Ehre ein für dich, deinen Verein und dein Land!

Karl Diem

DER BEGRIFF FÜR FEINE FLEISCHWAREN

Gebrüder Schlösser



FLEISCHWARENFABRIK
4836 Herzebrock 2 - Clarholz
Telefon (05245) 9690/9790

- Westfälische Dauerwurst
- Westfälischer Speck
- Westfälischer Schinken
- Fleischkonserven

Alle Produkte wurden regelmäßig
bei den DLG-Leistungsprüfungen
mit hohen Preisen ausgezeichnet.

Durch diese hervorragenden
Leistungen erhielten wir in den
Jahren 1955, 1967, und 1974 den

EHRENPREIS

des Bundesministers
für Landwirtschaft und Forsten.

Freude und Dank zugleich

Grußwort des Viktoria-Vorsitzenden F. Hauertmann

Unser Verein darf in diesem Jahr offiziell seinen 50. Geburtstag feiern. 50 Jahre lang haben sich Männer und Frauen gefunden, die in vollem Umfang die Bedeutung der Leibeserziehung erkannten, wurzelnd im Gedankengut Turnvater Jahn's, und die bereit waren, für den Sport auch persönliche Opfer zu bringen. Aus Idealismus und Freude am Sport wurde die einmal gegründete Gemeinschaft aufrechterhalten.

Viele derer, die in unseren Reihen waren, sind nicht mehr unter uns. Still wollen wir ihrer gedenken. Viele ließen ihr Leben in einem sinnlosen Krieg. Darum ist es uns Verpflichtung, unserer Jugend friedliche Ideale zu zeigen und durch den Sport über Grenzen hinweg Brücken zu schlagen zu anderen Völkern.

Danken möchten wir an dieser Stelle allen Freunden des Vereins, insbesondere dem Gemeinderat und der Verwaltung für ihre in jeder Hinsicht so oft gewährte Hilfe.

Mit Stolz dürfen wir auf die Leistungen der vergangenen Jahre zurückblicken, die uns möglich waren durch den großen Idealismus unserer Mitglieder.

Mit vielen Vereinen haben wir in friedlichen Wettkämpfen die Kräfte gemessen, und mit allen verbindet uns eine herzliche Sportfreundschaft, die wir auch weiterhin in echtem Sportgeist weiterführen möchten.

Breitenarbeit im Interesse der Gesunderhaltung unserer Jugend wird immer unser erstrebenswertestes Ziel bleiben; das ist ein Versprechen unserer Vereinsführung gegenüber unseren Bürgern.

Wir hoffen, daß auch künftig Männer und Frauen bereit sein werden, beseelt von sportlichen Idealen, unseren Verein weiter zu führen.

Zum Jubiläum und zu der Sportwerbeweche entbieten wir allen Gästen, Freunden und Mitgliedern des Vereins herzliche Willkommensgrüße. Wir wünschen, daß sie während unserer Festtage vom echten Sportgeist getragene Spiele sehen und gesellige Stunden im Kreise unserer Sportler verbringen werden.

TSV Viktoria Clarholz
F. Hauertmann
1. Vorsitzender

Das leistungsfähige Fachgeschäft

für Porzellan - Hausrat
Geschenkartikel
und Spielwaren

Richard Cordes

Marienfelder Straße 20 – CLARHOLZ – Telefon 97 58

Qualität zu günstigen Preisen!

Mäntel · Jacken

Kappen · Krawatten

**Nerz, Bisam und Swakana-Persianer
auch nach Maß ohne Aufschlag**

Nerzfarm

Rudi Tohermes

Harsewinkel, August-Claas-Str. 34, ☎ (052 47) 2513

Glückwunsch und Gruß

Namens der Gemeinde Herzebrock sprechen wir dem Turn- und Sportverein Viktoria Clarholz e. V. anlässlich der Feier seines 50jährigen Bestehens die herzlichsten Glückwünsche aus.

Die Gemeinde ist froh und stolz, einen so aktiven Sportverein zu haben. Froh, weil hier Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Sportmöglichkeiten in größter Breite geboten werden; stolz auf die vielfachen sportlichen Erfolge insbesondere der letzten Jahre.

In die Glückwünsche einbeziehen möchten wir aber auch den Dank an die vielen ehrenamtlichen Trainer und Betreuer, die sich mit beispielhaftem Idealismus zur Förderung des Breitensportes, insbesondere für die Jugend, einsetzen.

Wir wünschen dem Sportverein, daß er seine Arbeit auch für die Zukunft glücklich weiterführen und seine Erfolge ausbauen kann.

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir im Namen der Gemeinde auch alle Gäste begrüßen, die aus Anlaß der Jubiläums-Sportwoche des Turn- und Sportvereins Viktoria nach Clarholz kommen. Sie werden den Verein sicherlich wegen der hervorragenden Sportstätten in ihrer Konzentration und reizvollen Lage beglückwünschen.

Für die bevorstehende Sportwoche wünschen wir dem Turn- und Sportverein Viktoria Clarholz viel Erfolg. Möge diese Sportwoche mit ihren zahlreichen Veranstaltungen neben aller berechtigter Freude auch eine Werbung für die Ideale des Sports allgemein sowie für den Breitensport und dem sich hieraus entwickelnden Leistungssport in Ihrem Sportverein sein.

Clarholz, im Juni 1976

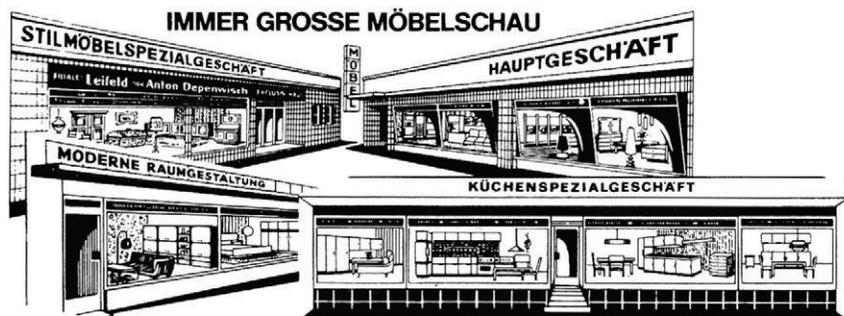


Bürgermeister



Gemeindedirektor

Besuchen Sie unser Küchen- studio



GEKONNT EINGERICHTET

Ahlens großes Möbelfachgeschäft richtet Ihre Wohnung ein

Leifeld Inh. A. Depenwisch

473 Ahlen · Ruf (02382) 2384

Ostenmauer 11 · 15 · Ostenmauer 8 · 10 · Oststraße 13 (im Stadtzentrum)

Qualitätsmöbel in allen Stilepochen und Preislagen
Moderne Raumgestaltung

CLARHOLZ – HEIMAT DES TSV VICTORIA

Die Umschlagseiten dieser Festschrift verbinden das Emblem des TSV Victoria und Symbole aller Sportarten, die im Verein betrieben werden, mit Photos aus Clarholz, dem Ort, wo dieser Verein beheimatet ist, und den Wappen, die auf Clarholz Bezug nehmen. Auf sinnvolle Weise bringt das zum Ausdruck: Wie und wo immer Menschen ihr Leben gestalten, sie tun es im Zusammenhang einer bestimmten Umwelt, die sie miteinander verbindet. Die Menschen, die sich im TSV Viktoria zusammengefunden haben, um Sport zu treiben, teilen miteinander den Ort, an dem sie zu Hause sind: Clarholz.

So wie sich dieser Ort Clarholz heute darstellt, spiegelt er eine Geschichte von acht Jahrhunderten. Sie begann, als Rudolf, Edelherr der Burg Steinfurt im westlichen Münsterland, 1133 seine Besitztümer im Bereich zwischen der oberen Ems und der Lippe sowie an der Zuiderzee verschenkte, um mit ihnen ein Stift zu dotieren; dieses schloß sich dem damals gerade entstandenen Orden der Prämonstratenser an. Die freigebige Tat Rudolfs, der in seinem Wappen auf goldenem Grund einen roten Schwan führte, fand Zustimmung bei den Großen der Zeit: Kaiser Lothar III. beurkundete sie wohl im Januar 1134 auf der Reise von Aachen nach Goslar durch seinen Kanzler Norbert von Xanten, den damaligen Erzbischof von Magdeburg, der 1121 den Orden der Prämonstratenser gestiftet hatte. Dem Kaiser tat es Bischof Werner von Münster (1134) und Papst Eugen III. (1146) gleich.

Der zuständige Bischof Arnold von Osnabrück kam 1175 in Begleitung des gesamten Domkapitels nach Clarholz, bestätigte die dortige Stiftsgründung und überwies den Chorherren um den ersten Propst Ermward (1133–1184) die Seelsorge im fortan eigenständigen Kirchspiel Clarholz.

Vermutlich weihte der Bischof bei der Gelegenheit seines Besuches auch die neugebaute Kirche zu Ehren des hl. Laurentius, eine dreischiffige Basilika. Erhebliche Bestandteile dieses romanischen Bauwerkes sind bis heute erhalten: der riegelartige Turmbau, die unteren Mauern des Langhauses, das gesamte Querhaus und die Flanken des Chores. Zwischen 1320 und 1330 erfolgte dann der Umbau zur gotischen Hallenkirche; er wurde mit einer stilvollen Ausmalung des gesamten Inneren abgeschlossen. Seit dieser Zeit, also seit etwa 650 Jahren, ist der bauliche Bestand der Kirche nicht mehr wesentlich verändert worden. Wichtige Teile der Einrichtung stammen aus der Barockzeit; manches ist erst in der jüngsten Vergangenheit hinzugekommen.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Kirche befindet sich das zweitälteste Gebäude von Clarholz, das noch mittelalterliche Konventshaus. Früher war es durch einen Kreuzgang mit der Kirche verbunden. Die Chronik berichtet, daß es in der lippisch-tecklenburgischen Fehde 1437 von der Wiedenbrücker Schützenwehr, die auf lippischer Seite kämpfte, erheblich beschädigt wurde. Der rührige Propst Johannes V. Hundebeke (1456–1487) ließ das Gebäude neu herrichten. Als das Stift 1803 aufgehoben wurde, erhielt das Haus die Funktion des Pfarramtes (Pastorat und zwei Kaplaneien, später statt der zweiten Kaplanei eine Schwesternstation). Nach einer durchgreifenden Renovation dient es jetzt mit einem optimalen Raumprogramm als Pfarrzentrum. Den gepflegten äußeren Eindruck ergänzt ein schmuckes, zweiflügeliges Gittertor von dem Briloner Kunstschmied Caspar Nolte (1697) am Zugang zum Pfarrgarten.

Im Westen schließt das Hauptgebäude des ehemaligen Klosters an: die Propstei, 1706 auf Initiative des damaligen Propstes Elbert von Kückelsheim (1694–1750) errichtet. Freitreppe, Giebel und Wappenrelief des Bauherren über dem Haupteingang markieren den Mittelteil des stattlichen Hauses, das allein in der Nordfront 33 Fenster, verteilt auf zwei Geschosse, zählt. Kapitelsaal, Küchenräume und Keller lassen noch etwas von der großzügigen, feudalen Lebensweise spüren, die hier einmal geherrscht hat. Vielleicht in Erinnerung daran, daß dem Konvent nur Adlige angehörten, hat sich die Bezeichnung „Schloß“ für die Propstei im Volksmund bis heute erhalten. Dieses Baudenkmal, heute im Besitz des Fürsten von Bentheim in Rheda, hat der Heimatverein Clarholz als Standort eines künftigen Kreisheimatmuseums des Kreises Gütersloh vorgeschlagen.

Noch andere alte Gebäude sind auf dem historischen Klostergelände erhalten. Ein beliebtes Photomotiv ist die Zehntscheune. In ihren Torbögen steht: „Decimas solvite et nolite negligere eas!“ (Entrichtet den Zehnten und hütet euch, ihn zu vergessen!) sowie: „Leopoldus a Rubel Praepositus pro oves suas me extruxit.“ (Propst Leopold von Rübél hat mich für seine Schafe errichtet). Dieser Propst, 1750–1763 im Amt, stammte von Gut Aussel bei Wiedenbrück.

Rings um die alten Bauten lagen einst vier große Gärten: Propstgarten, Pfarrgarten, Stiftsgarten und Krautgarten; die beiden letzteren sind heute als Grünanlagen für die Bevölkerung hergerichtet. Die Gräfte, die das Gelände ursprünglich im Rechteck umfloß, ist im Süden und Westen erhalten. Parallel dazu verläuft eine prächtige Eichenallee, die in die umliegende Parklandschaft überleitet.

Wir empfehlen:

- Rostbratwurst
- Pommes frites
- Koteletten
- Hähnchen
- Dicke Rippe
- Frikadellen

Schnellimbiss

Franz Nivelnkötter

Clarholz · Marienfelder Straße 11 · Tel. 05245/9426

80 Jahre

Bäckerei · Konditorei

Lebensmittel

HEINRICH KREFT

Herzebrock 2 - Clarholz

Wir halten täglich für Sie 6 Sorten Brötchen und 15 Sorten Brot – Backofenfrisch – bereit.

Außerdem empfehlen wir Torten aller Art und bunte Platten.

Überzeugen Sie sich selbst!

Bei uns gibt es noch „Echt westfälischen Pumpernickel“ aus eigener Herstellung.

Die verschütteten Teile der Gräfte führten entlang der heutigen Letter Straße und der Samholzstraße. In diesem Bereich befanden sich zwei Übergänge: Die Hauptzufahrt zwischen Krautgarten und Börne und die Lindenbrücke bei der Dicken Linde, die heute rund 600 Jahre alt ist. Bei der Lindenbrücke verschaffte ein Torbogen Zugang zum Kirchhof, der zwischen der Kirche und einem Kranz schöner Gebäude lag. Bis in unsere Tage ist das Haus Niermann-Rugge erhalten, ein traufenständiger Fachwerkbau von 1667. Hier hat der TSV Victoria sein Vereinslokal.

Bis zum Anfang des letzten Jahrhunderts, also der napoleonischen Ära, bestand in Clarholz keine über das Klostergelände hinausgehende dörfliche Besiedlung. Zahlreich waren jedoch die Höfe, Kotten und Heuerlingshäuser, die über das 34 qkm große Gebiet des Kirchspiels verstreut waren. Clarholz war einmal, wie die alten Karten und das Urkataster zeigen, eine im Vergleich ziemlich dicht besiedelte Gemeinde. Alle Bauernhäuser waren im landesüblichen Fachwerk errichtet. Leider sind viele noch in jüngerer Vergangenheit abgerissen und zerstört worden, doch ein kleiner Teil dieser alten Bausubstanz ist bis heute erhalten. Den ältesten Torbogen weist der Hof Storck in der Bauerschaft Heerde auf; er datiert noch ins 16. Jahrhundert. Auch aus dem 17., 18. und noch dem 19. Jahrhundert sind einige schöne Beispiele der Fachwerkarchitektur zu sehen.

In der napoleonischen Zeit wurde die politische Struktur Westfalens durchgreifend verändert. Das seit 1175 bestehende Kirchspiel Clarholz wurde jetzt auch eine kommunale Verwaltungseinheit: Die Gemeinde Clarholz bestand von 1808 bis 1969. Sie führte ein redendes Wappen: ein grüner Eichbaum auf goldenem Grund, Hinweis auf den Namen „Cleholta“, Holz auf Kleieboden. Diese Gemeinde nahm eine beständige, im ganzen positive Entwicklung, die jedoch langsamer verlief als andernorts: 1818 war Clarholz der Einwohnerzahl nach die drittgrößte Gemeinde des Kreises Wiedenbrück; bis 1965 verdoppelte sich die Einwohnerschaft zwar, im Kreisgebiet bedeutete das aber eine Verschlechterung auf Rang 12.

Die Entwicklung bis 1945 war von einer maßvollen Industrialisierung bestimmt (Möbel- und Fleischwarenfabriken). Anschluß an das überregionale Verkehrsnetz erhielt der Ort durch den Bau der Chaussee Münster–Paderborn 1834/35 und durch die Eisenbahnlinie Münster–Lippstadt 1895. Die dörfliche Besiedlung dehnte sich allmählich aus auf die Bereiche Hauptstraße, Marienfelder Straße, Letter Straße, Holzhofstraße, Osthoffstraße und Kreuzstraße.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte ein starker Bevölkerungszuwachs ein. Viele Vertriebene aus den Gebieten jenseits von Oder und Neiße fanden in Clarholz eine neue Heimat. Ein großer Teil von ihnen war evangelischen Bekenntnisses; 1952 erhielt die junge Diaspora-Gemeinde mit der Gnadenkirche an der Ecke Holzhofstraße–Kirchstraße einen Mittelpunkt; für einige Jahre diente dieser Raum auch den Herzebrocker Gläubigen als Gotteshaus wie noch heute denen aus dem benachbarten Lette. Derzeit gehören 17 % der Bevölkerung von Clarholz der evangelischen Kirche an.

In der Nachbarschaft der evangelischen Kirche entstand in den sechziger Jahren das Clarholzer Schul- und Sportzentrum. Turnhalle und Lehrschwimmbecken an der Holzhofstraße haben der Bevölkerung neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung eröffnet und der Arbeit des TSV Victoria eine breitere Basis verschaffen. 1969 konnte die ursprünglich als Mittelpunktschule geplante, heutige dreizügige Grundschule bezogen werden; mit ihrem räumlichen Angebot erfüllt sie alle Ansprüche an eine zeitgemäße Ausbildung. Der Name des Schulhauses erinnert an Prof. Dr. Johann-Bernhard Wilbrand (1778–1846), dem aus Clarholz gebürtigen Mediziner und Naturphilosophen der Universität Gießen. Dem Schulzentrum gegenüber liegt der Kindergarten, eine moderne Einrichtung, die die Katholische Kirchengemeinde 1969 für die kleinsten Mitbürger geschaffen hat.

Wenige Jahre später baute derselbe Träger auch für die älteren Mitbürger eine soziale Einrichtung, das Altenwohnheim Haus St. Katharina. Es liegt mitten im Ortszentrum, eingebettet in den Rahmen historischer Gebäude rings um den Kirchhof.

Am 1. Januar 1970 wurde aus den bis dahin selbständigen Gemeinden Clarholz und Herzebrock die neue Gemeinde Herzebrock gebildet. Den Zusammenschluß symbolisiert das Wappen dieser neuen Kommune. Wenn man unter den beiden Ortszentren auch Herzebrock den Vorrang zumißt, so sind doch auch in der Ortschaft Clarholz in den letzten Jahren wichtige neue Einrichtungen geschaffen worden, nicht zuletzt auf dem Gebiete des Sports. Zu nennen ist die moderne Reithalle des RV Clarholz-Lette auf dem Gelände des Hofes Uphus am Blinden Busch. Neuerdings ist im Bereich zwischen Turnhalle und Wildbrand-Schule vor der Kulisse des Holzhofes pünktlich zum 50jährigen Jubiläum des TSV Victoria Clarholz eine großzügige Sportanlage fertiggestellt worden.

Dr. Johannes Meier

Herzlichen Glückwunsch der jungen Viktoria

Mode
Gardinen
Betten

Leeuwe
Clarholz

... denn
Mode
muss
nicht
teuer sein

Clarholz, das erhalte Gott!

Worte und Weise von G. Mouritz

Wo der Axtbach durch die Wiesen weite Bogen zieht durch's Land,
Wo die Ems, wie einst die Riesen, endlich ihren Meister fand,
Wo am Knapp die Eichen rauschen, Kiefern stehn im Heerder Sand,
Da bist du mein liebes Clarholz, Clarholz im Westfalenland!

Wo der Bauer seine Saaten still der Erde anvertraut
Und wie seine Väter taten, fest dabei auf Gott vertraut,
Wo der zähe Fleiß des Handwerks Industrien bracht dem Land,
Da bist du mein liebes Clarholz, Clarholz im Westfalenland!

Wo der Mönche Geist und Schaffen Kirch' und Kloster einst erbaut,
Ihren Schutz den starken Waffen Sankt Laurenti anvertraut,
Wo im stillen Gottesfrieden jedes Fleh'n Erhöhung fand,
Da bist du mein liebes Clarholz, Clarholz im Westfalenland!

Samtholz, Sundern, Holzhof, Heerde, auch ihr die vom Ölkerort,
Daß bei uns nie Zwietracht werde, halten hoch wir dieses Wort:
Einig woll'n wir sein im Werken, einig sein vor unserm Gott;
Denn wir sind ja all' von Clarholz, Clarholz, das erhalte Gott!

*Bernhard
Baxheinrich*

Bau- und Möbeltischlerei

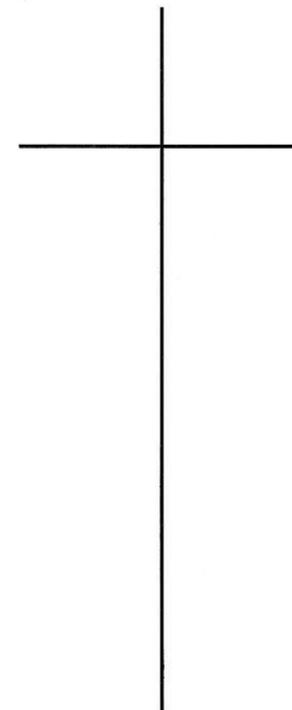
Möbelhandlung

Sarglager

Überführungen

Erledigung sämtlicher Renten-
und Versicherungs-Angelegenheiten

4836 Herzebrock 2 - Clarholz
Marienfelder Straße 64



Zum ehrenden Gedenken

unserer gefallenen Sportkameraden
1939 - 1945

sowie aller verstorbenen Mitglieder
1920 - 1976

F. Gildemeister KG Clarholz



Westfälische Fleischwaren und Konserven

Herstellung von: Westf. Dauerwurst
Mettwurst i. Enden
Schinken
Koch- und Brühwurst
Konserven



Rheda, Domhof 6, Telefon 4 23 16

**Im Schubo - Markt, Rheda,
Verkauf an die Hausfrau mit
wöchentlichen Angeboten
in:**

**Frischfleisch
Wurst
Käse**

Ein halbes Jahrhundert für den Sport gedient . . .

Chronik des TSV Viktoria Clarholz im Zeitraffer

Die Zeit nach dem ersten Weltkrieg brachte einen zwangsläufigen Neubeginn auf fast allen Gebieten: vor allem der Politik, der Kultur, des Wirtschaftslebens und nicht zuletzt auch des Sports. Schwungvoll und mit neuem Mut ging man überall ans Werk, das 1918 eingestützte „Haus“ neu und schöner wieder aufzubauen. Zurückgestelltes oder bisher verborgen gebliebenes Verlangen, geheime Sehnsüchte waren in den Zwanziger Jahren die Wurzeln beispielloser Einsatzbereitschaft. Gemeinsam verschworen sich Männer und Frauen den gesteckten Zielen.

Wenn eine Gemeinschaft 50 Jahre lang allen Gefährdungen und Widrigkeiten erfolgreich getrotzt hat, dann ist dies ein überzeugender Beweis für die verbindende Kraft, die sportlichem und kameradschaftlichem Zusammensein entwächst.

Dieser Rückblick auf das vergangene erste halbe Jahrhundert der Vereinsgeschichte sollte aber auch drei Verpflichtungen spürbar werden lassen:

- 1. Achtung dem Andenken der wenigen Männer in Clarholz, die den Mut, ja, geradezu die Verwegenheit hatten, ihren turnerischen Weg (vielleicht als verlachte Narren?) anzutreten.
- 2. Echte Freude über und Dankbarkeit für die Standhaftigkeit aller Männer und Frauen, die diesen Idealen in ihrem Verein bis heute die Treue gehalten haben.
- 3. Die Verpflichtung gegenüber der Jugend, an ihr die erzieherische und bildnerische Kraft des Turnens wie des Sports überhaupt weiterhin sichtbar werden zu lassen.

Die Geschichte des 50jährigen Turn- und Sportvereins Viktoria Clarholz von 1920 e. V. ist eine Geschichte von zwei Vereinen, denn erst im Jahre 1932 kam es zum Zusammenschluß heutiger Prägung. So war die Zusammenstellung dieser Vereinsgeschichte wahrlich kein leichtes Unterfangen, denn zahlreiche Unterlagen sind während der Kriegs- und Nachkriegswirren verloren gegangen und unauffindbar geblieben. Trotzdem das nachstehende Bemühen, in gestraffter Form einen Gründungs- und Entwicklungsüberblick zu vermitteln:

Am 17. Oktober des Jahres 1920 fand im Saale des Gastwirts Th. Huckenbeck die Gründungsversammlung eines Turnvereins statt. Die aufgelegte Anmeldeliste zierten bald 30 Unterschriften, eine für damalige Verhältnisse ganz beachtliche Zahl von Gründungsmitgliedern. Der erste Vorstand des neuen Turnvereins präsentierte sich schließlich in folgender Besetzung:

- 1. Vorsitzender und 1. Turnwart: Hermann Schmitz.
- 2. Vorsitzender und 2. Turnwart: Heinrich Hauertmann.
- Schriftwart: Bernhard Ridderbusch.
- Kassenwart: Josef Hauertmann.
- Gerätewart: Theodor Huckenbeck.

Nach eingehenden Erörterungen einigte sich die Gründungsversammlung auf den Namen „Turnverein Frisch Auf Clarholz“ und stimmte dem Anschluß an den Verband „Deutsche Turnerschaft“ zu. Als einzige Sportart wurde das Geräteturnen aufgenommen. Gastwirt Th. Huckenbeck stellte seinen Saal als Übungsstätte zur Verfügung, mit den ersten Turngeräten (je ein Reck, Barren und Pferd) griff der Nachbarverein „Turngemeinde von 1861 Rheda“ den jungen Clarholzer Turnern hilfebereit unter die Arme. Es waren Leihgeräte.

Aller Anfang ist erfahrungsgemäß schwer. Auch bei uns in Clarholz war es nicht anders. In diesem Zusammenhang gebührt einem Manne besonders lobende Erwähnung: dem 1. Vorsitzenden und Turnwart Hermann Schmitz. Wörtlich ist über ihn in der Vereinschronik nachzulesen: „Fiel es einem gar zu schwer und wollte er kleinmütig werden, so war es Turnwart Schmitz, welcher in nimmermüder Weise die Verzagten aufrüttelte. Trotz seiner durch Verwundung schwer verstümmelten Hände turnte er die schwierigsten Übungen vorbildlich vor und spornte somit die Mitglieder zu größtem Eifer an“.

Bereits im November 1921 konnte der Verein unter Mithilfe des „Jünglingsvereins Clarholz“ die geliehenen Turngeräte käuflich erwerben. Das war in Anbetracht des zu damaliger Zeit doch recht passiven Verhaltens der Bevölkerung dem Verein gegenüber ein bereits sehr beachtlicher Fortschritt.

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Kreissparkasse seit **1855**

1925 50 1975



„Hercla“

Mischfutter

50 jährige Erfahrung spricht für sich!

Bernhard Herzog

Clarholz

Telefon: 0 52 45 / 96 68



Bilder vom Kreisturnfest 1929

Franz Niehaus

KLEMPNEREI
INSTALLATION
HEIZUNG

4836 HERZEBROCK 2 - CLARHOLZ
MARIENFELDER STRASSE 2 · TELEFON 9630

Warsteiner Pilsener
ganz in Ihrer Nähe:

Theo Humann
Getränkevertrieb
Herzebrock-Clarholz
Telefon Nr. 9650

Ihr Lieferant zu günstigen
Preisen in alkoholischen und
alkoholfreien Getränken.

Das einzig
wahre
Warsteiner



Zu Familienfeiern und
Polterabenden empfehle ich
Pils vom Faß.

Erstes großes Sportfest

Vier Jahre nach Vereinsgründung wurde auch die Pflege der Geselligkeit in das allgemeine Programm aufgenommen. So wurde in Zukunft in Verbindung mit turnerischen Vorfürungen alljährlich im Februar das Winterfest (unser heutiges Familienfest) gefeiert.

Mit Erstaunen wird der Leser dieser Chronik sicherlich zur Kenntnis nehmen, daß die Clarholzer Turner bereits im Mai 1925 den Mut aufbrachten, in ihrer Gemeinde das Bezirkssportfest auszurichten. 600 Sportler aus der näheren und weiteren Umgebung stellten sich damals den an die 100 Kampfrichtern.

Das alles wirkte sich befruchtend auf die weitere Arbeit aus, und so brachten die folgenden Jahre ein reges sportliches Treiben – in zahlreichen Bildern festgehalten und Aufzeichnungen niedergeschrieben. Sie sind noch heute Zeugen großer sportlicher Aktivität!

Bestimmte die Vereinsarbeit weiterhin überwiegend das Geräteturnen, so machte allmählich doch bereits die Leichtathletik von sich reden, so zum Beispiel der „Hermannslauf“ über drei Kilometer. Im Jahre 1930 tauchte zum ersten Male der heutige „König Fußball“ auf. Da im benachbarten Herzebrock die Kicker bereits seit einem Jahr dem runden Leder hinterherjagten, fanden die ersten „Lehrspiele“ zwangsläufig gegen Herzebrock statt. Ein Sportplatz, unbedingt erforderlich für Leichtathletik und Fußball, wurde seitens der Gemeinde angepachtet.

Zwei Vereine nebeneinander

Wir haben schon eingangs darauf hingewiesen, daß in Clarholz ursprünglich zwei Vereine existierten. Der zweite Verein, die „Deutsche Jugendkraft“, war 1923 gegründet worden, doch konnten ihm nur Mitglieder der Jünglingsolidarität oder des Gesellenvereins beitreten. Die Aktivität auch dieses Sportvereins mag die Stiftungsfahne vom 14.3.1923 bekunden, die heute noch vorhanden ist. Wenn auch einmal „politisch“ beschlagnahmt, überstand sie dennoch die Jahre von 1933 bis 1945 und präsentiert sich im Jubiläumsjahr im besten Zustand.

Das Nebeneinander von zwei Vereinen in einer kleinen Gemeinde führt erfahrungsgemäß zu Reibungsflächen. So weiß das Protokoll zu berichten, daß es in all' den Jahren doch immer wieder zu Querelen und Streitigkeiten gekommen war. In jener Zeit gab es in Clarholz praktisch nur zwei Hauptstraßen, die Bahnhofstraße und die Marienfelder Straße (Blitzstraße genannt). Bildlich ausgedrückt, gehörte die Bahnhofstraße zur „Deutschen Jugendkraft“, die Marienfelder Straße zum Turnverein „Frisch Auf“. Das konnte auf die Dauer einfach nicht gutgehen. Die einzige gangbar gute Lösung lag in einem Zusammenschluß, über den im Laufe der damaligen Jahre immer wieder verhandelt worden ist.

Im März 1932 war es dann soweit. Nach erneuten Verhandlungen beider Seiten schloß man sich endlich zu einem Verein zusammen und gaben ihm den Namen: „Turn- und Sportverein Deutsche Jugendkraft Clarholz“.

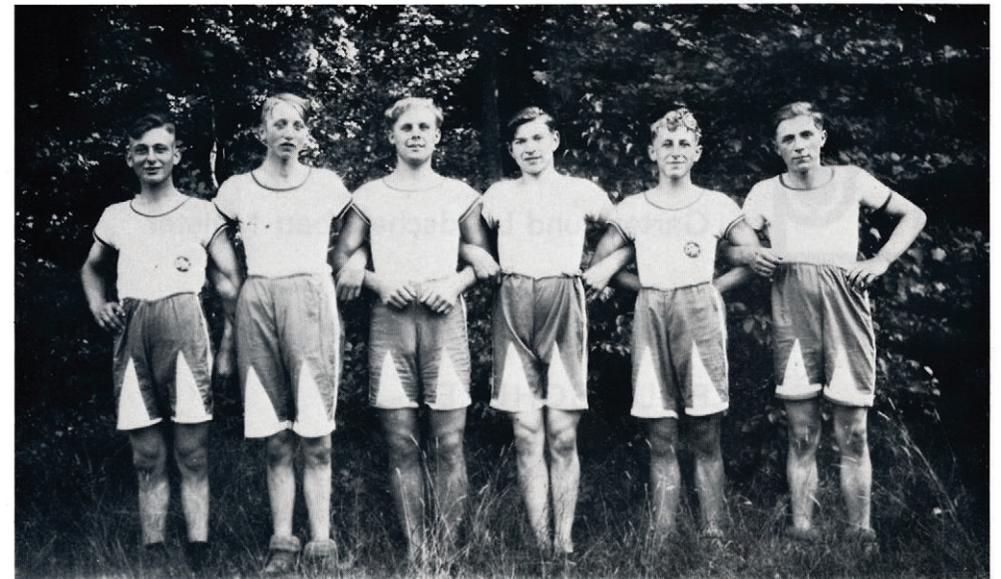
Einig und friedfertig wollte man jetzt zusammenarbeiten und dem Sport dienen. Die Geschicke des Vereins lenkten an der Spitze Franz Pötter als 1. Vorsitzender, Leo Günnewig als 2. Vorsitzender sowie Ehrenvorsitzender Hermann Schmitz. Der Name des neuen Vereins hatte jedoch nur eine kurze Lebensdauer, denn politische Umstände zwangen die Vereinsführung im Jahre 1934, dem Reichsbund für Leibesübungen (RfL) beizutreten. Der alte Vereinsname mußte aufgegeben werden, und so kam es schließlich zur noch heute gültigen Vereinsbenennung: „Turn- und Sportverein Viktoria Clarholz“.

Wie richtig und gut der Zusammenschluß der beiden Ortsvereine gewesen war, bestätigten die Erfolge der kommenden Jahre. Unter ständiger Zunahme der Mitgliederzahl wurden die Sportarten Geräteturnen, Leichtathletik und Fußball betrieben, wobei sich Letzterer immer mehr in den Vordergrund spielte. Neben einer Seniorenmannschaft wurden Jugend- und Schülermannschaften gebildet.

Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges kam die große Leere, denn nach und nach sowie mehr und mehr kam der Sportbetrieb zum Erliegen. Nur noch einige Jugend-Fußballspiele und Leichtathletik-Wettkämpfe, kombiniert mit Herzebrock, verblieben auf der vorher so bunten Sportpalette. Im Verlaufe der Kriegsjahre und -wirren gingen schließlich auch Sportgeräte, Sportbekleidung usw. verloren, so daß unser Verein bei „Stunde Null“ des Kriegsendes vor dem „Nichts“ stand.



**Rollenbahnen, Röllchenbahnen, Transportbänder, Fördererlemente, Container
 Franz Baumhus, 4836 Herzebrock 2, Clarholz, Beelener Straße 26, 32-38, Telefon: 05245/*9858, Bahnstation: Clarholz, Bank: Spadaka Clarholz 5009, Postscheckkonto: Hannover 36284-307, Telex: 933664**



Teilnehmer am „Hermanns-Lauf 1930“
 Von links n. rechts: F. Gössling, B. Bösch, R. Timmer, Chr. Franke, Heinr. Baumhus, Jos. Hoffmeier

Auto-Hauertmann

TEXACO — Service-Station — Kfz.-Werkstatt

4836 Clarholz · Telefon 052 45 / 96 15

Vermittlung von Neufahrzeugen

Ständiges Lager an Gebrauchtwagen



Hermann Gröne

Garten- und Landschaftsbau-Meister

GARTENGESTALTUNG

BAUMSCHULEN

LANDSCHAFTSBAU

4836 Herzebrock 2 - Clarholz, Schürkamp 5, ☎ 05245/9663

Neubeginn Anfang 1946

Nur wer die ersten Nachkriegszeiten bewußt miterlebt hat, weiß die Tatsache entsprechend zu würdigen, daß einige frühere Vorstandsvertreter und Mitglieder bereits im Januar 1946 die Weichen für einen erneuten Anfang unter schwierigsten Bedingungen stellten. Am 4. Januar hatte der TSV Viktoria Clarholz seinen ersten Nachkriegsvorstand, und 52 Mitglieder ließen sich neu eintragen. Klar und deutlich umrissen wurde der neue Weg des Sportvereins beschrieben und beschriftet: frei von jeder politischen Tendenz, geführt streng nach demokratischen Grundsätzen. Die drei Sportarten Turnen, Leichtathletik und Fußball wurden wieder ins Sportprogramm aufgenommen. Den damals gegebenen Verhältnissen entsprechend mußte sich der Verein mit den großen Schwierigkeiten in der Ausübung der Sporttätigkeit abfinden.

Aber es ging wieder aufwärts! Ein Jahr nach der Neugründung konnte der Verein bereits auf eine vorbildliche Aufbauarbeit bei unermüdlicher allseitiger Mithilfe zurückblicken. Auch die Mitgliederzahl war innerhalb eines Jahres auf 162 angestiegen; dem ersten traditionellen Winterfest nach dem Kriege stand nichts mehr im Wege.

In kürzester Zeit hatten unsere Turner den Beweis erbracht, daß sie sich bald mit der „alten Garde“ messen konnten. Sogar Riegenwettkämpfe wurden durchgeführt und beachtliche turnerische Leistungen erzielt. Die Fußballabteilung blühte mächtig auf und beteiligte sich mit vier Mannschaften an den Meisterschaftsspielen. Über ihre Erfolge – und auch Mißgeschicke – berichten wir an anderer Stelle dieser Jubiläumsschrift.

Zu einem großen Problem entwickelte sich jedoch die Sportplatzfrage. Schon in den Vorkriegsjahren war in Selbsthilfe an der Unterhaltung des Sportplatzes im Holzhof gearbeitet worden. In der Folgezeit wurde jetzt, nach Anpachtung neuen Geländes seitens der Gemeinde, die Vergrößerung des Platzes in Eigenleistung vollbracht. Nur die Leichtathletik-Abteilung konnte sich noch nicht so recht ins öffentliche Rampenlicht rücken. – Im Jahre 1948 zählte der Verein bereits 216 Mitglieder!

Die Aufwärtsentwicklung ging Schlag auf Schlag weiter: eine Damenabteilung wurde gegründet und am 14. Juni 1947 eine Damen-Handballmannschaft aufgestellt, die einen regen Spielbetrieb durchführte. Von der am 31. August 1951 ins Leben gerufenen Tischtennis-Abteilung, die anlässlich unseres jetzigen Vereinsjubiläums auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, wurde eine gesonderte Chronik erstellt, die ebenfalls in diesem Jubiläumswerk veröffentlicht wird.

Wie vielschichtig das Vereinsleben in jener Zeit sich entwickelte, läßt sich auch daran ablesen, daß sich im Jahre 1959 ein Segler-Club bildete, der als selbständige Abteilung im TSV Viktoria geführt wurde. Nach Fertigstellung eines Klubheimes am Dümmer-See machte sich der Club selbständig, besteht heute noch unter dem Namen Segler-Club Clarholz und errang in den letzten Jahren beachtliche Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene.

Als jüngstes Kind des Vereins wurde schließlich eine Sportkegler-Abteilung aus der Taufe gehoben und als selbständige Abteilung übernommen.

Der Weg zum Sportzentrum

Die ersten Anregungen zum Bau einer Turnhalle datieren aus dem Jahr 1961. Lang und steinig war der Weg, bis das Projekt Turnhalle verwirklicht werden konnte. Es war ein Freudentag für den Verein, als am 21. Juli 1967 die Turnhalle mit Lehrschwimmbecken fertiggestellt war.

Danach setzte ein sportlicher Aufschwung ein, den in diesen Ausmaßen wohl niemand für möglich gehalten hatte. Sprunghaft stieg innerhalb weniger Wochen die Mitgliederzahl auf 612 an. Eine ungeheure Arbeitsbelastung kam auf den Verein zu, nachdem er die Vollbelegung von Turnhalle und Lehrschwimmbecken übernommen hatte. Neue Gruppen (Kinder bis Erwachsene) wurden gebildet. Besonders starken Auftrieb erhielten Frauen- sowie Kinderturnen und -gymnastik. Schwimmen und Schwimmkurse hatten ihren festen Stellenwert im Programm. Nur dank dem uneigennütigen Einsatz der Übungsleiterinnen und Übungsleiter ist diese Arbeit heute überhaupt zu bewältigen.

Leider kam das Geräteturnen für Erwachsene, die älteste Sportart aus dem Gründungsjahr 1920, nicht mehr zur Entfaltung. Nach anfänglichen regelmäßigen Übungsstunden mußte dieser schöne Sport in Ermangelung von Vorturnern ganz eingestellt werden.

Als die Fürstliche Kanzlei im Jahre 1970 den Sportplatz aufkündigte, erwarb die Gemeinde dieses Gelände, konnte dazu noch zusätzlichen Grund kaufen und schuf damit die Voraussetzung für die Verwirklichung eines Sportzentrums mit neuem Tennis- und Rasenplatz.



B. FRANZPÖTTER

ELEKTROMEISTER

IHR FACHGESCHÄFT FÜR:

ELEKTRO-HEIZUNGEN

ELEKTRISCHE

LICHT- UND KRAFTANLAGEN

ELEKTRO-GERÄTE

CLARHOLZ · WULFBREDE 8



I. Mannschaft nach dem Zusammenschluß 1932 von links u. rechts:
W. Schulz, Fr. Alterbaum, H. Ostkamp, Chr. Franke, Chr. Cossmann, Felix Richter, B. Schmitz,
A. Mense, Th. Topp, Alb. Wagner, Heinr. Baumhus, A. Römer



Jugendmannschaft 1953
Humpa P. (Fußballobmann), Rother H., Kriefft H., Hauertmann N., Rutenfranz N., Morgenstern H.D.,
Schier H., Riepert W., NieveInkötter F., Meuter B., Nienaber G., Düppjohann N., G. Mouritz
(1. Vorsitzender)

**Heizungsbau
Installation**

**Hubert
Hachmann**

4836 Clarholz - Telefon 98 37

Übernahme für Sie

**Autoverwertung
Alteisen und -Metalle**

Theodor Strake - Rohproduktengroßhandel

4836 Herzebrock - Clarholz

Bereits im Oktober 1971 stand der Tennenplatz zur Verfügung, der Rasenplatz folgte vier Jahre später. Der Bau einer Umkleide, angegliedert an die Turnhalle, wurde in diesem Jahr vollendet und kann zur Sporterbewoche anlässlich unseres Vereinsjubiläums seiner Bestimmung übergeben werden. Dieses prächtige Werk konnte nur durch große uneigennütige Leistungen einiger Mitglieder vollendet werden!

*

In der Rückschau auf fünf Jahrzehnte lange Vereinsgeschichte in turbulenten Nachkriegs- sowie wirren Kriegs- und nochmals beschwerlichen Nachkriegszeiten müssen wir jedoch auch feststellen: es ist uns nicht immer leicht gemacht worden. An dem 50 Jahre langen bisherigen Weg standen viele Meilensteine, die erreicht und auch wieder zurückgelegt werden mußten. Wenn unser Verein heute die stolze Zahl von 1.000 Mitgliedern bereits überschreiten konnte, wollen und müssen wir auf das Erreichte stolz sein, denn dazu haben wir berechtigten Grund. Aber wir wollen uns auch darüber im Klaren sein, daß wir selbstlos weiter arbeiten müssen, wenn das bisher Geschaffene nicht verloren gehen soll und wir unseren Sportverein weiter fördern wollen. Es gibt dabei und dafür noch vieles zu tun!

Möge die jüngere Generation aus dieser Chronik entnehmen, um wieviel schwerer es die Älteren in einer über weite Wegstrecken so leidvollen Vergangenheit gehabt haben, mit welcher Liebe und Treue diese Männer und Frauen trotzdem zum Sport des Vereins standen, für ihn einstanden und ihm dienten. Mögen sie daher vielen als Vorbild dienen!

Viktoria von Clarholz

von Gustav Mouritz

Wir sind nicht nur Kameraden, wir wollen Freunde sein / die echten Sportgeist haben, wie es im Spiel muß sein / Viktoria von Clarholz steht auf dem Panier! / Viktoria! Viktoria! um Dich kämpfen wir.

Sind wir im Sport beisammen, dann setzen wir uns ein / dann halten wir zusammen, wie es beim Spiel muß sein / Viktoria von Clarholz . . .

Den Freund im Gegner achten ist unser aller Ziel / Des Schirris Pfiff beachten, bringt Ordnung in das Spiel / Viktoria von Clarholz . . .

Und haben wir verloren, so macht uns das nicht müd / da wir den Sieg erkoren, klingt dennoch unser Lied / Viktoria von Clarholz . . .

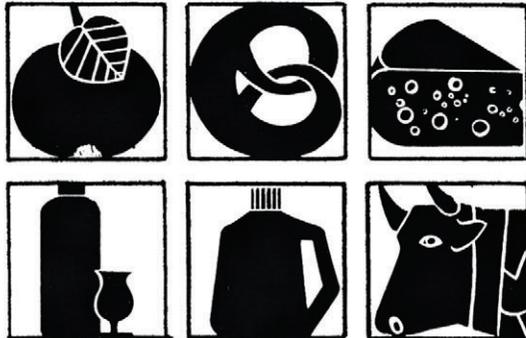
Doch haben wir gewonnen, Viktoria ist da / dann leuchtet hell die Sonne! Hurra Viktoria! / Viktoria von Clarholz . . .

**kreft
kreft
kreft
kreft**

**Zulieferer der
Möbelindustrie**

FRANZ KREFT Holzbearbeitungsfabrik

4836 HERZEBROCK 1
Dieselstraße 74-76



RUGGE

Feinkost · Lebensmittel
Clarholz
Propsteihof 15
Tel.: 0 52 45/96 07

Die Vorsitzenden von der Gründung bis zur Gegenwart

Turnverein „Frisch Auf“ Clarholz

1920 – 1923	Hermann Schmitz †
1924 – 1928	Heinrich Rutenfranz †
1929	Hermann Schmitz †
1930	Wilhelm Schulz †
1931	Leo Günnewig †

Turn- und Sportverein Deutsche Jugendkraft Clarholz

1932 – 1933	Franz Pötter †
-------------	----------------

Turn- und Sportverein Viktoria Clarholz

1934 – 1940	Franz Pötter †
1941 – 1945	2. Weltkrieg
1946 – 1948	Willi Huster
1949 – 1952	Franz Pötter †
1953 – 1955	Gustav Mouritz †
1955 – 1958	Albert Rugge †
1959	Friedel Hauertmann

Ehrenvorsitzende

Hermann Schmitz †
Leo Günnewig †



Middelhove-Automaten

Theodor Middelhove, 4836 Herzebrock-Clarholz
Beelener Straße 24 · Telefon 0 52 45 / 96 41

Herstellung von Stilmöbeln
in Eiche alt - Möbelhandlung

Sranzbecker-Möbel

Herzebrock - Clarholz

Am Heitkamp 14 - Telefon 0 52 45 / 97 93

Allseits bedauert wird der Niedergang des Geräteturnens



Frauen-Gymnastik und Kinderturnen sprangen in die Bresche

Am Anfang des sportlichen Weges unseres Turn- und Sportvereins Viktoria Clarholz stand als einzigste Sportart das Geräteturnen, mit viel Liebe und Begeisterung sowie unter großer Opferbereitschaft praktiziert. Bewußt sind wir in der allgemeinen Vereinschronik auf diese Sportart „der ersten Stunde“ näher eingegangen, haben ihre Entwicklung aus kleinsten Anfängen heraus über Höhen und Tiefen im Verlauf ereignisreicher Jahrzehnte beschrieben.

Blenden wir noch einmal zurück: Erster großer Höhepunkt war das Bezirksturnfest im Mai 1925, welches das Rekord-Meldeergebnis von 600 Sportlern aus der näheren und weiteren Umgebung zu verzeichnen hatte und sich stark befruchtend auf die weitere sportliche Arbeit auswirkte. Immer wieder waren Turner aus Clarholz bei Wettkämpfen auf Bezirks- und Gauebene vertreten, in noch stärkerer Anzahl nach dem Zusammenschluß beider Clarholzer Vereine im März 1932.

Der Zweite Weltkrieg brachte auch hier den großen Schnitt, das restlose Erliegen sportlicher Betätigung, – bereits das Nachkriegsjahr 1946 den neuen Anfang mit herangewachsener „junger Garde“, die sofort beachtliche turnerische Leistungen und Erfolge aufweisen konnte und dadurch beispielgebend für die weitere Entwicklung des Gesamtsportbetriebes im Verein wirkte. – Auch das Fraueturnen fand beim TSV Viktoria eine neue Pflegestätte.

Doch diese Aufwärtsentwicklung war leider nur ein Übergang. Das Fehlen von geeigneten Übungsstätten sowie der Mangel an Vorturnern führte schließlich zur Einstellung des Geräteturnens, der einzigen Sportart aus dem Gründerjahr. Wessen Herz für diesen schönen Sport schlägt, wird diese Entwicklung mit uns zutiefst bedauern!

Eine der aktivsten Abteilungen

Erfreulicherweise wurde die sportliche Palette nach der Fertigstellung der Turnhalle mit Lehrschwimmbecken im Juli 1967 wesentlich bunter. Einen mitentscheidenden Beitrag dazu lieferte in jenem Jahr die Gründung einer Mädchen- und Frauen-Gymnastik-Abteilung.

Bereits die ersten Übungsstunden wurden von den bestens geschulten Leiterinnen Inge Gaupp und Agnes Fienhold-Gora vielseitig und abwechslungsreich gestaltet.

Und seit jener Zeit zählt diese Abteilung zu einer der aktivsten des Vereins. Zur wöchentlichen Trainingsstunde am Montag kommen erfahrungsgemäß zwischen 30 bis 40 Frauen. Das Trainingsprogramm besteht aus Gymnastik, angeboten werden jedoch auch Ballspiele, Tanz, Boden- und Geräte-turnen, dazu im Sommer Leichtathletik. Sichtbare Erfolge dieses Trainings konnten bereits im Jahre 1969 durch den Erwerb zahlreicher „Deutscher Sportabzeichen“ nachgewiesen werden.

Aber auch die Geselligkeit kommt hier nicht zu kurz. Abendwanderungen, Ausflüge mit dem Fahrrad, die Teilnahme am Volksgehen, am Kegeln und gemütliche Zusammenkünfte sind wertvolle Ergänzungen und Bereicherungen der Übungsstunden. Diese geselligen Aktionen fördern und garantieren eine gute Kameradschaft und werden organisiert von den Abteilungsleiterinnen Karin Massin und Inge Gündel. Als Übungsleiterin der Frauenabteilung zeichnet seit 1971 Annegret Kuhlmann-Kirchbeck verantwortlich.

Am Aufbau und der Weiterentwicklung dieser nunmehr fast zehn Jahre bestehenden Abteilung haben viele qualifizierte Übungsleiterinnen und zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen mit sichtbarem Erfolg mitgewirkt. Daher gebührt diesen der Dank des Vorstandes und aller Vereinsmitglieder.

- Glaserei
- Glashandel
- Kunstglaserei
- Reparatur-Verglasung

Fordern Sie unser Angebot

Wir beraten Sie

Glasbau DOMBRINK KG.

4836 Herzebrock 2 - Clarholz

Greffener Straße 60 · Tel. 05245 / 9580



Kinderturnen 1976

Gaststätte Huckenbeck

Gaststätte und Saalbetrieb
für Familienfeiern
Betriebsfeste jeglicher Art

4836 CLARHOLZ
Beelener Str. 53, Ruf 05245/9683

Im Ausschank das gute VELTINS Pilsener

*Bringst Du Blumen mit nach Haus,
sieht die Welt gleich freundlicher aus!*

*Blumen für alle Anlässe
erhalten Sie im*

*Gartenbaubetrieb
Anton Venneker*

Sundernstraße 4 • 4836 Herzebrock • Telefon 9707

Zukunftsreiches Kinderturnen . . .

Im Reigen dieser gestrafften Rückblicke auf das mannigfaltige Sportleben des TSV Viktoria Clarholz soll und darf das Kinderturnen nicht fehlen. Auch hier gilt die Fertigstellung der Turnhalle als der entscheidende Meilenstein, denn endlich bot sich auch den Clarholzer Kindern die Möglichkeit, sich turnerisch zu betätigen.

Frau Juliane Nienabers Verdienst war die Gründung der ersten Mädchen-Turngruppe des TSV Viktoria. Die wöchentliche Trainingsstunde für sieben- bis 14jährige Mädchen fand begeisterten Anklang. Frau Ilse Pohlmeier, die bald darauf die Leitung dieser Abteilung übernahm, hatte es darum gar nicht leicht, allen Wünschen gerecht zu werden. Mit der Fertigstellung des Lehrschwimmbeckens kam bei den Kindern folgerichtig auch der Wunsch auf, sich ins „kühle Nass zu stürzen“.

Um die Übungsstunden noch abwechslungsreicher zu gestalten, wurde in den Wintermonaten vornehmlich in der Halle geturnt, während sich im Sommer natürlich die Leichtathletik anbot. Und so nahmen die Kinder schon bald mit Erfolg an Wettkämpfen auf Kreisebene teil.

In den folgenden Jahren konnten weitere qualifizierte Übungsleiterinnen für den Verein gewonnen werden, letztlich die Voraussetzung für ein noch intensiveres und erfolgversprechenderes Training.

Die derzeitigen Übungsstunden stehen unter Leitung von Fräulein Möller-Holtkamp.



Kreissportfest 1950
J. Beilharz 2. Kreissiegerin
(Frau Nienaber)

*Reinhaltung der Luft -
ein Problem unserer Zeit*

Unser Beitrag: Späne- und Staubabsauganlagen
Filteranlagen im Baukastensystem
Dunstabsaugungen
Farbnebelspritzstände
Lacktrockenstraßen
Be- und Entlüftungsanlagen
Ventilatoren

PAUL RIPPERT · Lufttechnische Anlagen

4836 HERZEBROCK-CLARHOLZ

Am Hanewinkel

Telefon 0 52 45 / 98 11 · Telex 0933 791



Petra Scharpenberg bei einer gelungenen Hocke über das Pferd.
Übungsleiterin: Frl. Möller-Holtkamp



Gymnastikabteilung 1976



**Ihr Partner
für Leistung und Fortschritt**

Feinkost

Lebensmittel

Obst - Gemüse

Paul Laufmüller · Herzebrock - Clarholz

Gerhard-Hauptmann-Straße 2 · Telefon 98 26

HOLZ IST LEBEN

**Ihr Fachmann für FENSTER - TÜREN
INNENAUSBAU
VERTÄFELUNGEN
SONDERANFERTIGUNGEN**

Bau- und Möbelschreinerei Franz Toppmüller

4836 Herzebrock-Clarholz · Am Hanewinkel 19 · Tel. 98 23

Fußballspielen meine Freude
Fußballspielen meine Lust!
Spiel und Sport auf grünem Rasen
Schwarz und weiß ist unsre Kluft

Ob des Sonntags scheint die Sonne
oder ob die Wolken ziehn
Eines Fußballspielers Wonne
das ist Lederball und Spiel

Mit Ball-Heil wird stets begonnen
Wieselflink wird kombiniert
Hat der Sturm erst Schwung genommen
ist der Sieg schon garantiert

Geht auch mal ein Spiel daneben
war Fortuna uns nicht hold
Schweigen wir und denken immer
verliern gehört zum Fußballsport

Und zum Abschluß laßt Euch sagen
was die Zukunft uns auch bringt
Wir sind Fußballkameraden
wie man sie nur einmal find't.



I. Mannschaft 1933
jeweils von links n. rechts: H. Buxel, Chr. Franke, F. Richter, H. Schmelter, B. Schmitz, W. Schulz,
A. Wagner, Fr. Alterbaum, Gerh. Schmitz, W. Hartmann, Th. Topp, H. Baumhus



I. Jugendmannschaft 1938
von links n. rechts: H. Becker, H. Topp, B. Hauertmann, B. Hagenkötter, Jos. Terwort, B. Wolharn,
A. Baumhus, Alb. Baumhus, B. Specht, Fr. Huster, A. Herchel, Jos. Hölscher



butler®
eine wohnwand von pötter

Butler — die Wohnwand von Pötter — eine Investition fürs Leben. Eine Freude, daß es in unserer schnellebigen Zeit noch so gediegen wertbeständige Möbel zu kaufen gibt.



Wilhelm Pötter KG, 4836 Herzebrock II/Clarholz, Postfach 2180

Modische Schuhe

für die ganze Familie

SALAMANDER

Schuhhaus Hansmersmann

Rheda

Bahnhofplatz 2

Clarholz

Beelener Straße 70

Über 200 Jahre im Familienbesitz

Gasthof Lindenhof Hölscher

Gesellschaftsräume bis 350 Personen

Fremdenzimmer – Doppelkegelbahn

Gütezeichen der Clarholzer Fußballer heißt „Viktoria“



Durch zukunftsorientierte Jugendarbeit zum Erfolg

Heute ist „König Fußball“ eine Weltmacht, schwingt auf allen Kontinenten unseres Planeten sein Zepter und ruft vor allem an den Wochenenden Millionenscharen in die Arenen und Stadien, auf Fußballplätze und Spielwiesen. In vielen Ländern unserer Erde wurden die nationalen Fußballverbände zu den mächtigsten Sportverbänden überhaupt, auf internationaler Ebene sind UEFA und FIFA zu weltweiten Begriffen geworden. Die Jagd nach dem runden Leder fasziniert, beherrscht und erregt die Massen. Das ist Fußball heute.

Doch hier und an dieser Stelle gilt es, den Weg des Clarholzer Fußballs nachzuvollziehen von Anbeginn, durch fast fünf mehr oder weniger turbulente Jahrzehnte bis in unsere heutigen Tage. Generationen gingen und kamen, vieles ist in der Erinnerung versunken oder verblaßt, was haften geblieben ist, versucht der nachstehende Rückblick der Fußball-Abteilung aufzuzeigen:

Das erste Fußballspiel überhaupt wurde in Clarholz im Jahre 1929 ausgetragen. Der damalige Gegner war eine Mannschaft aus dem Nachbarort Lette, und die damalige provisorische Platzanlage mit den Maßen 50 x 90 Meter gehörte noch nicht der Gemeinde. Spiele gegen den Nachbarn Herzebrock schlossen sich an und bald wurden zwei Senioren-Mannschaften gebildet.

Wie in der allgemeinen Vereinschronik in dieser Jubiläumsschrift bereits eingehend beschrieben, schlossen sich beide Vereine im März 1932 zusammen. Dies war auch für den Clarholzer Fußball eine glückliche Lösung, denn in den nachfolgenden Jahren wurde der schöne und so beziehungsreiche Name „Viktoria“ mancher gegnerischen Mannschaft zum Alptraum. Clarholz setzte auf „Viktoria“ – auf Sieg! Und schon damals entbehrten vor allem die Fußballbegegnungen mit dem Ortsnachbarn Herzebrock nicht der besonders pikanten Note.

Doch dann kam der Zweite Weltkrieg und führte zu erheblichen Beschränkungen des Spielbetriebes, der dann im Jahre 1941 für die Senioren total zusammenbrach.

Die Neugründung und -formierung erfolgte bereits Anfang 1946. Namen wie Willi Huster, Albert Rugge, Franz Pötter, Heiner Schlösser, Paul Humpa u.v.a. waren mit dem Clarholzer Fußball eng verbunden.

Zwei Senioren- und eine Jugendmannschaft wurden dem Fußballverband gemeldet, und die Leistungen waren auf Anhieb recht beachtlich. So erreichte die 1. Mannschaft im Spieljahr 1948/49 den hervorragenden zweiten Tabellenplatz hinter Rheda. Doch einige größere Vereine aus der weiteren Umgebung ließen die guten Leistungen der Viktoria-Fußballer rasch aufhorchen. Und so kam es schon seiner Zeit zu den heute sattsam bekannten Abwerbungen einiger namhafter Clarholzer Spieler.

Doch in jenen Jahren waren Jugendspieler noch nicht einsatzbereit für größere Aufgaben. So geriet die in den ersten Nachkriegsjahren glorreich gestartete „Viktoria“ ins Wanken. Schließlich war der Abstieg in die 2. Fußball-Kreisklasse die unausbleibliche und auch logische Folge.

Im Jahre 1959 übernahm der jetzige 1. Vorsitzende Friedel Hauertmann den Verein. Die 1. Mannschaft war inzwischen erneut aus der 1. Kreisklasse abgestiegen, und auch die bis dahin ganz beachtlich aufspielende Reservemannschaft mußte wegen des Abstiegs der ersten Garnitur nach den Verbandsbestimmungen zwangsläufig in die 3. Kreisklasse zurückgestuft werden. Die Jugendarbeit war in jener Zeit noch nicht so breitwandig und erfolgreich angelaufen, um den zwei Seniorenmannschaften bei Ausfällen in etwa gleichwertigen Ersatz anbieten zu können.

Ausschließlich in der 2. Kreisklasse spielte die 1. Mannschaft in den folgenden Jahren, und erst 1969 gelang der erneute Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Dank der inzwischen erfolgreich angelaufenen Jugendarbeit ihres Betreuers Gerhard Gertheinrich kehrte 1971 auch die zweite Seniorenmannschaft wieder in die 2. Kreisklasse zurück.

Und es ging mit dem Clarholzer Fußball weiter erfreulich aufwärts, denn die erste Garnitur wurde unter der Führung von Gerd Nienaber und Trainer Toni Schmitz immer auffälliger zu einer echten Spitzenmannschaft in der 1. Fußball-Kreisklasse. Diese vorbildlich-gute Betreuung und der unbändige Siegeswillen der ersten Clarholzer Fußballerführten schließlich im Spieljahr 1973/74 zum bisher größten sportlichen Erfolg in der Vereinsgeschichte: zum Aufstieg in die Bezirksklasse! In den

Alles aus einer Hand

vom Fachmann für
das moderne Bad - im Anbausystem
die elegante Einbauküche - nach Maß
neuezeitliche Systeme
im Heizungsbau
Sanitäre Installation
Bauklempnerei
Schwimmbadtechnik
Wasseraufbereitung

NORBERT GERTHEINRICH

4836 Herzebrock - Clarholz
Holzhofstraße 23, Telefon 05245 / 98 67



I. Mannschaft 1947
Herm. Schlüter, E. Nierode, E. Vesahn, A. Baumhus, Fr. Kreis, H. Hauertmann, G. Schöppner,
N. Huster, Th. Reckordt, Fr. Hauertmann



Pokalturnier Freckenhorst 1947 – 1. Mannschaft
Pokalgewinn des heute noch „legendären Löwen“

FRANZ TOPMÖLLER

TRANSPORTE
BAUSTOFFE
ERDARBEITEN
SANDGRUBE

4836 HERZEBROCK 2 · Marienfelder Straße 81

Telefon 052 45 / 97 29

Ihr Lieferant für

KOHLN

KOKS

BRIKETTS

HEIZOEL

DIRKORTE - NEUHAUS

HERZEBROCK - CLARHOLZ

Marienfelder Straße, Tel. 052 45 / 97 57

folgenden beiden Spieljahren formte Spielertrainer Dieter Raschke, vom Bundesliga-Zweitligisten DJK Gütersloh zum TSV Viktoria gestoßen, die Mannschaft mit viel Erfolg.

Die Reservemannschaft, die zur Zeit wieder in der 3. Kreisklasse spielt, sollte in diesem Jahr den Aufstieg schaffen.

*

Abschließend ein persönliches Wort von Josef Tohermes: „Ich möchte vor allem hoffen, daß die enorme Jugendarbeit in unserem Verein beibehalten werden kann. Diese Breitenarbeit bietet dem heute so sehr umweltgefährdeten Jugendlichen Sport, Bewegung und Gesundheit zugleich. Außerdem ist die Jugend unbestritten das Kapital des Vereins!“

Den Zukunftsauftrag erkannt . . .

Ein Jahr nach Kriegsende erschien auch wiederum eine Jugendmannschaft im schwarz-weißen Trikot auf den Spielfeldern, und diese Jugendlichen knüpften schnell an vergangene Erfolge an. Angespornt durch diese sportlichen Leistungen der „Größeren“ und bestärkt durch kameradschaftliche Beziehungen zu den Nachbarvereinen, stiegen im Spieljahr 1955/56 auch die ersten Schüler- und Knabenmannschaften in das heute so geliebte Fußball-Abenteuer ein.

Besonderen Dank für unermüdbaren Einsatz in den Aufbaujahren der Nachkriegszeit verdienen an dieser Stelle Franz Pötter, Heinz Gnegel (†), Willi Schöne, Theo Baxheinrich (†) und Gerhard Gertheinrich.

Seit 1966 leitet Gerhard Gertheinrich die Jugendarbeit. Durch seinen großen persönlichen Einsatz und dank seiner Beliebtheit stellten sich schnell erfreuliche Fortschritte ein. Bereits im Spieljahr 1968/69 war der Aufstieg der 1. A-Jugend in die Leistungsklasse I der erste sichtbare Erfolg. Die C- und D-Jugend konnten sich mit guten Leistungen die Aufnahme in die entsprechenden ersten Leistungsklassen sichern, die zu diesem Zeitpunkt gegründet worden waren.

Bisheriger Höhepunkt der weitgefächerten und ungemein intensiv betriebenen Jugendarbeit war im Spieljahr 1973/74 der Aufstieg der 1. A-Jugend in die Jugendbezirksklasse!

Seit 1969 hält die Clarholzer Fußballjugend einen sehr guten Kontakt zu dem holländischen Fußballverein Vosta Enschede. Ein Jahr später wurde die prächtige Idee des Zeltlagers geboren. Erstes Ziel der A-, B- und C-Jugend war der Harz, wo vier Tage lang echte Kameradschaftspflege erprobt werden konnte. Diese Idee war auf trüchtigen Nährboden gefallen, denn seit jenem Jahr sind die Zeltlager zu einer ständigen jährlichen Einrichtung geworden. Der Schwarzwald, das Saarland, Österreich und die Schweiz waren bisher die weiteren Ziele von A- und B-Jugend; viertägiges Zelten im Harz sind weiterhin C- und D-Jugend vorbehalten.

Diese körperliche Ertüchtigung in noch umwelt-heiler Natur war sicherlich nicht letzter Grund, daß seit dem imponierenden Aufschwung des Clarholzer Jugendfußballs sich bereits einige Spieler für die Berücksichtigung in Auswahlmannschaften qualifizieren konnten.

Daß für das Spieljahr 1975/76 allein neun Jugendmannschaften für die Meisterschaftsspiele gemeldet wurden, spiegelt die enorme Bandweite der Clarholzer Jugendarbeit wider: je zwei A-, C-, D- und E-Jugendmannschaften sowie eine B-Jugendmannschaft.

Diese Mannschaften werden trainiert und betreut von: 1. A-Jugend: Helmut Neufeld und Gerhard Gertheinrich; 2. A- und B-Jugend: Werner Krampe, Bernhard Scharpenberg und Norbert Jagla; C-Jugend: Ludger Reckordt und Michael Kuhlmann; D-Jugend: Martin Gill und Josef Krane; E-Jugend: Bernhard Bäcker und Siegfried Reckordt.

Alte Herren für Kontaktpflege

Jeder Leser dieser Festschrift wird mit Recht erwarten, in diesem Zusammenhang auch über die Erfolge der Altherren-Mannschaft und deren Beteiligung am Vereinsleben unterrichtet zu werden:

Daß der Weg dieser 1964 auf Initiative von H. Rother gegründeten Mannschaft von Erfolg zu Mißerfolg begleitet war, ist selbstverständlich und unterscheidet sich nicht von der Entwicklung anderer Mannschaften, auch soweit es die Integration in den Verein betrifft.

Auf die Plätze- fertig-los!

Machen Sie das Rennen. Gewinnen Sie.
Mit dem richtigen Sparplan. Von uns.
Ganz auf Ihre persönlichen Belange
zugeschnitten. Kommen Sie zu uns.
Wir beraten Sie gern. In allen
Geldfragen.



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



 **SPAR-UND DARLEHNSKASSE**

Clarholz - Lette



I. Mannschaft 1947-48
von links: H. Schlüter, Fr. Huster, B. Malek, Fr. Kreis, N. Huster, E. Vesahn, H. Hauertmann,
Th. Reckordt, Fr. Hauertmann, E. Nierode, Herm. Schlüter



Meistermannschaft 1956-1957
Malek, Huster, Nienaber, Skursch, Jasperneite, Nivelnkötter, Riepert, Meuter, Toppmöller, Gündel,
Böcker. Fußballobmann: Humpa

Gasthaus Lönne

IRMGARD UND PAUL LÖNNE

Gesellschaftszimmer
ideal für Familienfeiern
bis 40 Personen

Im Ausschank Veltins / DAB Pils / Hannen Alt

*Geben Sie Haus
und Wohnung
ein neues Gesicht*

Wir helfen Ihnen dabei

Malermmeister

Erich Terlutter

Herzebrock - Clarholz · St.-Norbert-Straße 22 · Tel. 98 85

Nur stellt sich bei einer Mannschaft, die inzwischen ein Durchschnittsalter von 40 Jahren erreicht und mit ihrem Stammverteidiger „Conny“ Helmut Rucks über 300 Spiele ausgetragen hat, die Frage nach dem Grunde des kontinuierlichen Fortbestehens.

Dieser Grund ist nicht allein in der sportlichen Betätigung und der Liebe zum Fußball zu suchen. Er liegt nämlich ganz eindeutig in der – bewußt oder unbewußt – gesuchten Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen nicht nur mit Freunden und Bekannten im eigenen Verein, sondern vor allem in der Kontaktaufnahme mit fremden Vereinen. Gerade diese Kontakte erwiesen sich ohne den Zwang des „Gewinnenmüssens“ immer wieder als besonders gut und dauerhaft.

Hier sehen wir auch für die Zukunft die Aufgabe der Altherren-Mannschaft. Sie kann zwar mit ihren bescheidenen Möglichkeiten in unserer weitgehend vom Materialismus bestimmten und ichbezogenen Gesellschaft nicht „gesellschaftsverändernd“ wirken. Sie kann aber über den Fußball das Zusammenleben in der Gemeinschaft in ihrem Einzugsbereich durch das Beispiel positiv beeinflussen.



I. Mannschaft 1954 – Auszeichnung als fairste Mannschaft des Kreises
(stehend v.l.n.r.): Kreis E., Morgenstern H.D., Schlüter G., Jasperneite H., Nivelnkötter F., Nienaber G.
(knieend v.l.n.r.): Rother H., Baxheinrich Th., Pötter W., Bittner B., Riepert W.



MÖBELFABRIK HEINRICH BECKER

4836 HERZEBROCK-CLARHOLZ

PROZESSIONSWEG 12

TELEFON 052 45 / 97 36



Altherren-Mannschaft 1967

Tophinke B., Nienaber G., Rucks H., Riepert W., Tohermes J., Pottmeyer G., Claas H., Fuisting E., Böcker F., Pötter W., Schlüter G.



Meistermannschaft 1973-74

Links nach rechts stehend: Fußballobmann Nienaber, Göcke, Everwand, Venneker, Tohermes, Brüggemann, Vogel, Kiffmeier, Ringemann, Führer, Trainer: Toni Schmitz. Hülskötter, Zuraski, Johanndeiter, Gertheinrich.

Hotel Hartmann

Der ideale Aufenthalt
Speiserestaurant „*Blaue Grotte*“
Bundeskegelbahn · Konferenz- und Gesell-
schafts-Räume für 8 bis 250 Personen

4740 Oelde 3 - Lette · Telefon Herzebrock 05245/9665



Gummiwarenfabrik Clarholz KG

Am Halloh 12 Postfach 2520
4836 Herzebrock 2, Tel. 05245/9703

**Gummi-Formartikel aller Art,
Gummi - Metall - Puffer
Lack - Leimauftragswalzen für die
Möbelindustrie, Transportwalzen,
Formartikel und Walzenbeschichtungen
aus Polyurethan**



Fußball: I. E-Jugend 1976
(stehend v.l.n.r.): Jasperneite, Reckordt, Rother, Kleinheinrich G., Froese, Hauertmann, Kreft, Klein-
heinrich N. — (knieend v.l.n.r.): Witt, Krieff, Bartsch, Morgenstern — Betreuer: Toppmöller, Bäcker



Jugendkreismeister 1973—1974
Von links: Jugendobmann Gerhard Gertheinrich. Bartsch, Krampe Dieter, Mense, Much, Strickmann,
Westmark Richard, Westmark Willi, Kammesheidt, Niehaus, Reckordt Heiner, Reckordt Ludger,
Uphus, Becker, Krampe Herbert.

Omnibusbetrieb

Aloys Bakenfelder



Empfehle meine modernsten
Reisebusse für Tages-,
Wochenend- und Clubfahrten

Nähere Auskunft in dem behaglich
renovierten

Gasthaus »Zur Linde«
Aloys Bakenfelder

4836 Herzebrock 2 (Clarholz)

Telefon 0 52 45 / 96 54



1. Mannschaft Bezirksklasse 1975/76

stehend v.l.n.r.: 2. Obmann G. Meuter, H. Peine, E. Malek, H. Neufeld, H. Tohermes, H. Everwand, H. Reckordt, Spielertrainer D. Raschke. Abteilungsleiter J. Tohermes, F. Vogel, 1. Obmann G. Nienaber. — knieend v.l.n.r.: W. Hartmann, W. Westmark, N. Brüggemann, W. Hülskötter, H. Göcke, R. Kiffmeier



Altherren-Mannschaft 1976

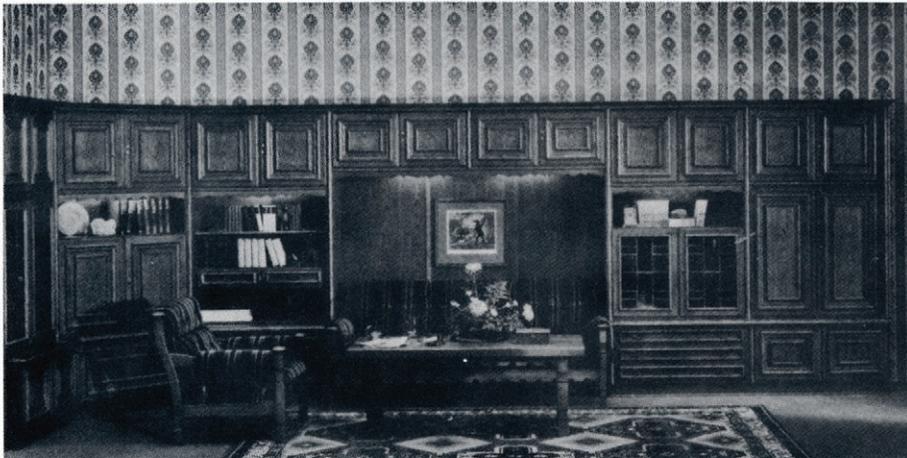
(stehend v.l.n.r.): Toppmöller W., Pottmeyer G., Kranefuß K., Neumann H., Gündel H., Schöne F., Skirde H. — (knieend v.l.n.r.): Riepert W., Rucks H., Schmitz H., Mende N., Nienaber G.

Mit Krögers Korn, stets in Form!

Gleichzeitig empfehlen wir
Doppelkorn, „Letter Tröpfchen“
Boonekamp, Wacholder

KORNBRENNEREI KRÖGER

Inh. Alfred Böhmer, 4740 OELDE 3 - LETTE ☎ 05245/9625



Altdeutsche Wohnwände in echt Eiche rustikal
Sideboards, Glasvitrinen und Fernsehchränke



Lambert Düpmann

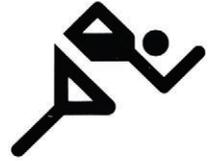
CLARHOLZ-HEERDE

Marienfelder Straße 115 · Ruf (05245) 9766

Neun Möglichkeiten, einen Verein zu töten:

1. Geht möglichst zu keiner Veranstaltung.
2. Wenn ihr schon hingehet, dann kommt zu spät.
3. Kritisiert die Arbeit der Leiter und der Mitglieder recht abfällig.
4. Übernehmt ja kein Amt; es ist doch viel leichter, zu kritisieren als mitzuarbeiten.
5. Nehmt an keinerlei Kursen und Lehrgängen teil, aber versäumt ja nicht zu sagen, daß das Vorhaben oder der beabsichtigte Zweck durchaus interessant sein.
6. Wenn der Vorsitzende euch um eure Meinung über irgend etwas fragt, dann antwortet ihm, daß ihr dazu nichts zu bemerken habt. Nach der Sitzung müßt ihr aber aller Welt mitteilen, daß ihr nichts Neues zu hören bekam; oder noch besser, ihr sagt, wie es richtiger hätte gemacht werden können.
7. Tut nur das unbedingt Unumgängliche; aber wenn die anderen ihre Ärmel aufstreifen und sich restlos einsetzen, dann lamentiert, daß der Verein von einer Clique geleitet wird.
8. Zögert die Zahlung eurer Beiträge so lange wie möglich hinaus.
9. Bemüht euch ja nicht, etwa neue Mitglieder zu werben.

Auch die Leichtathletik hat ihren Stellenwert im Vereins-Programm



Ein junger Sproß will von sich reden weiter reden machen

Drehen wir uns weiter mit im Abteilungs-Karussell des TSV Viktoria: Mit als wohl jüngstem Sproß des Vereinjubilars bezeichnet sich seine Männer-Leichtathletik-Gruppe, eine zwanglose Gemeinschaft, in der das jüngste Mitglied 14 und das älteste bereits über 50 Jahre alt (oder jung) ist.

Hier wird durch eine Vielzahl von Übungen und Spielen versucht, die Kondition und den Bewegungsablauf der rund 20 aktiven Sportler zu verbessern. Bewährungsprobe und Test dieser erarbeiteten Kondition zugleich laufen auf den Erwerb des „Deutschen Sportabzeichens“ hinaus.

Erfolge der letzten Zeit bestätigen uns, auf dem rechten Wege zu sein. Darüber hinaus nehmen die Jüngeren auch an regionalen Meisterschaften und an Volksläufen in der näheren und weiteren Umgebung teil.

Kommen wir jetzt zu den Schülern und Schülerinnen innerhalb der Leichtathletik-Gruppe: Ihr Interesse an der Leichtathletik wurde vornehmlich durch die „Aktion Sportabzeichen“ geweckt, Anreiz genug, diese Sportart noch intensiver zu betreiben. Im Februar 1975 nahm die Übungsleiterin Rosi Pohl mit 50 Schülern und Schülerinnen das Training in der Halle auf. Das Schwergewicht der Arbeit dieser Abteilung sollte auf dem Gebiet des Breitensports liegen. Das Ziel: Erwerb des „Deutschen Sportabzeichens“.

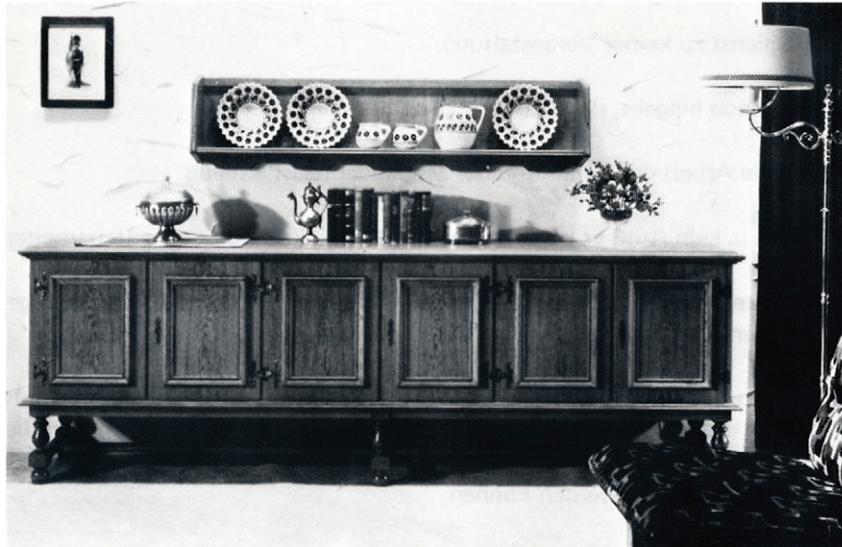
Darüber hinaus wollte diese Abteilung aber auch an Wettkämpfen auf Kreisebene teilnehmen. Der erste Start bei den Kreis-Waldlauf-Meisterschaften in den Boombbergen verlief durchaus zufriedenstellend, denn einige der jüngsten Läufer konnten sich hervorragend platzieren und errangen in der Mannschaftswertung den ersten Platz. Mit großer Beteiligung nahm man am Volkslauf (Harsewinkel) und am Volksgehen (Herzebrock) teil. Aus Herzebrock wurden zahlreiche Mehrkampf-Sportabzeichen in Gold und Silber nach Clarholz „entführt“.

Bei den Kreismeisterschaften im neuen Gütersloher Leichtathletik-Zentrum waren es wiederum die Jüngsten, die durch besonders gute Leistungen anerkennend auffielen.

So gewann die C-Schülerin Ursula Tollmann den Weitsprung; Christiane Nienaber kam in der gleichen Klasse im 600-m-Lauf auf den Rang eins.

Zum Abschluß des Sommertrainings stehen für die Schüler und für die Schülerinnen die Vereinsmeisterschaften auf dem Programm.

Größte Begeisterung jedoch lösten die Wanderungen im Teutoburger Wald aus. Hier gilt es, die vielbegehrte „Hermanns-Nadel“ zu erwerben.



Herstellung:

Altdeutsche Wohnmöbel

Eiche rustikal

Nußbaum antik

Schlafzimmermöbel

Eiche

Bei Trauerfällen

erledigen wir für Sie **alles!**

(einschließlich Renten- und

Versicherungsangelegenheiten)

Überführungen

im In- und Ausland

Auch können Sie bei uns komplette Wohnungseinrichtungen preiswert kaufen.



Klüsener & Driftschroer

Möbelwerkstätten

Clarholz-Heerde - Fernruf 05245 / 9633



F. Schöning

KORNBRENNEREI –
GETRÄNKEVERTRIEB

Inh.: Joh. C. Westhoff

4836 Herzebrock 2 - Clarholz

● Schöning's Erzeugnisse sind rein, mild und bekömmlich ●



im Bierverlag

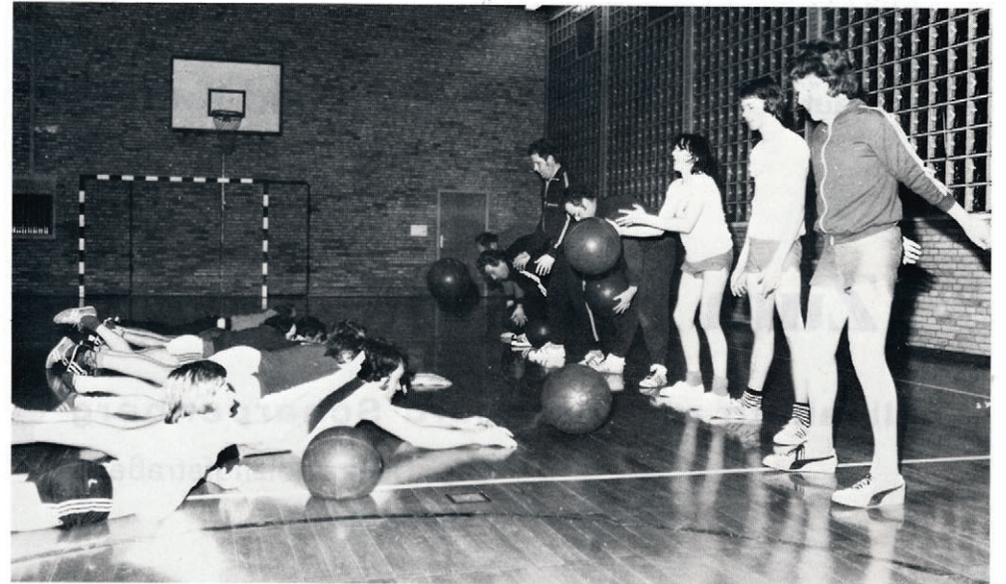
Krombacher
mit
Felsquellwasser
gebraut
Pils

Papier- und Schreibwaren
Druckerei
Buchhandlung
Spielwaren

Fritz Ossenbrink
Clarholz



Unsere Leichtathletiksportler 1975



Leichtathletiksportler bei der Konditionsarbeit 1975

**Nach Spiel und Sport,
nach Arbeit und Müh'
bieten wir gemütliche Einkehr**



Krombacher
mit
Felsquellwasser
gebraut **Pils**

Gepflegte Getränke
Schnellimbiß
Eisspezialitäten
Kuchen und Kaffee

„Zum Holzhof“

Elisabeth und Bernhard Scharpenberg
Clarholz, Holzhofstraße 22
Telefon 9455



Leichtathletik Schülerinnen und Schüler C 1976



Lauftraining der Leichtathleten 1976

Salon Kiffmeier

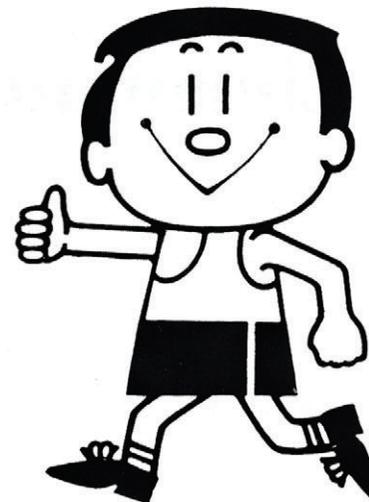
wünscht dem Sportverein
Viktoria Clarholz
eine erfolgreiche Zukunft

Bäckerei – Lebensmittel – Gastwirtschaft

Clemens Rohmann

Clarholz – Heerde
Tel. 05245 / 9765

Spezialität: Echt westfälischer Pumpnickel



Überall, wo ich Ihnen begegne,
möchte ich daran erinnern:
Sport ist immer noch die beste
Art, sich fit zu halten.
Mein Motto sollte Ihr Motto
sein:

**– Trimm Dich durch Sport –
„Gymnastik- und
Sportabzeichenabnahme
für jedermann“**

Montag, 14.6.76, 19.00 Uhr auf dem Sportplatz

Heiner Liermann

4836 HERZEBROCK 2
Südstraße 19, Tel. 05245/9624

Groß- und Einzelhandel

- Kohlen
- Heizöl
- Baustoffe
- Wand- und Bodenfliesen

Preisgünstige Sonderposten
immer vorrätig

Informieren Sie sich unverbindlich

„Aktion Sportabzeichen“ fand in Clarholz sinnvolle Pflegestätte



Das Deutsche Sportabzeichen soll denjenigen Menschen, denen der Sport eine Steigerung der Lebensfreude und eine Stärkung des körperlichen Selbstgefühls bedeutet, eine Prüfung und eine Anerkennung für ihre körperliche Allgemeinbildung sein, die sie sich durch den regelmäßigen Sport erworben haben und erhalten wollen. Es soll aber auch denen, die noch keine Leibesübungen treiben, Anreiz sein, sich durch den Sport das vielseitige körperliche Können zu erarbeiten, das Voraussetzung für den Erwerb dieser Auszeichnung ist. — So steht es im Urkundenheft nachzulesen.

Im Gegensatz zu anderen Auszeichnungen (wie z. B. dem Tanz-, Gymnastik- oder Kegelsportabzeichen) beschränkt sich das Deutsche Sportabzeichen, im Jahre 1913 zum ersten Male verliehen, nicht nur auf eine Sportart. Die Bedingungen sind in fünf Gruppen gegliedert, wobei die gebräuchlichsten Disziplinen der Sprint, Sprung und Wurf sind. Hinzu kommen Schwimmen und eine Dauerdisziplin wie 20-km-Radfahren oder Langlauf. Zur Auswahl stehen aber auch z. B. Geräteturnen, Gewichtheben, Eislaufen, Rudern und anderes mehr.

Wie steht es nun um die „Aktion Sportabzeichen“ in Clarholz? Im Jahre 1968 war es Franz Kreis, der unter den Alten Herren Interessenten für das Deutsche Sportabzeichen suchte und auch fand. Zur Abnahme fuhren die Bewerber nach Harsewinkel oder Oelde, da die Wettkampfbedingungen auf dem Clarholzer Sportplatz keineswegs ideal waren, zum anderen den „Viktorianern“ auch kein Prüfer zur Verfügung stand.

Ein Jahr später (1969) bewarben sich auch einige Mädchen und Frauen der Gymnastik-Abteilung um dieses Leistungsabzeichen. Inge Gaupp übte mit dieser kleinen Gruppe, doch wegen der bereits erwähnten Sportplatz-Misere war dieses Training zwangsläufig einigen Unbequemlichkeiten ausgesetzt. So mußte wiederholt in die Heerder Heide ausgewichen werden, um eine geeignete Wiese zu finden, wo Lauf und Schleuderballwurf geübt werden konnten. Zur Abnahme dieser Übungen fuhr man bis Pixel, und verliehen wurden die Sportabzeichen im Wiedenbrücker Jugendheim.

Die ersten fünf weiblichen Bewerber, denen kein Weg zu weit war, um in den Besitz dieses begehrten Leistungsabzeichens zu gelangen, waren: Cilli Schöne, Annemarie Rugge, Marita Bellmann, Inge Gündel und Ilse Pohlmeier.

In den folgenden Jahren wurde nur in der Frauenabteilung für die „Aktion Sportabzeichen“ geworben. Die ersten Sportabzeichen-Trägerinnen wiederholten die Prüfungen regelmäßig in jedem Jahr, und neue Interessenten kamen hinzu.

Im Jahre 1973, unserem Verein standen inzwischen zwei Prüfer zur Verfügung, entschloß man sich, die „Aktion Sportabzeichen“ auch für die Kinder durchzuführen. Daraufhin stieg die Zahl der Sportabzeichen-Bewerber sprunghaft an.

Und die Erfolge blieben nicht aus: 37 Kindern bzw. 19 Jugendlichen und Erwachsenen konnte in jenem Jahr das Sportabzeichen verliehen werden; im Jahre 1974 stieg die Zahl auf 111 erfolgreich abgelegte Prüfungen!

Im Kreissportbund Gütersloh belegte der TSV Viktoria Clarholz im Sportabzeichen-Vereinswettbewerb 1973 und 1974 jeweils den zweiten Platz. Die „Aktion Sportabzeichen 1975“ konnte ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden. Es bewarben sich insgesamt 169 Teilnehmer. 121 erfüllten die Bedingungen; davon waren 81 Kinder, 24 Jugendliche und 16 Erwachsene. — Hier die Prüfer und Helfer des TSV Viktoria: Walter Toppmöller, Inge Gündel und Hannelore Pohl.

„Sich lachenden Gesichts plagen können, zeichnet den Sportsmann aus, und jeder kennt das gesteigerte Lebensgefühl und Wertbewußtsein, nachdem man sich einmal richtig angestrengt hat!“

Für das richtige Anstrengen können wir dieses Angebot machen:

ERWERBEN SIE DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN!



Haftpflichtversicherungen
Kraftfahrversicherungen
Unfallversicherungen
Sachversicherungen
Tierversicherungen
Lebensversicherungen
Rechtsschutzversicherungen

Für alle Fälle L V M versichert - der Vorteile wegen!

Wir versichern auch Sie!!

Unverbindliche Beratung und Vermittlung

Versicherungs-
Büro

Chr. Rügge

Clarholz - Fernsprecher 0 52 45 / 96 07

Räume in altdeutschem Stil mit gemütlicher Atmosphäre
finden Sie im

Alten Gasthaus Rügge
Clarholz

Fernsprecher 0 52 45 / 96 07

Reichhaltige Speisekarte · Veltins Pils

Sehenswertes Clubzimmer des TSV Viktoria Clarholz e.V.



Verleihung der goldenen Sportabzeichen 1974

v.l.n.r.: Werner Braun, Ilse Pohlmeier, Maria Hachmann, Ilse Hauertmann, Gerd Nienaber, Georg Kühling, Elisabeth Schöning, Franz Sandmann, Hannelore Pohl



Sportabzeichengruppe 1974

**Je mehr Sie vergleichen,
desto eher kommen Sie
auf Miele.**



Miele

Waschautomat
Trockner
Geschirrspüler
Staubsauger

Elektrotechnik -

für den modernen Haushalt

Elektroinstallation -

stets der Technik angepaßt

Schaltanlagen -

Anfertigung für jeden Zweck

Suchen Sie eine Lösung? - Immer erst zu

Elektromeister PAUL BÜNTE

Clarholz - Marienfelder Straße 32 - Telefon 97 50

Wettbewerb um „Hermanns-Nadel“ ist ein echtes Wander-Erlebnis



Als in der Leichtathletik-Abteilung des TSV Viktoria Clarholz der Plan gefaßt wurde, den „Hermannsweg“ zu erwandern, wurde dieses Vorhaben von jung und alt mit großer Begeisterung aufgenommen. Dieser Weg führt 150 Kilometer auf dem Hauptkamm des Teutoburger Waldes entlang und ist als Wanderstrecke von Hörstel bis Velmerstot mit einem „H“ gekennzeichnet. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie Felsen-Burgen und Aussichtstürme säumen diesen Weg und machen ihn darum gerade für Kinder so interessant. Der Cherusker-Fürst Hermann (Arminius), der neun n. Chr. im Teutoburger Wald die Römer schlug, mußte für die Namensgebung „Hermannsweg“ herhalten.

Am 29. Juli vergangenen Jahres machten sich 45 wanderfreudige Clarholzer Sportler auf, den ersten Teilabschnitt zu bewältigen. Ein Bus brachte die muntere Schar bis nach Hörstel am Mittel-landkanal. Fröhlich singend, einige mit viel zu schwerem Proviantstapel auf dem Rücken, ging es durch den grünen Sommerwald bis nach Ibbenbüren, wo vor allem die Kinder an der Sommer-rodellbahn ihre helle Freude hatten. An den urwüchsigen Dörenther Klippen mit ihrem Haupt-felsen, dem „Hockenden Weib“, genoß die Wandergruppe den weiten Ausblick auf das Münster-land.

An der zweiten Wanderung, die zwei Monate später an den Dörenther Klippen gestartet wurde, beteiligten sich 48 „Viktorianer“. Vorbei am Dreikaiserstuhl und dem Blücherfelsen führte der Weg die Clarholzer Wanderer nach Tecklenburg, wo der Bismarckturm und das Freilichttheater besucht wurden.

Bei der dritten Etappe von Tecklenburg nach Bad Iburg irrten 56 Teilnehmer im dichten Nebel den Wanderweg entlang. Zum Glück wurde es bald klarer, und als schließlich die Sonne vom wolken-losen Himmel schien, zeigte sich der Wald in seiner ganzen herbstlich-bunten Pracht. Neuestes Bau-werk auf diesem Weg, das der Gruppe die Überquerung der vielbefahrenen Bundesautobahn „Hansa-linie“ ermöglichte, ist die neuerbaute Hermannsbrücke.

57 wanderfreudige Clarholzer brachte ein Bus am 30. November 1975 nach Bad Iburg. Dort wurde die Burg besichtigt und ein Abstecher zum 331 Meter hohen Dörenberg gemacht. Der Weiter-marsch nach Hankenberge führte teilweise durch Pfützen und Schlamm, was begreiflicherweise bei den Kindern besonders viel Vergnügen hervorrief.

Die fünfte Wanderung bei Kälte und Schnee hatte nur 41 Mutige angelockt. Doch nachdem der erste steile Hang, manchmal auf „allen Vieren“, erklommen worden war, fror es Niemanden mehr. Nach waghalsigen Klettereien über entwurzelte Bäume, die seit dem großen Sturm im Dezember vergangenen Jahres den Weg teilweise versperrten, erreichten wir das Tagesziel: den Luisenturm bei Borgholzhausen. Dort wurden dann die Schlitten hervorgeholt . . . - und munter genoß man die rasende Fahrt auf steilem Abhang.

Nachdem mit dieser fünften Wanderung am 1. Februar dieses Jahres bis Borgholzhausen fast die Hälfte des Weges zurückgelegt worden war, sollen die restlichen fünf Etappen bis zum Juli bewäl-tigt werden, um die Bedingungen für den Erwerb der „Hermanns-Nadel“ zu erfüllen, die der Teuto-burger-Wald-Verein an alle verleiht, die den Hermannsweg nachweislich innerhalb von zwölf Monaten gewandert sind.

T. u. N. HAUERTMANN

Polstermöbel - Werkstätten

4836 CLARHOLZ

Beelener Straße 50

JOHANNES KUHLMANN

LEBENSMITTEL

4836 HERZEBROCK 2 · HOLZHOFSTR. 21

TELEFON 05245 / 9803

Ein „guter“ Rat

Willst du froh und glücklich leben,
laß kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt glatt ab!
Ohne Amt lebst du so friedlich
und so ruhig und gemütlich,
du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.
Wieviel Mühe, Sorgen, Plagen,
wieviel Ärger mußt du tragen?
Du gibst Geld aus, opferst Zeit,
und der Lohn: Undankbarkeit!

Selbst dein Ruf geht dir verloren,
wird beschmutzt vor Tür und Toren.
Und es macht dich oberfaul
jedes ungewaschene Maul!
So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn des Klatschmauls scharfe Schere
schneidet plötzlich dir schnippschnapp
deine Ehre einfach ab!
Drum, so rat ich dir im Treuen,
willst du Frau und Kind erfreuen,
soll dein Kopf dir nicht mehr brummen,
laß dein Amt doch anderen Dummen.



Wandergruppe 1975 – am Ausgangspunkt des Hermannsweges in Hörstel

Möbelfabrik
Füßhörerster
der gute Wohnstil unserer Zeit

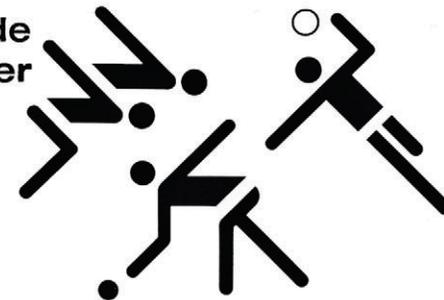
Moderne Schlafraumprogramme
in Eiche und Esche

Bekannt für gute Qualität
zum günstigen Preis

4836 Herzebrock 2 - Clarholz

Fernsprecher (0 52 45) 96 06

**Die TSV-Sport-Palette wurde
und wird weiter immer bunter**



Von Schwimmern, Handball-Damen und den Sportkeglern

Obwohl der TSV Viktoria Clarholz keine eigene Schwimm-Abteilung unterhält, haben doch alle Altersgruppen reichlich Gelegenheit, sich im Lehrschwimmbcken sportlich zu betätigen. In den vergangenen Jahren fanden immer wieder Schwimmkurse statt, so daß ein großer Teil der Clarholzer Bevölkerung auch noch im bereits fortgeschrittenen Alter das – so meinen wir – lebenswichtige Schwimmen erlernen konnte.

Auf den unermüdlichen Einsatz von Cilli Schöne und Ilse Pohlmeier ist es sicherlich zurückzuführen, daß viele Clarholzer Kinder bereits in den ersten Grundschuljahren ihr Freischwimmer-Zeugnis stolz mit nach Hause nehmen konnten. Die älteren Kinder übten derweil für den nächsthöheren Fahrten- und Jugendschwimmernachweis. Und eine ganz beachtliche Anzahl von „Viktorianern“ konnten bereits den Grund- und Leistungsschein der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) erwerben.

Zu diesen Kursen, die in Gütersloh oder Rheda ausgerichtet wurden, beförderten wir die Kinder auf Vereinskosten. Auch die Erfolge, die im Sportabzeichen-Wettbewerb erzielt werden konnten, sind wohl darauf zurückzuführen, daß das 200-m-Schwimmen bzw. das 300-m-Schwimmen immer wieder geübt und auch in unserem Lehrschwimmbcken abgenommen werden kann.

Auch Frauen-Handball:

Hier ein Wort noch zum Frauen-Handball, der in unserem Verein allerdings nur eine recht kurze Lebensdauer hatte. Unter Trainer Müller schlug die Geburtsstunde dieser für unseren Verein damals ganz ungewohnten und neuen Sportart bereits im Jahr 1947. Die Handball-Damen stiegen auch in die Meisterschaftsrunde ein, doch schon in der Saison 1950/51 hauchte diese Sportart in Clarholz ihr junges Leben wieder aus. Die Gründe dafür liegen auf der Hand, denn sie sind altbekannt: Kein Nachwuchs, Heirat und damit zumeist verbundener Wegzug.

Sehr aktive Sportkegler:

Schließlich ist noch von einer weiteren Abteilung unseres Vereins zu berichten: von den Sportkeglern. Anfang des Jahres 1974 konstituierte sich die erste Mannschaft des KSC Clarholz. Es waren sieben Gründungsmitglieder, die bei den Ligenstarts 1974/75 bereits einen ganz beachtlichen zweiten Platz herausholten. Dieser schöne Erfolg führte zur Aufstellung einer zweiten Mannschaft; die erste Vertretung stieg in die Kreisliga auf.

Beide Mannschaften hielten in der Saison 1975/76 wiederum den sehr respektablen zweiten Platz. – Auch eine Mädchengruppe kegelt neuerdings um „alle Neune“. Dem Nachwuchs eine Chance!

Zwischen Weihnachten und Neujahr letzten Jahres vereinigte eine BKSA-Kegeln in der Gaststätte Schlüter, wo zwei neue Kegelbahnen in Betrieb genommen werden konnten, rund 150 Starter. Ein in jeder Beziehung gelungener Kegeltag.

Darum für die Zukunft: „Gut Holz!“

Blumen - Kränze

Gartengestaltung

Rutenfranz

Herzebrock-Clarholz

Textilwaren

Reinigungs-Annahme

Feldmann & Hegemann



Malerbetrieb

Herzebrock 2 · Holzhofstraße 5

Oelde 3 · Schultenfeld 30

Telefon 05245 / 9490 (9416)

Moderne Raumgestaltung

Fassadenbeschichtung

Kunststoffputze

Fußbodenbeläge



Kinderschwimmen – Vorschulalter – Start 1970
mit ihren Müttern



Kinderschwimmen – Leiterin Frau Farwick

Gasthof Schlüter

Saalbetrieb - Bundeskegelbahnen

Herzebrock 2 - Clarholz

Greffener Straße 6 — Ruf 0 52 45 / 96 72

Saal und Gesellschaftsräume
für Vereinsfeste, Betriebsfeste und
Familienfeiern jeglicher Art

Moderne 4 - Bahnenanlage für den **Kegelsport**



Die Gründungsmannschaft 1974

von links nach rechts: untere Reihe — Wilhelm Keitemeier, Hans Poppenburg, Bernhard Finke
obere Reihe — Friedel Winkelmann, Heinz Neuhaus, Günter Barth, Wilhelm Kleinhenrich



Meistermannschaft der Kreisliga 1975 mit Ersatzkegler

untere Reihe — Kurt Dobler, Hans Kathöfer, Heinz Neuhaus

obere Reihe — Otto Krampe, Wilhelm Keitemeier, Günter Barth, Friedel Winkelkemper

**Bauunternehmung
Baustoffe**

Stefan Nienaber

Clarholz

Nordstraße 10, Tel. 0 52 45 / 97 69

Wir führen aus:

Maurer-,

Putz-,

Stahlbetonarbeiten



Damen-Handballmannschaft 1947

von links nach rechts: J. Beilharz, M. Düpjohann, M. Huster, E. Schweer, R. Richter, Frau Eisfeld, Ilse Panknin, R. Penning, G. Niehaus, G. Ampf

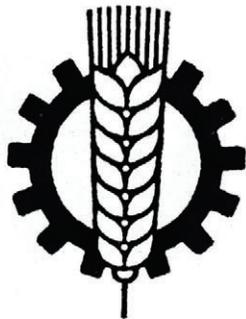
Schwacher Trost

Es fühlen viele sich berufen,
doch wenige sind auserseh'n,
um auf den höchsten „Treppchen-Stufen“
stolz als Gewinner darzusteh'n.
Auf andere den Blick zu lenken,
fällt höchstens Zeitgenossen ein,
die etwa in Begriffen denken
wie „das Dabeigewesensein“!
Man schreibt es zwar auf jede Fahne,
und stößt auch darauf an beim Toast:
doch ohne Sieg bleibt „Anteilnahme“
so oder so nur schwacher Trost!

Für's Sportler-Album:

Die Liebe macht den Menschen blind,
der Sport, die zu fanatisch sind!

Karl Tophinke



Landwirtschaftliches
Lohnunternehmen

4836 HERZEBROCK 2 - CLARHOLZ

Stiege 3 · Tel. (05245) 9860

CKG

Christoph Kreft K.-G.

Tabakwaren-Großhandlung · Automatendienst

4836 Herzebrock 2 / Clarholz

Telefon 9087

25 JAHRE



TISCHTENNIS

Drogerie **LENERT**

Das Fachgeschäft
für „Gesundheit“

Foto · Kosmetik und
Körperpflege

Clarholz · Beelener Straße 82

GETRÄNKEMARKT

Urban · Clarholz · Telefon 9810

Groß- und Einzelhandel

Pils - Biere - Spirituosen - Likör - Limonaden -
auserlesene Weine - Sekt in **reicher Auswahl**

Für Ihre Party:

Faßbier mit Zapfanlage und Gläsern

Lieferung frei Haus!

Sonderangebote beachten!

Preise vergleichen - es lohnt sich!

Grußwort

Mit berechtigtem Stolz und großer Freude können wir in diesen Tagen des goldenen Vereinsjubiläums auch auf die 25jährige Geschichte unserer Tischtennis-Abteilung zurückblicken. Als sich vor nunmehr einem Vierteljahrhundert die Tischtennisportler als Unterabteilung dem TSV Viktoria Clarholz anschlossen, herrschten nicht gerade rosige Zeiten. Es war ein Anfang unter recht schwierigen Bedingungen. Landauf und landab waren Turnhallen noch echte Mangelware, so daß der Spielbetrieb vorwiegend in Gaststätten abrollte. Trotz zwangsläufiger Schwierigkeiten und Widrigkeiten wuchs aber recht bald eine echte Gemeinschaft zusammen, die, von Kameradschaft und Idealismus belebt, auch den verdienten Erfolg fand.

Den Jahren erfreulichen Aufschwungs folgten jedoch bittere Zeiten der Niederlagen. Bisher nicht für möglich gehaltene Resignation und Einsatzmüdigkeit beeinträchtigten die Abteilungsarbeit erheblich. Dennoch hielt etwa ein halbes Dutzend Spieler das Schiff der Tischtennis-Abteilung auf rechtem Kurs, vermied gefährliche Klippen und steuerte nach erneuten Erfolgen das rettende Ziel an: Jugend- und Breitenarbeit. Inzwischen hat sich der junge Vereinsproß zu einem leistungsstarken und gleichwertigen Partner aller anderen Abteilungen des Gesamtvereins entwickelt.

Allen, die den Tischtennisport in Clarholz aus der Taufe hoben, ihn aufleben ließen, intensiv förderten und schließlich auf den heutigen Stand brachten, gebührt in der Stunde des Rückblicks und des frohen Feierns unser aufrichtiger Dank.

Möge dieser gesunde Geist, gepaart mit dem nun einmal notwendigen Idealismus, weiterhin das Geschehen unserer Abteilung entscheidend bestimmen und fortlaufend neu beleben!

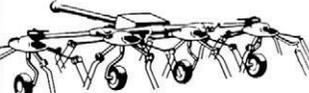
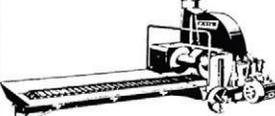
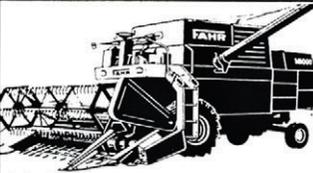
Hermann Terlutter

Landtechnik



Mit dem Programm von DEUTZ-FAHR meistern Sie die Probleme.
DEUTZ-FAHR – der größte deutsche Anbieter von Traktoren und Landmaschinen – Ihr sicherer Partner.



 Kreiselmäher	 Kreiselheuer	 Kreiselchwader
 Hochdruckpressen	 Körnergebläse	 Abladehäcksler
 Schneid- und Fördergebläse	 Mähdrescher	 Ladewagen
 FAHRcontainer	 Stallmist-Streuer	... und der zuverlässige DEUTZ-FAHR-Service

Bernhard Hecker oHG

DEUTZ-FAHR-VERTRAGSGROSSHÄNDLER
4831 Langenberg und 483 Gütersloh-Niehorst

Örtlicher Händler:

Gottfried Oetter • Landmaschinen

4836 Herzebrock 2 - Clarholz, Greffener Straße 217

Im Vertrauen auf die Jugend ins nächste Vierteljahrhundert



Clarholzer Tischtennis im Wechselspiel von 25 Jahren

Im Jahre 1949 trafen sich im Gasthof Theodor Huckenbeck (jetzt Gasthof Funke-Schöning) die Tischtennisbegeisterten Sportler Walter Brieger, Theodor Düppjohann, Franz und Willi Pötter, Heinrich Reckordt, Willi Schön, Rudi Tohermes und Friedel Wieschhues und riefen eine Tischtennisgemeinschaft ins Leben. Unter einfachsten Verhältnissen wurde der Spielbetrieb zunächst an einer Platte aufgenommen. Doch recht bald waren diese „Gründungsväter“ nicht mehr nur unter sich, sondern maßen ihre Spielkraft in Freundschaftsbegegnungen mit benachbarten Vereinen. Dies sprach sich natürlich in der Gemeinde schnell herum, weckte das Interesse weiterer sportlich eingestellter junger Männer für das Spiel mit dem kleinen weißen Ball, und so wurden die Trainingsabende immer besser besucht.

Die Erfolge in Freundschaftsspielen gegen Mannschaften aus der 1. Kreisklasse des Tischtennis-Kreises Wiedenbrück veranlaßten schließlich die Spieler „der ersten Stunde“, bereits im Jahre 1951 an den Meisterschaftsspielen der 1. Kreisklasse teilzunehmen. Aus diesem Grunde schlossen sie sich im August dem TSV Viktoria Clarholz an und erwarben ebenfalls zu diesem Zeitpunkt die Mitgliedschaft im Westdeutschen Tischtennis-Verband. Die satzungsbedingten Voraussetzungen waren damit erfüllt.

Norbert Hauertmann, Theodor Hauertmann, Hans Jasperneite, Günter Meuter, Fritz Nivelnkötter und Bernhard Wieschhues gingen als 1. Mannschaft in die Meisterschaftsrunde. Von ihnen sind Fritz Nivelnkötter und Bernhard Wieschhues noch heute in der 1. bzw. 2. Mannschaft aktiv. Ein guter Mittelplatz in der Tabelle war die erfreuliche Ausbeute dieser ersten Meisterschaftsrunde.

Über zwei Jahre lang konnte die junge Mannschaft diesen beachtenswerten Leistungsstand halten. Sie entwickelte sich zwar mehr und mehr zum „Favoritentöter“, konnte in das obere Tabellendrittel jedoch nicht vorstoßen. Obwohl hart trainiert wurde, es zu Verschiebungen in der Tabellensortierung kam und neue Namen in der Mannschaft auftauchten, wurde auch in den folgenden Jahren das große Ziel nicht erreicht: die Mannschaftsmeisterschaft. Die berüchtigten ein oder zwei „Pünktchen“ fehlten bei Serienschluß immer wieder in der Endabrechnung.

Erfolgreicher waren die Spieler Norbert Hauertmann, Fritz Nivelnkötter und Bernhard Wieschhues bei den Einzelmeisterschaften. Bereits im ersten Meisterschaftsjahr holte sich Fritz Nivelnkötter den Kreismeistertitel der B-Klasse und mit seinem Mannschaftskameraden Bernhard Wieschhues in dieser Klasse auch die Meisterschaft im Doppel für den TSV Viktoria Clarholz. Im darauffolgenden Jahr konnte Fritz Nivelnkötter seinen Sieg in der Einzelmeisterschaft wiederholen, denn er schlug im Endspiel seinen Vereinskameraden Norbert Hauertmann. Ein weiteres Jahr später errangen diese beiden Spieler nochmals die Kreismeisterschaft im Doppel für den TSV Viktoria.

Dieser hohe Leistungsstand konnte bis über die Mitte der Fünfziger Jahre gehalten werden.

1. Mannschaft löste sich auf

Leider trat dann die erste Krise im Abteilungsleben ein. Wegen Aufgabe der sportlichen Betätigung und durch Umzug einiger Spieler hörte die erste Mannschaft geschlossen auf. So schlug plötzlich die Stunde für die zweite TT-Garnitur. Doch bald zeigte sich, daß der Anreiz der Erfolge ausblieb. Entmutigt kehrten weitere Spieler der grünen Platte den Rücken. Nur noch sechs Unentwegte legten den Schläger nicht aus der Hand und machten weiter: Werner Glimpel, Heinz Gnegel (†), Heinz Kreft, Franz Nivelnkötter als einzig verbliebener Spieler der zurückgetretenen 1. Mannschaft, Gerhard Schröder und Hermann Terlutter. Doch sie konnten den Abstieg in die Zweitklassigkeit verhindern.

Nach zwei mühevollen Jahren zog ein neues Talent am Clarholzer Tischtennis-„Himmel“ auf: der Jugendspieler Gerhard Pötter. Die endgültige große Wende ergab sich aus der Rückkehr von Fritz Nivelnkötter und Bernhard Wieschhues. Clarholz war nun wieder wer, knüpfte an die Erfolge aus früheren Zeiten an und hatte bei der Vergabe der Spitzenplätze ein ernstes Wort mitzureden.

Zu dieser verstärkten Mannschaft gesellte sich durch Zuzug mit Walter Heitmann ein neuer guter Spieler. Aus der eigenen Jugendmannschaft stießen Heiner Liermann und Helmut Terlutter zum

Ihr zuverlässiger Partner
für Industrie, Gewerbe
und Haushalt

Wäscherei **A. HÜLSMANN**

Clarholz · Telefon 9673

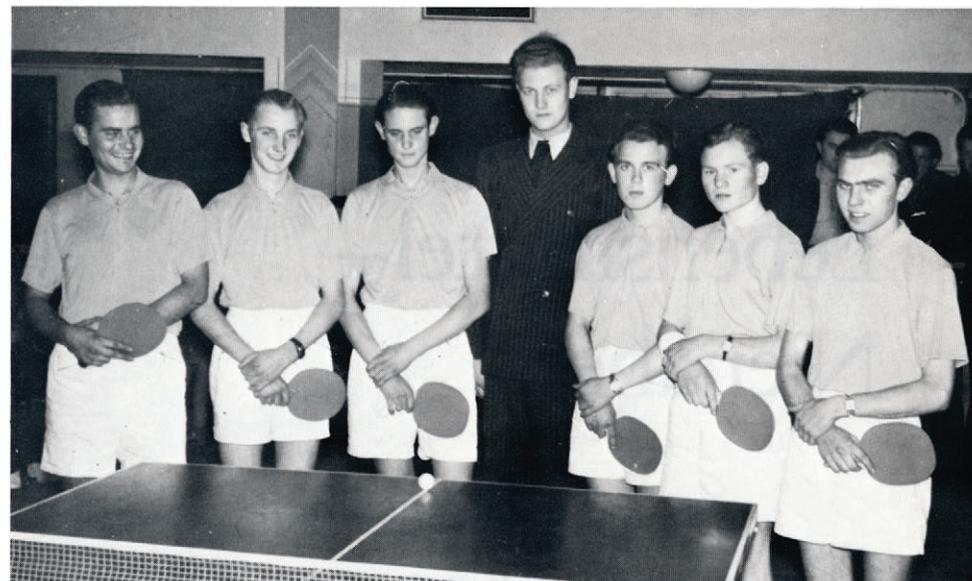
Heinr. Wasemann

Baugeschäft

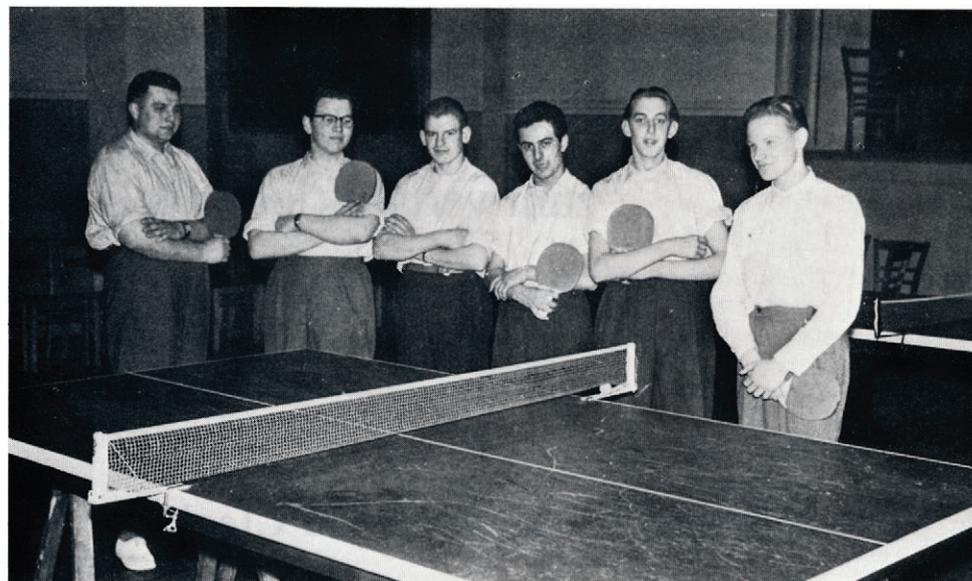
4836 HERZEBROCK 2

Letter Straße 9 · Telefon 9073

Stahlbetonbau



Die Mannschaft aus dem 1. Meisterschaftsjahr 1951
von links: Theo Hauertmann, Günter Meuter, Norbert Hauertmann, Franz Böcker (Abteilungsleiter),
Hans Jasperneite, Fritz Nivelnkötter, Bernhard Wieschhues



Die sechs Unentwegten aus dem Jahre 1957
von links: Heinz Gnegel, Heinz Kreft, Franz Nivelnkötter, Werner Glimpel, Hermann Terlutter,
Gerhard Schröder

Lebensmittel- Nienaber

Ihr Fachgeschäft

mit direkter

fachlicher Information

Beste Qualität

zum vernünftigen Preis

Sonderangebote

Fürst-Bentheim-Straße 5 · 4836 Clarholz

Kader der ersten Garnitur. Diese verjüngte Mannschaft erkämpfte mehrfach den Meister- und Vizemeistertitel der 1. Kreisklasse. Neues Ziel war jedoch der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Bei den Qualifikationsspielen stellte sich allerdings heraus, daß die Nervosität nicht abgelegt werden konnte und einigen jungen Spielern doch noch die notwendige Erfahrung fehlte. So wurde der Aufstieg jeweils knapp verpaßt.

Doch im Jahr 1970 wurde es anders. Verstärkt durch die Spieler Walter Homeyer und Ewald Wortmeier sahen wir uns plötzlich am großen Ziel: in der Bezirksklasse! Schon im ersten Jahr, Anton Südhoff war noch dazugekommen, wurde der Vizemeistertitel nach Clarholz geholt.

Das Jahr 1972 brachte einen weiteren Höhepunkt in der Abteilungsgeschichte, denn die nun stärkermäßig recht ausgeglichene Mannschaft wurde Meister der Bezirksklasse und sicherte sich damit den Aufstieg in die Bezirksliga. Dieser große Erfolg war den Spielern Walter Homeyer, Heiner Liermann, Fritz Nivelnkötter, Gerhard Pötter, Anton Südhoff und Ewald Wortmeier zu verdanken.

In der Bezirksliga wurde zunächst der sechste Tabellenplatz erspielt, in den folgenden Jahren belegte die Mannschaft stets einen guten Mittelplatz. Ausgerechnet jetzt – im Jubiläumsjahr – hat die Mannschaft das Glück verlassen. Zunächst wurden in einigen entscheidenden Spielen die Punkte äußerst knapp verloren. Hinzu kam das Pech von Siegfried Nobbe, seit drei Jahren in der Clarholzer Mannschaft, der sich im mitentscheidenden Spiel um den Abstieg gegen Herford eine Achillessehnenverletzung zuzog. Dadurch gingen diese und noch zwei weitere wichtige Spiele verloren. Der Abstieg in die Bezirksklasse war damit nicht mehr zu verhindern.

Von Erfolg zu Erfolg . . .

Auch während der Zeit der erneuten Blüte bei den Mannschaftserfolgen gingen wir bei den Einzelwettbewerben keineswegs titellos von den Platten. So schrieb sich Gerhard Pötter im Jahre 1963 in die Titelliste der B-Klasse als Meister ein und konnte diesen Erfolg drei Jahre später wiederholen. 1967 wurde er zwar „nur“ Vizemeister der B-Klasse, bewies dafür mit dem ersten Platz in der Kreisrangliste sein großes spielerisches Können. In jenem Jahr holten Fritz Nivelnkötter und Gerhard Pötter erneut die Meisterschaft im Doppel nach Clarholz. Das Jahr 1968 brachte für Heiner Liermann die Kreismeisterschaft im Einzel der B-Klasse; Gerhard Pötter wurde damals Vizemeister und erkämpfte sich auch den zweiten Platz der Kreisrangliste.

Die Jahre 1971 (Gerhard Pötter) und 1972 (Heiner Liermann) brachten der Abteilung weitere Erfolge in der Einzelmeisterschaft mit den Vizekreismeistertiteln in der A-Klasse. Ewald Wortmeier setzte die Serie fort als Kreisranglistenerster von 1973, und das Doppel Heiner Liermann und Ewald Wortmeier rundete diese Folge mit dem Sieg bei den Kreismeisterschaften der A-Klasse ab.

Für weitere schöne Erfolge sorgte Fritz Nivelnkötter, nunmehr in der Altersklasse spielend (über 40 Jahre), als Kreismeister (1974) und ein Jahr später als Bezirksmeister dieser Klasse.

Die Tischtennis-Abteilung stellte in ununterbrochener Reihenfolge von 1965 bis 1970 sechsmal den Kreispokalsieger!

Kommen wir jetzt zur zweiten Mannschaft, die an die Erfolge einer ersten Garnitur naturgemäß nicht herankommen kann. Doch auch die Bilanz der „Reserve“ kann sich durchaus sehen lassen.

In den Jahren von 1951 bis 1956 erprobte eine zweite Mannschaft ihre Spielstärke vorerst nur in Freundschaftstreffen mit anderen Mannschaften. So ging es dann auch weiter bis zum Jahr 1965, als die „Zweite“ erstmals in das harte Meisterschafts-Geschäft einstieg. In der 2. Kreisklasse gefiel sie sich zunächst in der Tabellenmitte, rutschte dann jedoch so weit ab, daß sie im Jahre 1967 den harten Abstiegsweg in die 3. Kreisklasse antreten mußte. Dort sah sie sich im ständigen Kampf um die vorderen Plätze, bis ihr 1971 der Wiederaufstieg in die 2. Kreisklasse gelang, in der sie dann einige Jahre lang eine gute Rolle spielte. Der zweite Tabellenplatz im Jahre 1975 brachte gleichzeitig den Aufstieg zur 1. Kreisklasse. Der Start war nur schwach, da die Gegner zunächst anscheinend als zu mächtig eingeschätzt wurden. Als man sich auf die eigene echte Normalform besann, holte die Mannschaft Punkt um Punkt auf.

Auch die „Reservisten“ konnten in ihrer Klasse mit Einzelerfolgen aufwarten. So siegte bei den Kreiswanderpokalspielen 1973 Helmut Terlutter in der D-Klasse vor seinen Sportkameraden Josef Biegel, Franz Bäcker und Günter Rüniger. Franz Bäcker sicherte sich 1975 den Vizemeistertitel der C-Klasse im Einzel.

Die dritte Mannschaft begann mit den Meisterschaftsspielen 1967 in der 3. Kreisklasse. Ein guter Mittelplatz, manchmal auch etwas weniger, ist seitdem der Lohn für den Trainingsfleiß. Im Jubiläumsjahr läuft es für die „Dritte“ besonders gut, und so erspielte sie sich einen der vorderen Plätze.

Seit über 65 Jahren im Dienste der
heimischen
Landwirtschaft.



**Bäuerrliche Bezugs-
und Absatzgenossenschaft Clarholz e G**

Telefon (05245) 97 02

Getreide, Dünge- und Futtermittel, Saatkartoffeln, Saatgetreide, Sämereien, Kleintierfutter und Schädlingsbekämpfung. Siloanlagen für lose Düngemittel, Getreide und Kraffutter. Großflächenstreuer zum Einsatz in der losen Düngekette stehen zur Verfügung.

Wohnen Sie so,
wie es Ihrer Persönlichkeit entspricht
mit exklusiven Gardinen und Dekorationen,
schönen Teppichböden
handwerklichen Polstermöbeln von

kruse Clarholz, Beelener Str. 98
textiles wohnen Telefon 9092

Perfekte Raumgestaltung nennen wir einfach Atmosphäre schaffen



Kreismeister 1970 und Aufsteiger in die Bezirksklasse
von links nach rechts: Gerhard Pötter, Walter Homeyer, Ewald Wortmeier, Bernhard Wieschues,
Heiner Liermann, Fritz Nivelnkötter, Abteilungsleiter Gisbert Demuth, 1. Vors. Friedel Hauertmann



Meister der 3. KreisIklasse 1971
von links: Franz Bäcker, Josef Biegel, Helmut Terlutter, Heinrich Buddenbäumer, Ludwig Ellermann,
Bernhard Wieschues, Kurt Dobler, Günter Rüniger, Abteilungsleiter Hermann Terlutter

Immer am Ball ...

mit einem Farbfernsehgerät und dem perfekten Service von Ihrem Fachhändler.



Meisterbetrieb für Verkauf
u. fachmännischen Service
d. Unterhaltungselektronik

FUISTING

Clarholz · Holzhofstraße 6 · Tel. (05245) 9807

Seit 1973 verfügt die Abteilung auch über eine vierte Mannschaft. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat sie sich gefangen und spielt jetzt eine gute Rolle in der 4. Kreisklasse. Schon manche Spitzenmannschaft stolperte über unsere „Vierte“.

Für eine Halbserie meldete die Abteilung sogar eine 5. Mannschaft zur Meisterschaftsrunde, sie mußte wegen Besetzungsschwierigkeiten aber leider wieder zurückgezogen werden.

Förderung des Nachwuchses

Schon in den Fünfziger Jahren konnte die Tischtennis-Abteilung eine Damengruppe vorweisen. Doch seiner Zeit standen noch keine Wettkampfspiele für Damen auf dem Programm. So wurde es leider bald wieder still um die Damenmannschaft, und die Gruppe löste sich auf. 1970 wurde ein neuer Versuch gewagt. Die Damengruppe stellte auch erstmals eine Zweiermannschaft zur Meisterschaftsserie in der Damenkreisklasse. Aber es blieb doch nur ein Versuch. Heirat, Umzug und Aufgabe des Sports aus mancherlei Gründen waren die Ursache für den erneuten Fehlschlag.

So gingen wiederum einige Jahre ins Land, bis wieder Mädchen den Schläger zur Hand nahmen und an der grünen Platte erschienen. Gesonderte Übungsstunden scheinen das Patentrezept zu sein, denn bei den Damen ist jetzt eine stetige sportliche Aufwärtsentwicklung zu beobachten.

Stolz kann die Abteilung auch auf die Jugend und Schüler sein. Im Laufe der Jahre spielten sich talentierte Jugendliche erfreulicherweise immer wieder in die erste Mannschaft hinein. Einige von ihnen haben wir in diesem Jubiläumsrückblick bereits genannt.

Seit acht Jahren wetteifert die Jugend selbst im Kampf um die begehrten Punkte und hat sich dabei achtbar behauptet. 1970 wurde sie Gruppensieger der damals zweigeteilten Jugendkreisklasse und mußte erst im Spiel um die Meisterschaft die Schläger strecken. Den Vizemeistertitel errang die Jugend dann noch einmal.

1974 erkämpften die Jugendlichen Franz Huster, Rolf Laumann und Ulrich Schrader den Sieg im Dreierpokal auf Kreisebene. Franz Huster und Rolf Laumann wurden außerdem mehrfach in die Kreisjugend-Auswahlmannschaft für Repräsentativspiele berufen.

Wegen Erreichen der Altersgrenze mußten im letzten Jahr zwei Spieler aus der Jugendmannschaft ausscheiden. Diese spielerische Schwächung führte dazu, daß unsere Jugend in der 1. Jugendkreisklasse vom unteren Tabellendrittel nicht mehr wegkam.

Bei den Jüngsten der Abteilung spielen zwei Talente groß auf: Helmut Schremmer und Conny Baumhus sind der große Rückhalt der Schülermannschaft, die – erst im zweiten Jahre im Punktegeschäft – mit ihren Mannschaftskameraden Burkhard Biegel, Michael Oberwestberg und Andreas Schlüter den zweiten Tabellenplatz belegen. Im Vorjahr brachte diese junge Mannschaft den Kreispokal für Dreiermannschaften heim nach Clarholz. – Helmut Schremmer bewährte sich bereits mehrfach in der Schülerkreisauswahl.

*

Um all diese Talente aus Jugend und Schüler zur Spitze führen zu können, bedarf es einer systemvollen Aufbauarbeit, die von den beiden Betreuern Franz Bäcker (Jugend) und Josef Biegel (Schüler) allein nicht zu bewältigen ist – was keinesfalls als eine Schmälerung der bisherigen schwierigen Arbeit, Leistungen und Erfolge dieser beiden Betreuer aufgefaßt werden darf.

Es ist nun einmal nicht allein damit getan, den jungen Spielern an der grünen Platte das ABC des Tischtennis beizubringen. Vielmehr zählt ein gut dosiertes Konditionstraining zu den wichtigsten Trainingsbedingungen, denen sich der Nachwuchs zu unterziehen hat. Doch hier fängt die allseits bekannte und bedauerte Misere an, auch in unserer Abteilung: Übungsleiter fehlen! Und gerade beim Nachwuchs tritt es deutlich zu Tage, wie sehr ein geschulter Trainer vermißt wird. Könnte diese schmerzliche Lücke geschlossen werden, dann dürfte von der Tischtennis-Abteilung auch in den kommenden Jahren weiterhin mit sportlichem Respekt gesprochen werden. Denn an Talenten mangelt es nicht; es heißt jedoch, sie nicht nur zu entdecken, sondern ihre sportliche Veranlagung zu erwecken!

Unsere Abteilung kann nach den ersten 25 Jahren ihres Bestehens auf eine große und stolze Anzahl von Erfolgen zurückblicken. Sie dem Leser dieser Festschrift nahe zu bringen, haben wir uns nach besten Kräften bemüht. Spielfreude und Trainingsfleiß besonders der Jugend- und Schülermannschaften berechtigen uns zu der Hoffnung, daß auch in Zukunft weiterhin guter Tischtennis-sport in unserem Verein betrieben und geboten werden kann.

Über 55 Jahre
Salon Hauertmann
Clarholz

Bekannt für modische Formhaarschnitte
und Frisuren

Alcina - Cosmetic - Depot

Gasthof Sundernschänke

Helmut Bröckelmann

CLARHOLZ · Letter Straße 26
Telefon 0 52 45 / 96 67

Bist du k. o. nach des Tages Last,
Gönn dir bei uns eine kleine Rast.
Bei Essen, Bier oder auch Wein,
Wirst du bald wieder der Alte sein.

Für Familien- oder Vereinsfeiern
empfehlen wir unser gemütl. Gastzimmer



Meister der Bezirksklasse 1972
von links nach rechts: Gerhard Pötter, Ewald Wortmeier, Fritz Nivelnkötter, Heiner Liermann,
Anton Südhoff, Walter Homeyer, Abteilungsleiter Hermann Terlutter und Vors. Friedel Hauertmann

**Bauen mit Holz und Steppeler
bei allen Zimmererarbeiten und
rustikalem Innenausbau.**

**Denn beste Verarbeitung
steigert den Wert.**

**Für den Hobbywerker
und alle Selbermacher
liefern wir sämtliche
Baumaterialien.**

Wir beraten Sie gern

Norbert Steppeler

Zimmereibetrieb

Hütemersch 7/9

4836 Clarholz

Telefon 052 45 / 97 14



**Mein
Name
ist
Trimmy**



Lesen Sie ruhig weiter, obwohl Sie einwenden wollen, daß der Tischtennissport an Reaktion und Bewegung große Ansprüche stellt und daher annehmen, diese Sportart sei für Sie zu anstrengend. Sie wollen sich entspannen, sind daher der Meinung, Ihren Feierabend redlich verdient zu haben.

Diese Entspannung können wir Ihnen durchaus bieten – beim Spiel mit dem Zelluloidball.

Sie glauben, das sei ein Widerspruch – falsch!

Vorausgesetzt, Sie beabsichtigen nicht, am nächsten Weltturnier teilzunehmen, können Sie sich durchaus entspannen und Ihrem Körper den notwendigen Ausgleich geben.

Sie möchten schon, doch Sie haben noch kein Tischtennis gespielt?

Das ist kein Hinderungsgrund. Unsere aktiven Mitglieder werden Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Auf eine „Gefahr“ müssen wir Sie allerdings aufmerksam machen:

Dieses Spiel könnte bei Ihnen zu einem Gewichtsverlust führen, aber vielleicht ist Ihnen dies gar nicht so unangenehm.

Probieren Sie's mal!

Donnerstag 17.6.76
15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
„Spiel für jedermann“
in der Turnhalle

**Kommen Sie mal mit einer Abwechslung,
die ankommt
Ein neues
Dornbusch Lieblingshemd
Für den Stammtisch**

Sandmann
TEXTILHAUS
CLARHOLZ – TELEFON 96 81

Gasthof »Hemfelder Hof«

Bes. Ed. Schneidewind

4413 Beelen (Westf.) · Ruf (02586) 215

Fremdenzimmer (24 Betten) · Saal für 120 Personen
Gastraum für 30 Personen · Schankraum und Gast-
raum in altdeutschem Stil

Gäste aus Frankreich und Holland kommen

Seit der Verschwisterung unserer Gemeinde mit der französischen Stadt Le Chambon-Feugerolles im Jahre 1973 haben mehrere wechselseitige Besuche von offiziellen Delegationen, Vereinen, Jugendgruppen und Schülern, aber auch von einzelnen Personen stattgefunden. Es hat sich also eine echte Partnerschaft zur Förderung des europäischen Gedankens und des Friedens entwickelt, aus der zahlreiche persönliche Kontakte und Freundschaften entstanden sind.

Mehrfach waren junge Sportler aus der Gemeinde und aus unserem Verein in unserer französischen Partnerstadt zu Gast. Zum Gegenbesuch hielten sich Fußballer, Tischtennispieler und Judokas bei uns auf. Dabei kam es zu einer besonders festen Freundschaft zwischen den Tischtennispielern von Reveil Chambonaire und Viktoria Clarholz.

Unsere Freunde aus der Partnerstadt haben es sich nicht nehmen lassen, zum Jubiläumfest des TSV Viktoria Clarholz zu kommen. So wird die französische Delegation, angeführt vom Bürgermeister der Stadt Le Chambon-Feugerolles J. Moulin, am Festakt teilnehmen. Außerdem spielt eine französische Fußballmannschaft am Samstag in Clarholz.

Unsere Fußballjugend knüpfte vor sieben Jahren Freundschaftsbande mit dem niederländischen Fußballverein SV Vosta Enschede. In gegenseitigen Besuchen und Freundschaftsspielen wurden diese Bande gefestigt. Zu unserem Jubiläum kommen die holländischen Freunde mit ihrer 1. Jugendmannschaft zum Jugendpokalturnier.

Unsere internationalen Gäste wollen wir voll in die Jubiläumsveranstaltungen mit einbeziehen und ihnen einen Eindruck vermitteln, an den sie sich noch lange gern erinnern.



Tischtennisportler aus Le Chambon
1974 in Clarholz



Fußballjugend von SV Vosta Enschede
mit ihren Gastgebern 1973

NEU

tellux[®] über 100 Farben und Dessins
der ideale Teppichboden

**in jedem Raummaß
– nahtlos
bis 4 und 5m Breite**

Lieferung im Schnelldienst

Farben - Lacke

Tapeten

RÖSLER

Teppichboden

Clarholz - Kirchstraße 30 - Ruf 05245/9801

Trainingszeiten des TSV Viktoria

Turnen und Gymnastik

Frauen:	montags	20.00 – 21.00 Uhr
Kinder:	freitags	15.00 – 17.00 Uhr
Kinder: (Leistungsgruppe)	mittwochs	15.00 – 16.00 Uhr

Fußball

C-Jugend:	dienstags	16.30 – 18.00 Uhr
E-Jugend:	mittwochs	15.15 – 16.30 Uhr
D-Jugend:	mittwochs	16.30 – 18.00 Uhr
B-Jugend:	mittwochs	18.00 – 19.15 Uhr
A-Jugend:	mittwochs	19.15 – 20.45 Uhr
C-Jugend:	donnerstags	16.30 – 18.00 Uhr
D-Jugend:	freitags	16.30 – 18.00 Uhr
B-Jugend:	freitags	18.00 – 19.15 Uhr
A-Jugend:	freitags	19.15 – 20.45 Uhr

Senioren:	dienstags und donnerstags	18.00 – 20.30 Uhr
-----------	------------------------------	-------------------

Alte Herren:	donnerstags	20.00 – 21.45 Uhr
--------------	-------------	-------------------

Leichtathletik

Kinder:	montags	15.00 – 17.00 Uhr
Männer:	montags	18.15 – 20.00 Uhr

Sportabzeichen- abnahme:	montags	18.00 – 20.00 Uhr
-----------------------------	---------	-------------------

Schwimmen

Frauen:	montags	20.00 – 21.45 Uhr
Kinder: (Mädchen)	dienstags	15.00 – 18.00 Uhr
Männer:	dienstags	20.00 – 21.00 Uhr
Kleinkinder:	mittwochs	14.00 – 15.00 Uhr
Jugend: (männlich)	mittwochs	15.00 – 17.00 Uhr
Frauen:	mittwochs	19.30 – 21.30 Uhr

Kegler

Männer:	dienstags, freitags und samstags:	17.00 – 20.00 Uhr
Mädchen:	mittwochs	16.00 – 18.30 Uhr

Tischtennis

Schüler und Jugendliche, männl.	dienstags und freitags	18.00 – 20.00 Uhr
Senioren:	dienstags und freitags	20.00 – 21.45 Uhr
Schüler und Jugendliche, weibl.	donnerstags	18.00 – 20.00 Uhr

HiFi - Stereo - Phono - Video
Fernseh-Meister

FERNSEH-SCHMITT

4836 Herzebrock 2 - Clarholz
Marienfelder Straße 18 · Telefon 95 04

Damit Sie immer gut bedient werden -
auch nach dem Kauf:

- Rufen Sie uns an! Wir kommen schnell
- Fernsehleihgerät bei Werkstattreparatur
- 1 Jahr Vollgarantie bei Fernsehgeräten
- Finanzierung
- Antennenbau
- Wir nehmen Ihr Altgerät in Zahlung

Wir beraten Sie gerne:

Franz Göke

4836 Herzebrock 2

Kalverkämpe 5

Telefon 0 52 45 / 95 82

Heizungsbau

Sanitäre

Installation

PROGRAMM

Freitag, 11.6.76

20.00 Tischtennis Traditionsmannschaft - TSG Rheda Turnhalle

Samstag, 12.6.76

13.30 Fußball A-Jugend-Pokalturnier Sportplatz

Teilnehmer:
FC Alemannia Böckenförde
S.V. Vosta Enschede
SVA Gütersloh
Vikt. Clarholz

14.30 Fußball Viktoria AH - Bl. W. Beelen AH Sportplatz

17.30 Fußball Viktoria - Le Chambon-Feugerolles Sportplatz

13.00 Kegeln Keglerturnier Gasth. Schlüter

Teilnehmer:
KSC Gütersloh II
KSC Marienfeld II
RSK Oesterweg III
KSC Rietberg I
KSC Clarholz I u. II

20.00 **FESTAKT** Gasth. Schlüter

Festansprache: Landrat Paul Lakämper
Musikalische Beiträge:
Manfred Wähnelt - Baß-Bariton, Städt. Bühnen Münster
Männergesangsverein „Eintracht“ Clarholz

Sonntag, 13.6.76

9.00 Evang. Gottesdienst
10.00 Kath. Gottesdienst
11.00 Toten-Gedenken Kirchplatz

11.15 Platzkonzert Kirchplatz

14.00 Festumzug der Sportler
Wegstrecke:
Schulstraße / St. Norbert Str. / Schomäckerstr. /
Kreuzstr. / Samtholzstr. / Marienfelder Str. /
Kirchstr. / Holzhofstr. / Sportplatz

14.45 Einweihung der Sportanlagen

15.00 „Bunter Rasen“ Sportplatz
Sportliche Darbietungen
Luftballonwettbewerb

16.00 Fußball Viktoria I - Komb. Beelen/Lette/Marienfeld Sportplatz

Montag, 14.6.76

19.00 Gymnastik „Gymnastik für jedermann“
und Abnahme der Prüfungen
für das Sportabzeichen Sportplatz
oder Turnhalle
(b. schlechtem
Wetter)

Ihr Haus und Auto will gepflegt sein!

Rufen Sie den Maler und Lackierer.

Tohermes führt alles aus

Malerarbeiten, auch rustikale

Holz- und Putzarbeiten

Autolackierung

Beschriftung

Sandstrahlung

H. Tohermes · 4836 Herzebrock 2 (Clarholz)

Greffener Straße 43 · Telefon 97 42

Mini - Markt

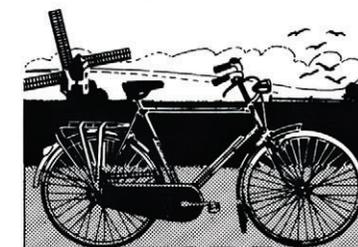
der **Treffpunkt** für kluge Kunden
und kleine Preise!

Mini - Markt

Clarholz, Marienfelder Str. 35



Schon 15 - und noch ohne?
Mobylette
Führerscheinfrei ab 15 Jahre



PORS
Original-Hollandräder - aus guter Tradition
solide, verlässlich und chic.

Ihr Zweirad-Service **Gerdhenrich-Sambale**

Texaco-Service · Fahrzeuge-Reparatur

4836 Herzebrock 2 · Harsewinkeler Straße 2 · ☎ 052 45 / 9071

Dienstag, 15.6.76

18.00	Tischtennis	Vierer-Mannschaft-Pokalturnier der Schüler u. Jugend Teilnehmer Schüler: TTG Beelen TTC Oelde TSG Rheda Viktoria Clarholz Teilnehmer Jugend: TTG Beelen HSV Herzebrock TTC Oelde Viktoria Clarholz	Turnhalle
-------	-------------	--	-----------

Mittwoch, 16.6.76

17.00	Fußball	II. D-Jugend – HSV Herzebrock	Sportplatz
18.00	Fußball	I. D-Jugend – HSV Herzebrock	Sportplatz
19.00	Fußball	II. C-Jugend – VFB Lette I. C	Sportplatz

Donnerstag, 17.6.76

13.00	Leichtathletik	Schüler-Vergleichskampf Vikt. Clarholz – HSV Herzebrock	Sportplatz
15.30	Fußball	II. E-Jugend – HSV Herzebrock	Sportplatz
16.15	Fußball	Gemeinde-Rat/Verw. – Viktoria AH	Sportplatz
15.00	Tischtennis	„Spiel für Jedermann“	Turnhalle

Freitag, 18.6.76

19.00	Tischtennis	Viktoria II – HSV Herzebrock I Viktoria III – HSV Herzebrock II Viktoria IV – VFB Lette II	Turnhalle Turnhalle Turnhalle
-------	-------------	--	-------------------------------------

Samstag, 19.6.76

13.00	Kegeln	Keglerturnier Teilnehmer: Komet Bielefeld VSK Gütersloh Eintracht Herford Kegelfreunde Herne KSC Rheda SK Wattenscheid	Gasth. Schlüter
14.30	Tischtennis	Dreier-Mannschaft-Pokalturnier der Senioren Teilnehmer: TTG Beelen TTC Oelde TTSV Schloß-Holte/Sende Viktoria Clarholz I u. II	Turnhalle
16.15	Fußball	I. E-Knaben – VFB Lette	Sportplatz
17.00	Fußball	Spiel der Traditionsmannschaft	Sportplatz
20.00		Öffentlicher Festball	Gasth. Schlüter

Sonntag, 20.6.76

10.00	Fußball	I. C-Jugend – Bl.W. Beelen	Sportplatz
11.00	Fußball	I. B-Jugend – Bl.W. Beelen	Sportplatz
13.00	Fußball	II. A-Jugend – VFB Lette I. A	Sportplatz
14.30	Fußball	Viktoria Reserve – VFB Lette I	Sportplatz
16.00	Fußball	I. A-Jugend – FC Schalke 04	Sportplatz

(Aufgrund der Fußball-Europa-Meisterschaft können sich die Anfangszeiten ändern.)

In der Jubiläumswoche sind folgende Ausstellungen:

Samstag, 12.6.76	Fotoausstellung	Gasth. Schlüter
14.00 – 22.00 Uhr	Bilder aus dem Sportgeschehen der Jahre 1920 bis heute	
Donnerstag, 17.6.76	Bootsausstellung des SC Clarholz	Sportplatz
13.00		

Ein Wort in eigener Sache

Möge diese gutgemeinte Jubiläumsschrift allen Lesern eine Freude bereiten und dadurch zu einem noch besseren gemeinsamen Miteinander beitragen.

Sollte in den Beiträgen etwas vergessen, nicht ausführlich genug oder gar fehlerhaft sein, so bitten wir um verständnisvolle Nachsicht . . .

Wir haben versucht, für unser Ziel, „Körperertüchtigung durch Sport, Freude durch den Sport“, weitere neue Freunde in Clarholz zu gewinnen.

Ehrlich dankbar sind wir allen, die durch aktive Mithilfe und ihre finanzielle Unterstützung dazu beigetragen haben, dieses Festbuch zu ermöglichen.

Wöstheinrich KG

● **Metallschleiferei und Poliererei**

4836 Herzebrock 2 – Clarholz

Samtholzstraße 92

Fernsprecher: (0 52 45) 97 34

**Ihr Fachgeschäft für Teppichböden,
Polstermöbel und Gardinen**

Heinrich Bösch

Raumausstatter

Clarholz, Holzhofstraße 14

**Ständig große Auswahl erstklassiger
Lederwaren**

Verzeichnis über Obereigentum, Abgabepflichten und Hoffolgen der Siedelstellen im Kirchspiel Clarholz (ohne Bauerschaft Heerde)

Unter Benutzung der Grundbücher (Amtsgericht Wiedenbrück) und der Katasterkarten (Katasteramt Wiedenbrück) zusammengestellt von Heinrich Amtenbrink

Vorwort

Vor zwei Jahren hat Heinrich Amtenbrink (Gütersloh) in der Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Schützenbruderschaft St. Hubertus, Clarholz-Heerde, ein Verzeichnis über Obereigentum, Abgabepflichten und Hoffolgen der Bauernhöfe der Bauerschaft Heerde veröffentlicht. So hat er die familiengeschichtliche und siedlungsgeschichtliche Forschung für den Bereich der Bauerschaft Heerde auf eine sorgfältig erarbeitete und zuverlässige Grundlage gestellt.

Nun läßt er für den gesamten übrigen Bereich des Kirchspiels Clarholz, also die Bauerschaft Clarholz unter Einschluß von Oelkerort, Samtholz und Sundern, ein ähnliches Verzeichnis folgen. Damit verfügt Clarholz über eine lückenlose Dokumentation dieser Art. Das ist eine Tatsache, die die heimatbewußte Bevölkerung von Clarholz zum Dank gegenüber Heinrich Amtenbrink verpflichtet. Für den Heimatverein Clarholz sei hier dieser Dank herzlich ausgesprochen.

Ein Dankeswort gilt auch dem Herausgeber dieser Schrift, dem TSV Victoria Clarholz. Er hat die Veröffentlichung des Verzeichnisses an dieser Stelle ermöglicht. Aus eigenen Mitteln wäre der Heimatverein Clarholz dazu nicht in der Lage gewesen.

Amtenbrinks Arbeit bestätigt die überragende Bedeutung, die das Prämonstratenserstift Clarholz als Grundherr innerhalb des dargestellten Raumes besessen hat. Während es in Heerde an Einfluß hinter dem älteren Kloster Herzebrock und dem Rhedaer Landesherrn zurückblieb, behauptete das Stift den gesamten übrigen Bereich des Kirchspiels Clarholz fast uneingeschränkt; nur im hinteren Oelkerort, dem alten „Odelinghusen“, besaß Kloster Marienfeld einige Höfe. Eine ähnlich geschlossene Grundherrschaft besaßen die Clarholzer Prämonstratenser auch im Kirchspiel Lette.

Sämtliche Anwesen in Clarholz, die nicht in das Verzeichnis aufgenommen sind, entstanden erst nach dem Ende der Grundherrschaft seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Solche Siedlungen, die man „Neuwöhner“ oder „Neubauern“ nannte, sind ganz vereinzelt auch innerhalb der fortlaufenden Hausnummernreihe Clarholz 1–124 auszumachen. Ab Nummer 125 ist keine Besetzung aus der Klosterzeit mehr festzustellen; doch mit welchem Tempo die Besiedlung fortschritt, zeigt sich daran, daß zum Zeitpunkt, als das Urkataster 1829/30 angelegt wurde, bereits 20 weitere Hausnummern (bis Clarholz 144) vergeben waren. Sie sind in der abschließenden Statistik zur Erläuterung der Urkatasterkarte berücksichtigt.

Johannes Meier

Clarholz 1 (Propsteihof 12): Standesherrliches Prämonstratenserstift Clarholz (1133–1803). Am 27. Oktober 1803 säkularisiert durch Graf Moritz-Casimir II. von Bentheim-Tecklenburg. Weitere Besitzfolge: 1806: Graf Emil Friedrich Karl von Bentheim-Tecklenburg (am 20. Juni 1817 gefürstet). 1838: Fürst Franz Friedrich Ferdinand Adolf von Bentheim-Tecklenburg. 1886: Fürst Gustav Moritz Casimir von Bentheim-Tecklenburg. 1911: Fürst Adolf von Bentheim-Tecklenburg. 1968: Fürst Moritz-Casimir von Bentheim-Tecklenburg.

Clarholz 2 (Propsteihof 11): Feldmann, Kaufmann und Warenhandlung. Keine Abgaben. Am 25.4. 1808 durch Georg Gildemeister und Elisabeth, geb. Zurbrüggen, gekauft. Weitere Besitzfolge: 1855: Gerhard Samson, verh. mit Anna Gertrud Gildemeister. 1895: Franz Samson sen., Kaufmann. 1941: Franz Samson, Kaufmann.

Clarholz 3 (Propsteihof 13): Alte Küsterei. Keine Abgaben. Träger: Katholischer Küsterei- und Schulfonds zu Clarholz. 1766: Lehrer und Küster Franz Sohlmann. 1796: Lehrer und Küster Gerhard Heinrich Klostermann. Am 16.12.1825 durch Schenkwirt Leopold Schlüter gekauft. Weitere Besitz-

folge: 1840: Heinrich Schlüter. 1859: Wwe. Anna Schlüter, geb. Kröger. 1889: Leopold Schlüter. 1920: Maria Schlüter, geb. Flamme-Mittrup. 1928: Heinrich Huckenbeck, verh. mit Gertrud Wiese. 1955: Aloys Bakenfelder, verh. mit Gertrud Huckenbeck.

Clarholz 4 (Propsteihof 15): Niermann, Gastwirtschaft. Abgaben für den Garten am Hause und den Garten an der Krakenburg an das Klostergut Clarholz. Besitzfolge: 1808: Friedrich Helling. 1834: Caspar Biermann, verh. mit Antoinette Niermann. 1866: Heinrich Biermann, verh. mit E. Wittmund. 1907: Christoph Rügge, verh. mit E. Kottenstedte. 1948: Albert Rügge, verh. mit Maria Haggenev. 1967: Christoph Rügge, verh. mit M. Everwand.

Clarholz 5 (Propsteihof 24): Konventshaus des Klosters Clarholz. Seit 1806 Katholisches Pfarramt (Pastorat und zwei Kaplaneien). 1975: Pastorat und Pfarrzentrum. Die benachbarte Alte Schule (Propsteihof 17) besaß zunächst keine Hausnummer und erhielt später die Nummer Clarholz 148. Träger: Katholischer Küsterei- und Schulfonds zu Clarholz.

Clarholz 6 (—): Osthoff, Meierhof. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 146 Reichstaler, 5 Silbergroschen 3 Pfennig. Erste Erwähnung: 1231. Hoffolge: 1792: Johann Gerhard Meier Osthoff (+ 20.1.1821), verh. mit Anna Maria Hülsmann. 1822: Hermann Niestert, verh. mit Anna Maria Hülsmann, verw. Meier Osthoff. Am 12.7.1831 durch Heinrich Kleigrewe gekauft. Am 17.8.1838 durch Steuerempfänger Vonnegut (Oelde) gekauft und aufgeteilt.

Clarholz 7 (—): Griese, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 66 Reichstaler. Erste Erwähnung: 1571. Hoffolge: 1799: Christoph Griese, verh. mit Elisabeth Neuhaus. 1847: Arnold Neuhaus, verh. mit Elisabeth Neuhaus, verw. Griese. 1881: Adolf Neuhaus, genannt Griese. 1913: Arnold Storck, verh. mit Anna Neuhaus, genannt Griese. 1918: Adolf Storck (+ 4. April 1969). Aufgrund testamentarischer Verfügung des letzten Besitzers Adolf Storck entstand auf dem Gelände des Hofes Griese 1974/1976 die Friedland-Siedlung Clarholz. Das alte Hofgebäude wurde 1974 abgebrochen.

Clarholz 8 (Schomäckerstraße 14): Hanewinkel, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 19 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1799: Heinrich Hanewinkel. 1814: Heinrich Lücke, verh. mit Maria Catharine Hanewinkel. 1847: Heinrich Hanewinkel, verh. mit Anna Robart. 1882: Bernhard Hanewinkel. 1920: Adolf Hanewinkel, verh. mit Anna Baxhenrich. 1951: Adolf Hanewinkel. 1964: Elisabeth Schote, geb. Hanewinkel.

Clarholz 9 (Schomäckerstraße 18): Schumacher, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 39 Reichstaler. Hoffolge: 1799: Caspar Westfechtel, verh. mit Christine Niehörster, verw. Schomaker. 1833: Heinrich Schomaker. 1861: Friedrich Schomäcker, verh. mit Elisabeth Dickbertel. 1905: Johann Heinrich Schomäcker. 1942: Franz Schömäcker, verh. mit Maria Tohermes.

Clarholz 10 (Schomäckerstraße 19): Drüe, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 3 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge: 1636: Heinrich Druwens. 1829: Johann Wilhelm Mathmann, verh. mit Maria Catharina Drüe. 1848: Johann Heinrich Drüe, verh. mit Anna Gertrud Hövener. 1888: Bernhard Heinrich Mathmann, genannt Drüe. 1930: Josef Mathmann. 1947: Josef Mathmann.

Clarholz 11 (Prozessionsweg 11): Backs Henrich, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge: 1829: Johann Heinrich Baxhenrich, verh. mit Elisabeth Gerdhenrich. 1845: Joseph Baxhenrich. 1886: Bernhard Baxhenrich. 1914: Heinrich Baxhenrich. 1950: Heinrich Baxhenrich.

Clarholz 12 (Schomäckerstraße 21): Holthöfer, Zeitpächter (Grund und Boden: Klostergut Clarholz). Hoffolge: 1814: Johann Heinrich Holthöfer. 1886: Bernhard Holthöfer. 1924: Heinrich Holthöfer, verh. mit Theresia Strickmann. 1959: Theodor Holthöfer.

Clarholz 13 (Schomäckerstraße 23): Lütke Görjes, Zeitpächter (Grund und Boden: Klostergut Clarholz). Hoffolge: 1814: Bernhard Heinrich Lütke Görjes. 1850: Gerhard Heinrich Lütke Görjes. 1886: Joseph Baxhenrich. 1943: Bernhard Baxhenrich.

Clarholz 14 (Dieksheide 2): Gottschalck (Gösling), Erbkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 57 Reichstaler. Hoffolge: 1800: Georg Lübke, genannt Gösling. 1808: Johann Georg Lübke, verh. mit Maria Elisabeth Dickbertel. 1857: Georg Lübke. 1906: Bernhard Lübke, genannt Gösling, verh. mit Elisabeth Borgmann. 1954: Alfons Waltermann, verh. mit Elisabeth Hibbe, adopt. Gösling.

Clarholz 15 (Ründerholz 14): Vesahn, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, bei deren Einsammlung der Pfarrer mit seinen Leuten und dazu geladenen Gästen am zweiten Tag auf dem Hofe Vesahn beköstigt werden mußte, und an das Klostergut Clarholz sowie das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 78 Reichstaler. Erste Erwähnung: 1271. Hoffolge: 1790: Ferdinand Vesahn, verh. mit Catharina Strothmann. 1836: Elbert Vesahn. 1886: Elbert Pöppelbaum, genannt Vesahn, verh. mit Elisabeth Huster. 1920: Engelbert Vesahn sen. 1953: Engelbert Vesahn jun. 1968: Eugen Lutzny, verh. mit Elisabeth Vesahn.

Clarholz 16 (Ründerholz 16): Strotkamp, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 26 Reichstaler. Hoffolge: 1818: Friedrich Vesahn, verh. mit Maria Catharina Strothkamp. 1846: Johann Christoph Strothkamp, verh. mit Elisabeth Kayser. 1890: Johann Bernhard Strothkamp, verh. mit Maria Remminghorst. 1948: Franz Strothkamp, verh. mit Catharina Strotmeier. 1972: Gemeinde Herzebrock (Kauf für Industrieansiedlung); Gebäude 1976 abgebrochen.

Clarholz 17 (Samtholzstraße 72): Schulte Tykinck, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 97 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Erste Erwähnung: 1231. Hoffolge: 1699: Jan Deikmann, verh. mit Elisabeth Habrock. 1729: Johann Christoph Schulte Tiekmann (1705–1778), verh. mit Anna Catharina Elisabeth Brand (1705–1791). 1768: Bernhard Henrich Schulte Tiekmann, verh. mit Elisabeth Meyer zu Wickern. 1793: Johann Christoph Schulte Tiekmann (1769–1806), verh. mit Anna Maria Grote-Dütting, dann mit Anna Elisabeth Schulte Hüttinghausen. 1806: Johann Hermann Boekenförde (1775–1861), verh. mit Anna Elisabeth Schulte Hüttinghausen, verw. Schulte Tiekmann. 1843: Johann Hermann Schulte Tiekmann (1821–1880), verh. mit Anna Maria Düttinghof (1819–1895). 1878: Wilhelm Georg Lönne, genannt Schulte Tiekmann, verh. mit Gertrud Schulte Tiedmann. 1919: Joseph Lönne, genannt Schulte Tiekmann, verh. mit Josepha Bellinghaus. 1967: Maria Lönne, genannt Schulte Tiekmann, verh. Freifrau von Müller.

Clarholz 18 (Heitmannsweg 1): Heitmann, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 97 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Erste Erwähnung: 1512 (Johann Heitmann aus Clarholz, als Student der Rechtswissenschaft an der Universität Köln immatrikuliert). Hoffolge: 1800: Johann Theodor Heitmann, verh. mit Elisabeth Geweckenhorst. 1838: Theodor Wilhelm Heitmann. 1867: Hermann Theodor Johann Wilhelm Heitmann, verh. mit Maria Elisabeth Niehues. 1880: Gottfried Heitmann, verh. mit Elisabeth Backmann. 1922: Wilhelm Heitmann. 1958: Ludolf Heitmann.

Clarholz 19 (Schnöckels Weg 1): Schnöckel, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 78 Reichstaler. Hoffolge: 1800: Johann Christoph Schnöckel, verh. mit Elisabeth Kintrup. 1818: Gerhard Heinrich Jasper, verh. mit Elisabeth Kintrup, verw. Schnöckel. 1833: Gerhard Heinrich Schnöckel. 1844: Ferdinand Schnöckel, verh. mit Anna Maria Jasper. 1879: Gerhard Schnöckel. 1931: Franz Schnöckel. 1965: Karl Schnöckel.

Clarholz 20 (In den Gründen 9): Groteheide, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 76 Reichstaler. Hoffolge: 1783: Heinrich Groteheide, verh. mit Elisabeth Großevögeler. 1836: Ferdinand Groteheide. 1856: Franz Groteheide. 1923: Karl Groteheide. 1964: Karl-Heinz Groteheide.

Clarholz 21 (In den Gründen 5): Nolte, Bester Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1800: Johann Heinrich Hinkerohe, genannt Nolte. 1822 Johann Heinrich Nolte. 1823: Alexander Euler (Kauf). 1830: Carl Albert Khaynach (Kauf). 1831: Hermann Heinrich Kleigräve. 1866: Gerhard Kleigräve. 1882: Bernhard Wittelmann. 1914: Heinrich Wittelmann. 1958: Karl Wittelmann.

Clarholz 22 (In den Gründen 13): Flaskamp, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1800: Johann Heinrich Flaskamp. 1839: Johann Bernhard Flaskamp. 1872: Heinrich Bernhard Wulfheide, genannt Johannsohn, verh. mit Anna Catharina Flaskamp. 1908: Theodor Großecsmann, verh. mit Catharina Elisabeth Wulfheide, genannt Johannsohn. 1951: Heinrich Großecsmann, verh. mit Maria Schürmann.

Clarholz 23 (In den Gründen 15): Stuckstaedte, Geringster Brinklieger. Obereigentum Kloster Clarholz. Angaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1808: Christoph Stuckstaedte. 1851: Johann Heinrich Stuckstedte. 1887: Friedrich Stuckstedte. 1941: Heinrich Stuckstette.

Clarholz 24 (In den Gründen 17): Doppheide, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: bis 1826: Gastwirt Franz Terheiden. 1826: Gerhard Heinrich Zellerhoff, genannt Doppheide, verh. mit Clara Bextermann. 1865: Bernhard Heinrich Zellerhoff, genannt Doppheide. 1904: Franz Zellerhoff. 1928: Bernhard Zellerhoff. 1968: Gerhard Hartmann, verh. mit Margarethe Zellerhoff.

Clarholz 25 (in den Gründen 19): Scharpenberg, Geringster Brinlieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1800: Johann Heinrich Scharpenberg. 1813: Friedrich Manfeld, verh. mit Anna Maria Scharpenberg. 1933: Friedrich Scharpenberg. 1855: Heinrich Scharpenberg. 1886: Wilhelm Manefeld, genannt Scharpenberg. 1936: Joseph Scharpenberg, verh. mit Anna Schultenkemper. 1970: Gerhard Scharpenberg.

Clarholz 26 (In den Gründen 21): Arentshoff, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1808: Johann Diederich Ahlke, verh. mit Maria Catharina Arentshoff. 1829: Johann Theodor Arentshoff. 1832: August Koenemann (Kauf). 1833: Stephan Hanhues, verh. mit Angela Bultschnieder. 1843: Bernhard Heinrich Linnweber, verh. mit Angela Bultschnieder, verw. Hanhues. 1863: Theodor Ströcker, verh. mit Catharina Hanhues. 1903: Wilhelm Ströcker. 1907: Bernhard Ströcker. 1909: Heinrich Peternathe sen. 1961: Heinrich Peternathe jun.

Clarholz 27 (In den Gründen 12): Berkenkötter, Geringster Brinlieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1808: Christoph Berkenkötter. 1841: Christoph Bernhard Berkenkötter. 1848: Gerhard Kalthoff, Oelde-Meninghausen 9 (Kauf). 1875: Bernhard Backmann, genannt Kalthoff. 1925: Heinrich Backmann, genannt Kalthoff. 1970: Heinz Backmann.

Clarholz 28 (Grenzweg 8): Mencke, Geringster Brinlieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1807: Gerhard Heinrich Rolf, verh. mit Elisabeth Menke. 1844: Gerhard Heinrich Menke. 1886: Wwe. Gerhard Menke, Schenkwirt. 1900 Bernhard Menke, Kaufmann zu Dortmund. 1913: Franz Lönne (Kauf). 1954: Franz Lönne, verh. mit Theresia Agedemeier.

Clarholz 29 (Grenzweg 1): Holtkröger, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 20 Reichstaler, 18 Silbergroschen, 8 Pfennig. Hoffolge: 1829: Johann Heinrich Holtkröger. 1834: Heinrich Wilbrand, verh. mit Elisabeth Muckermann (Kauf). 1870: Engelbert Lütkemöller, genannt Holtkröger, verh. mit Anna Maria Wilbrand. 1903: Bernhard Joseph Bühlmeier, verh. mit Catharina Dickbertel. 1916: Gerhard Schnöckel, verh. mit Catharina Dickbertel, verw. Bühlmeier. 1941: Heinrich Bühlmeier. 1950: Heinrich Erlemann, verh. mit Gertrud Bühlmeier.

Clarholz 30 (Grenzweg 6): Hovestädter, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1808: Bernhard Heinrich Hovestedter. 1844: Elbert Tönniesbodde, verh. mit Elisabeth Hovestedter. 1876: Bernhard Tönniesbodde. 1919: Joseph Toppmüller, verh. mit Anna Poppenborg. 1949: Karl Toppmüller, verh. mit Elisabeth Bellmann.

Clarholz 31 (Grenzweg 4): Nienaber, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1792: Friedrich Nienaber, verh. mit Gertrud Gerthenrich. 1829: Theodor Reckmann, verh. mit Gertrud Nienaber. 1837: Johann Ferdinand Südhus, verh. mit Gertrud Nienaber, verw. Reckmann. 1840: Wilhelm Samson, verh. mit Anna Maria Ernstsneider. 1877: Bernhard Samson. 1881: Hermann Aschoff (Kauf). 1883: Konrad Brüggeshemke. 1925: Heinrich Brüggeshemke, verh. mit Maria Holthöfer. 1959: Karl Brüggeshemke.

Clarholz 32 (Grenzweg 2): Bertelmeyer, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1809: Bernhard Heinrich Bertelmeyer, verh. mit Elisabeth Bischoff. 1827: Johann Everhard Kottenstaedte (Kauf). 1831: Johann Friedrich Kottenstaedte. 1856: Bernhard Zellerhoff (Kauf). 1877: Heinrich Schrichtner (Kauf). 1907: Bernhard Schrichtner. 1958: Franz Roer, verh. mit Catharina Schrichtner.

Clarholz 33 (Landhorst 4): Wonnemann, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 30 Reichstaler, 7 Silbergroschen. Hoffolge: 1799: Friedrich Wilhelm Gösling, genannt Wonnemann, verh. mit Elisabeth Schmies. 1816: Franz Wonnemann, verh. mit Gertrud Rhebaum. 1858: Friedrich Wonnemann, verh. mit Elisabeth Stafflage. 1899: Franz Wonnemann, verh. mit Elisabeth Griese. 1956: Adolf Wonnemann. 1966: Bernhard Wonnemann.

Clarholz 34 (Landhorst 2): Hertzog, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 11 Reichstaler, 3 Silbergroschen. Hoffolge: 1798: Otto Gerwes, verh. mit Sophie Herzog. 1827: Bernhard Herzog, verh. mit Elisabeth Willbrenner. 1835: Hermann Schuermann, verh. mit Elisabeth Willbrenner, verw. Herzog. 1871: Bernhard Herzog. 1896: Gerhard Herzog, verh. mit Elisabeth Volbracht. 1925: Bernhard Herzog.

Clarholz 35 (Auf der Geist 2): Stricker, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz, Abgaben an das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1800: Johann Heinrich Stricker. 1829: Anton Schlebrügge, genannt Stricker. 1856: Anton Stricker. 1929: Joseph Stricker. 1936: Klemens Stricker, verh. mit Maria Höner. 1946: Hermann Mertens, verh. mit Maria Höner, verw. Stricker.

Clarholz 36 (Samtholzstraße 55): Borries Albert, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 29 Reichstaler, 11 Silbergroschen, 8 Pfennig. Hoffolge: 1800: Peter Fislake, verh. mit Anna Gertrud Albert. 1846: Anton Hülstette (Kauf). 1860: Theodor Bernhard Albert. 1907: Christoph Pohlmeier, verh. mit Catharina Albert. 1927: Joseph Pohlmeier. 1968: Bernhard Pohlmeier.

Clarholz 37 (Landhorst 5): Schohjohann, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 4 Reichstaler. Hoffolge: 1633: Scheuhenrich. 1790: Gerhard Heinrich Ense, verh. mit Gertrud Schohjohann. 1825: Bernhard Greßhoff, verh. mit Elisabeth Schohjohann. 1866: Bernhard Greßhoff, genannt Schohjohann. 1906: Wilhelm Greßhoff. 1948: Johann Fuchtenkötter, verh. mit Änne Greßhoff.

Clarholz 38 (Landhorst 3): Wilbrant-Steinbicker, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 3 Reichstaler, 3 Silbergroschen. Hoffolge: 1797: Johann Dirk Petercord, genannt Wilbrand. 1833: Johann Theodor Willbrenner. 1835: Johann Heinrich Schnöckel, verh. mit Maria Agnes Petercord, genannt Wilbrand. 1865: Gerhard Schnöckel, verh. mit Maria Anna Erlemann. 1899: Bernhard Wilhelm Lange, verh. mit Maria Anna Erlemann, verw. Schnöckel. 1909: Bernhard Schnöckel, verh. mit Anna Böckmann. 1952: Wilhelm Schnöckel.

Clarholz 39 (Landhorst 1): Erdwien, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Hoffolge: 1829: Reinhard Huster; genannt Erdwien. 1845: Heinrich Niehüser. 1875: Eberhard Kohlsette, verh. mit Anna Maria Niehüser. 1920: Bernhard Kohlsette, verh. mit Catharina Cordes. 1955: Bernhard Cordes. 1956: Joseph Schnöckel.

Clarholz 40 (Landhorst 6): Flamme, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Blutzehnter 1580: drei Kälber, acht Füllen, drei Bienenkörbe. Kriegssteuer 1631–1633: 72 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1793: Diederich Heinrich Flamme, verh. mit Anna Maria Zellerhoff. 1837: Christoph Flamme, verh. mit Anna Maria Mersmann. 1841: Joseph Mittrup, genannt Flamme, verh. mit Anna Maria Mersmann, verw. Flamme. 1899: Gerhard Heinrich Mittrup, genannt Flamme. 1948: Heinrich Nittrup, genannt Flamme.

Clarholz 41 (Landhorst 8): Pötter bei Flamme, Geringster Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 33 Reichstaler, 16 Silbergroschen, 4 Pfennig. Hoffolge: 1631: Hermann Pötter. 1801: Johann Christoph Pötter, verh. mit Elisabeth Recklingloh. 1848: Gerhard Pötter, verh. mit Maria Catharina Wortmann. 1896: Christoph Pötter. 1943: Anton Pötter. 1970: Antonius Pötter.

Clarholz 42 (seit 1.1.1970 zu Oelde-Lette): Selröer, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 37 Reichstaler. Hoffolge: Johann Hermann Remminghorst, verh. mit Angela Sellerhoff. 1855: Theodor Sellerhoff, jetzt: Zellerhoff. 1898: Wilhelm Zellerhoff. 1953: Heinrich Zellerhoff.

Clarholz 43 (Heideweg 3): Steffen, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Hoffolge: 1816: Anton Dreyer, verh. mit Anna Maria Steffen. 1848: Gottfried Beeheide. 1869: Anton Berheide, verh. mit Maria Catharina Strake. 1903: Heinrich Berheide, verh. mit Elisabeth Krumkamp. 1950: Bernhard Berheide, verh. mit Elisabeth Wulfheide.

Clarholz 44 (Heideweg 1): Overbeck, Meierhof. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 146 Reichstaler, 5 Silbergroschen, 3 Pfennig. Erste Erwähnung: ev. 1231 (als „Ostclaholt“) bzw. 1571 (Overbeck = jenseits des Baches). Hoffolge: 1770: Anton und Anna Catharina Meier Overbeck. 1817: Johann Heinrich Tentrup, verh. mit Clara Meier Overbeck. 1867: Joseph Tentrum, genannt Meier Overbeck. 1914: Hermann Tentrup, genannt Meier Overbeck. 1955: Joseph Tentrup, genannt Meier Overbeck. 1960: Theodor Tentrup, genannt Meier Overbeck.

Clarholz 44 a (Auf der Geist 5): Ortkraß, Erbpächter (Grund und Boden: Meier Overbeck). Erbpachtvertrag vom 5.11.1816. Abgaben an Meier Overbeck. Hoffolge: 1816: Christoph Ortkraß. 1837: Wilhelm Ortkraß. 1856: Arnold Ortkraß. 1898: Theodor Ortkraß. 1941: Franz Ortkraß.

Clarholz 44 b (Auf der Geist 3): Jürgens, Erbpächter (Grund und Boden: Meier Overbeck). Erbpachtvertrag vom 10.2.1818. Abgaben an Meier Overbeck. Hoffolge: 1818: Bernhard Heinrich Jürgens. 1899: Bernhard Heinrich Kiskämper, verh. mit Catharina Jürgens. 1948: Christoph Kiskämper.

Clarholz 44 c (–): Stricker, Erbpächter (Grund und Boden: Meier Overbeck). Abgaben an Meier Overbeck. Hoffolge: 1829: Johann Heinrich Stricker. 1833: zurück an Meier Overbeck.

Clarholz 45 (Langemersch 2): Vissing, Meierhof. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostersgut Clarholz und das Klostersgut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 146 Reichstaler, 5 Silbergroschen, 3 Pfennig. Erste Erwähnung: 1231. Hoffolge: 1829: Johann Hermann Joseph Meier Vissing, verh. mit Elisabeth Backmann. 1844: Gerhard Heinrich Spliethoff, verh. mit Elisabeth Backmann, verw. Meier Vissing. 1882: Johann Bernhard Spliethoff, genannt Meier Vissing. 1884: Johann Bernhard Zubrock, genannt Meier Vissing, verh. mit Maria Theresia Stövesand. 1884: Heinrich Pavenstädt-Westhoff, genannt Meier Vissing, verh. mit Maria Theresia Stövesand, verw. Zubrock. 1906: Bernhard Pavenstädt, genannt Meier Vissing. 1952: Heinrich Pavenstädt, genannt Meier Vissing, verh. mit Regina Angelkotte.

Clarholz 46 (Letter Straße 45): Schöning, Erbkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Blutzehnter 1580: sechs Kälber, zwei Füllen, neun Bienenkörbe. Kriegssteuer 1631–1633: 58 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1805: Georg Spliethoff-Ernsting, genannt Schöning, verh. mit Anna Maria Gertrud Lepper. 1844: Franz Lönne, verh. mit Anna Catharina Schöning, verw. Spliethoff. 1883: Heinrich Westhoff, genannt Schöning, verh. mit Gertrud Lönne. 1925: Carl Westhoff, genannt Schöning. 1971: Hans-Carl Westhoff-Schöning.

Clarholz 47 (Letter Straße 43): Lübke, Erbkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Blutzehnter 1580: vier Kälber, vier Bienenkörbe, ein Ferkel. Kriegssteuer 1631–1633: 58 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1796: Johann Bernhard Pötter, genannt Lübke, verh. mit Anna Gertrud Lübke, dann (1797) mit Elisabeth Kersting. 1820: Theodor Remminghorst, verh. mit Maria Gertrud Lübke, dann (1856) mit Maria Catharina Erdhütter. 1861: Theodor Remminghorst, genannt Lübke, verh. mit Elisabeth Pavenstädt. 1917: Heinrich Remminghorst, genannt Lübke. 1938: Bernhard Remminghorst, genannt Lübke, verh. mit Paula Ernstschnieder.

Clarholz 48 (Letter Straße 35): Hinkerohe, Neubauer (Grund und Boden: Wulfdeit). Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz. Hoffolge: Am 26.9.1823 Kauf des Wohnhauses Wulfdeit durch Eberhard Hinkerohe. 1837: Apotheker Wilhelm Speith (Kauf). 1839: Franz Neuhaus (Kauf). 1839: Bernhard Borgmann, verh. mit E. Neuhaus. 1903: Johann Bernhard Borgmann, verh. mit Elisabeth Nachtigäller. 1931: Friedrich Borgmann. 1961: Johanna Borgmann.

Clarholz 48 a (Letter Straße 37): Wulfdeit, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an das Klostersgut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Blutzehnter 1580: neun Kälber, drei Füllen. Kriegssteuer 1631–1633: 39 Reichstaler. Hoffolge: 1794: Eberhard Wulfdeit. 1817: Anton Wulfdeit (ab 1823 im Leibzuchtshaus). 1863: Bernhard Heinrich Ewers, verh. mit Margaretha Wulfdeit. 1870: Bernhard Theodor Horstkötter, genannt Wulfdeit, verh. mit Anna Catharina Görge. 1882: Theodor Paffenkoch, verh. mit Anna Catharina Görge. 1921: Ferdinand Pieper. 1933: Johann Horstkötter, verh. mit Catharina Pieper. 1964: Ferdinand Horstkötter, genannt Wulfdeit.

Clarholz 49 (Letter Straße 27): Holterkamp, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Blutzehnter 1580: drei Kälber, sechs Füllen, fünf Bienenkörbe, ein Ferkel. Kriegssteuer 1631–1633: 78 Reichstaler. Hoffolge: 1787: Georg Brockmann, genannt Holterkamp, verh. mit Anna Maria Holterkamp. 1829: Georg Holterkamp, verh. mit Elisabeth Storck. 1837: Gottfried Holterkamp. 1871: Bernhard Holterkamp, verh. mit Gertrud Muckermann. 1910: Joseph Holterkamp. 1953: Heinrich Holterkamp, verh. mit Anna Buddenbäumer.

Clarholz 50 (Letter Straße 28): Westhoff, Meierhof. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Erste Erwähnung: 1175. Kriegssteuer 1631–1633: 135 Reichstaler. Hoffolge: 1581: Johann Westhoff. 1607: Rötger Westhoff. 1657: Rodger Vissing, verh. mit Catharina Westhoff. 1704: Johann Ferdinand Westhoff (+ 1731), verh. mit Margarete Sprenker aus Beckum. 1761: Leopold Meier Westhoff. 1785: Johann Bernhard Meier Westhoff, verh. mit Catharina Schlüter (kinderlos). 1826: Theodor Heinrich Wesselmann, verh. mit Elisabeth Westhoff (Tochter von Bruder Hermann Westhoff; kinderlos). 1884: Franz Bernhard Pavenstädt, genannt Meier Westhoff, verh. mit Elisabeth Kiffmeyer (Nichte von Elisabeth Westhoff). 1922: Gottfried Pavenstädt, genannt Meier Westhoff, verh. mit Elisabeth Vesahn. 1970: Gottfried Pavenstädt, genannt Meier Westhoff, verh. mit Marin Vering.

Clarholz 51 (–): Schwarte, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Blutzehnter 1580: vier Kälber. Kriegssteuer 1631–1633: 18 Silbergroschen. Hoffolge: 1819: Gastwirt Johann Hermann Schwarze. 1848: Gerhard Muckermann, genannt Schwarze, verh. mit Catharina Althoff. 1856: Heinrich Diekemper (Kauf). Später abgerissen.

Clarholz 52 (Letter Straße 30): Meister Henrich, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Blutzehnter 1580: zwei Kälber, sechs Füllen, acht Bienenkörbe, ein Ferkel. Kriegssteuer 1631–1633: 27 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1804: Gerhard Meisterhenrich, verh. mit Maria Magdalene Topp.

1836: Johann Henrich Altetrohne, verh. mit Christina Meisterhenrich. 1867: Gerhard Meisterhenrich. 1886: Joseph Lienkamp, genannt Meisterhenrich. 1909: Bernhard Lienkamp. 1958: Joseph Lienkamp.

Clarholz 53 (Letter Straße 33): Bals, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Hoffolge: 1789: Christoph Dumböcker, genannt Bals. 1808: Ernst Crasmöller, verh. mit Angela Bals. 1842: Bernhard Heinrich Stofferböcker. 1877: Bernhard Stofferböcker, genannt Bals, verh. mit Catharina Hilker. 1922: Hermann Stofferböcker. 1941: Christoph Höner, verh. mit Elisabeth Stofferböcker.

Clarholz 54 (Letter Straße 46): Schürhörster, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Hoffolge: 1798: Johann Heinrich Schürhörster, verh. mit Anna Maria Herzog. 1843: Johann Schürhörster. 1886: Heinrich Schürhörster. 1916: Gerhard Schürhörster, verh. mit Gertrud Stockmann. 1928: Hermann Schöning. 1966: Wilhelm Schöning, verh. mit Anneliese Niehörster.

Clarholz 55 (Letter Straße 31): Horstkötter, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: nichts gezahlt. Hoffolge: 1800: Gerhard Horstkötter, verh. mit Maria Helena Holthöfer. 1829: Eberhard Horstkötter, verh. mit Anna Catharina Rhebaum. 1851: Theodor Horstkötter. 1907: Franz Horstkötter. 1931: Bernhard Horstkötter.

Clarholz 56 (Letter Straße 41): Dyckemper, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 39 Reichstaler. Hoffolge: 1631: Johann Reckel, genannt Dyckemper. 1781: Johann Bernhard Dieckemper, verh. mit Angela Henninghaus. 1818: Gerhard Heinrich Dieckemper, verh. mit Anna Catharina Kampher. 1836: Christoph Horstkötter, verh. mit Anna Catharina Kampher, verw. Dieckemper. 1847: Heinrich Dieckemper, verh. mit Elisabeth Heitmann. 1890: Joseph Holterkamp, verh. mit Elisabeth Dieckemper. 1925: Joseph Holterkamp. 1941: Hildegard Holterkamp. 1948: Bernhard Buddenbäumer, genannt Dieckemper, verh. mit Elisabeth Holterkamp.

Clarholz 57 (—): Schoberend, Bester Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Hoffolge: 1806: Christoph Schoberend. 1831: Joseph Haase aus Harsewinkel. Dieser verkaufte die Besitzung (29 Morgen) am 18.1.1935 an fünf Eigentümer in Lette. Zu ihrem Grund und Boden gehören die heutigen Besitzungen Sundernkämpe 6 (Heinrich Ewers) und Letter Straße 50 (Möbelfabrik Hülshörster).

Clarholz 58 (Letter Straße 54): Steffenkoch, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Hoffolge: 1800: Joseph Mathmann, genannt Steffenkoch. 1826: Caspar Steffenkoch, verh. mit Sophia Deitert. 1840: Heinrich Strothmann (Kauf). 1867: Hermann Strothmann. 1872: Theodor Horstkötter, genannt Strothmann. 1899: Bernhard Horstkötter. 1951: Joseph Horstkötter.

Clarholz 59 (Sundernkämpe 1): Schoberend-Schürhörster, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Unter der Kriegssteuer 1631–1633 wird in der Sparte Mittlerer Brinklieger Schobernt mit 11 Reichstaler, 3 Silbergroschen aufgeführt; wahrscheinlich ist damit aber die später als Bester Brinklieger eingestufte Besitzung Clarholz 57 gemeint, von der aus wohl erst nach 1633 die Besitzung Clarholz 59 angelegt worden ist (Grund und Boden aus dem Markenland der Gemeinheit Sundern). Hoffolge: 1781: Johann Bernhard Schürhörster, verh. mit Anna Catharina Haverkamp. 1818: Gottfried Schürhörster. 1863: Anton Wienstroer-Hülsmann. 1904: Gerhard Kuhlmann, verh. mit Catharina Stuckmann. 1946: Ernst Kuhlmann.

Clarholz 60 (Lette 106): Kohkämper. Diese Besitzung wurde erst 1854 von Lette nach Clarholz umgemeindet; am 1.1.1970 kam sie zurück an Oelde-Lette. Das Obereigentum besaß Kloster Clarholz. Abgaben an das Klostersgut Clarholz.

Clarholz 61 (Sundernkämpe 8): Huster, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Hoffolge: 1804: Johann

Christoph Claasvogt, genannt Huster. 1847: Hermann Huster. 1877: Bernhard Heinrich Wulfheide, verh. mit Maria Anna Huster. 1921: Bernhard Wulfheide. 1956: Fritz Henne, verh. mit Ingeborg Wulfheide.

Clarholz 62 (Ostenfelder Straße 4): Tegelmeister, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Blutzehnter 1580: fünf Kälber, ein Füllen. Kriegssteuer 1631–1633: 39 Reichstaler. Hoffolge: 1808: Christoph Tegelmeister. 1851: Eberhard Topp, verh. mit Anna Maria Tegelmeister. 1913: Gerhard Topp, genannt Tegelmeister. 1937: Wilhelm Topp, genannt Tegelmeister. 1970: Hubert Topp, genannt Tegelmeister.

Clarholz 63 (Ostenfelder Straße 2): Claas im Sundern, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Blutzehnter 1580: ein Kalb. Kriegssteuer 1631–1633: 39 Reichstaler. Hoffolge: 1797: Joseph Claas, verh. mit Anna Maria Lütke Coosmann. 1826: Bernhard Claas. 1832: Ferdinand Brüning (Kauf). 1835: Heinrich Willbrand (Kauf). 1835: Georg Gildemeister und Bernhard Stuckstede (Kauf). 1844: Christoph Berensmann, genannt Class (Kauf). 1892: Joseph Berensmann. 1914: Joseph Berensmann jun., verh. mit Elisabeth Winkelmann. 1953: Theodor Bernsmann, verh. mit Catharina Berkemeier.

Clarholz 64 (Letter Straße 44): Höckelmann, Neubauer. Keine Abgaben. Hoffolge: 1833: Moritz Lütke-Höckelmann, genannt Stuckstede. 1886: Friedrich Lakebrink. 1943: Karl Lakebrink, verh. mit Agnes Pöhling. 1954: Karl Toppmöller, verh. mit Ida Frerich.

Clarholz 65 (Sundernkämpe 10): Strothmann, Bester Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 1 Reichstaler, 18 Silbergroschen. Hoffolge: 1631: Johann Strothmann. 1829: Bernhard Heinrich Pötter, genannt Strothmann. 1844: Bernhard Heinrich Pötter, genannt Strothmann, jun. 1879: Heinrich Pötter, genannt Strothmann. 1926: Anton Pötter.

Clarholz 66 (seit 1.1.1970 zu Oelde-Lette): Klosterziegelei. Das Anwesen gehörte zum Klostersgut Clarholz und wurde von diesem selbst verwaltet. Seit der Säkularisation hatte es dieselbe Besitzfolge wie das Klostersgut selbst (Clarholz 1). 1971 ging es in den Besitz von Andreas und Monika Mehls über.

Clarholz 67 (Sundernstraße 14): Clasvogt, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 11 Reichstaler, 3 Silbergroschen. Hoffolge: 1631: Claus Vogts. 1784: Johann Wilhelm Clasvogt, verh. mit Gertrud Beerheide. 1833: Bernhard Claasvogt, verh. mit Anna Catharina Mathmann. 1870: Bernhard Heinrich Toppmöller, verh. mit Anna Maria Clasvogt. 1891: Franz Toppmöller, verh. mit Christine Horstkötter. 1951: Heinrich Herbort, verh. mit Maria Toppmöller.

Clarholz 68 (Sundernstraße 12): Ewers, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 11 Reichstaler, 3 Silbergroschen. Hoffolge: 1631: Engelbert Kösters. 1808: Eberhard Ewers, verh. mit Elisabeth Holtkamp. 1850: Heinrich Ewers, verh. mit Elisabeth Barkey. 1882: Ernst Ewers. 1919: Gerhard Ewers, verh. mit Elisabeth Rickel. 1928: Heinrich Kisse, verh. mit Elisabeth Rickel, verw. Ewers. 1959: Bernhard Ewers, verh. mit Maria Bose.

Clarholz 69 (—): Dirkorte, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 30 Reichstaler, 7 Silbergroschen. Hoffolge: 1631: Dirick Korte. 1805: Ferdinand Dirkorte, verh. mit Anna Maria Tegelkamp. 1846: Wilhelm Dirkorte, verh. mit Gertrud Winnemöller. 1862: Anton Strothmann, verh. mit Gertrud Winnemöller, verw. Dirkorte. 1890: Christoph Strothmann. 1901: abgebrochen.

Clarholz 70 (Schürkamp 5): Duepevert, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostersgut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 30 Reichstaler, 7 Silbergroschen. Hoffolge: 1690: Bernd und Anna Duepevert. 1706: Heinrich Duepevert, verh. mit Anna Elisabeth Brand. 1741: Jan Henrich Duepevert, verh. mit Anna Deitert aus Lette, dann (1749) mit Anna Maria Fischlake. 1780: Johann Henrich Duepevert. 1808: Johann

Heinrich Duepevert. 1856: Christoph Duepewert. 1873: Heinrich Koch in Beelen, verh. mit Catharina Duepewert. 1873: Joseph Gröne. 1886: Bernhard Gröne, verh. mit Bernhardine Johannhörster. 1952: Bernhard Gröne.

Clarholz 71 (Schürkamp 31): Ernstschnieder, Zeitpächter (Grund und Boden: Klostergut Clarholz). Hoffolge: 1823: Johann Heinrich Ernstschnieder. 1836: Wilhelm Ernstschnieder. 1886: Wilhelm Mohnke. 1915: Bernhard Hartmann, verh. mit Gertrud Strothmann. 1953: Wilhelm Hartmann, verh. mit Maria Baune.

Clarholz 72 (Schürkamp 2): Levejohann, Erbkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Blutzehnter 1580: drei Kälber, fünf Füllen. Kriegssteuer 1631–1633: 58 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1799: Bernhard Lewejohann. 1821: Johann Heinrich Ernstschnieder, genannt Lewejohann. 1840: Bernhard Heinrich Ernstschnieder. 1886: Heinrich August Ernstschnieder. 1927: Heinrich Ernstschnieder, verh. mit Elisabeth Markmann (1952 verh. Schulte Uphusen). 1967: Antonia Gatzen, geb. Ernstschnieder.

Clarholz 73 (Sundernstraße 1): Tegelkamp, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 3 Reichstaler. Hoffolge: 1631: Witwe Tegelkamp. 1653: Claes Teigelkamp. 1785: Elbert Tegelkamp. 1815: Johann Wilhelm Tegelkamp, verh. mit Christine Dombrink. 1862: Johannes Wilhelm Tegelkamp. 1886: Johann Heinrich Tegelkamp, verh. mit Angela Haverkamp. 1909: Johann Wilhelm Tegelkamp, verh. mit Anna Flamme, genannt Lohmann. 1948: Josef Tegelkamp, verh. mit Maria Tegelkamp.

Clarholz 74 (Sundernstraße 8): Dumböcker, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 30 Reichstaler, 7 Silbergroschen. Hoffolge: 1829: Ewerhard Griese, verh. mit Anna Maria Dumböcker, verw. Markforth. 1836: Bernhard Heinrich Dumböcker. 1867: Heinrich Dumböcker. 1886: Heinrich Griese. 1908: Eberhard Griese, verh. mit Magdalena Nordmann. 1953: Bernhard Wonne-
mann.

Clarholz 75 (Sundernstraße 6): Pötter im Sundern, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge: 1800: Johann Heinrich Pötter, verh. mit Anna Margarethe Henninghaus. 1821: Theodor Pötter, verh. mit Maria Anna Thöle. 1858: Bernhard Pötter. 1886: Bernhard Pötter. 1931: August Pötter. 1947: Wenzel Pötter. 1960: Joseph Pötter.

Clarholz 76 (Sundernstraße 4): Pöhling, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: keine Zahlungen. Hoffolge: 1797: Gerhard Pöhling, verh. mit Anna Catharina Huchthanewinkel. 1831: Wilhelm Pöhling. 1871: Bernhard Pöhling. 1926: Wilhelm Pöhling. 1936: Bernhard Keuper, verh. mit Maria Bonkamp. 1967: Joseph Bonkamp, Grundstückseigentümer, Gebäude und einzelne Grundstücksteile: Anton Venneker.

Clarholz 77 (Sundernstraße 2): Franzgrote, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 29 Reichstaler, 11 Silbergroschen, 8 Pfennig. Hoffolge: 1631: Franz Grothe. 1780: Johann Caspar Rehbaum, genannt Franzgrote. 1814: Gerhard Heinrich Franzgrote. 1861: Bernhard Heinrich Franzgrote. 1894: Gerhard Franzgrote. 1940: Joseph Franzgrote.

Clarholz 78 (Hemfelder Straße 1): Förste, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1781: Johann Heinrich Förste. 1836: Reinhard Förste, verh. mit Maria Anna Beckord. 1852: Johann Friedrich Förste. 1885: Maria Catharina Förste, verh. mit Bernhard Ruschhöff. 1921: Friedrich Rüschoff, verh. mit Elisabeth Evers. 1956: Bernhard Rüschoff, verh. mit Agnes Oetter.

Clarholz 79 (Hemfelder Straße 4): Kisse, Neubauer (Grund und Boden: Meisterhenrich). Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1808: Bernhard Heinrich Horst-

kötter, verh. mit Anna Catharina Kisse. 1854: Johann Theodor Horstkötter, genannt Kisse, verh. mit Anna Maria Reckel. 1903: Gerhard Horstkötter, genannt Kisse. 1930: Heinrich Horstkötter, genannt Kisse.

Clarholz 80 (Hemfelder Straße 3): Stofferböcker, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1829: Johann Bernhard Linneweber, genannt Stofferböcker. 1844: Heinrich Gerhard Stofferböcker. 1857: Johann Heinrich Stofferböcker. 1874: Johann Christian Scholz. 1878: Johannes Theodor Scholz. 1926: Bernhard Scholz, verh. mit Catharina Austermann. 1952: Theodor Scholz. 1961: Heinrich Rhebaum, verh. mit Catharina Steinlage.

Clarholz 81 (Hemfelder Straße 2): Rehbaum, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 30 Reichstaler, 7 Silbergroschen. Hoffolge: 1783: Jobst Hermann Rehbaum, verh. mit Anna Gertrud Schnöckel. 1835: Theodor Rehbaum. 1868: Heinrich Rehbaum. 1906: Theodor Rhebaum. 1943: Heinrich Rhebaum, verh. mit Catharina Steinlage.

Clarholz 82 (Beelener Straße 118): Burholz, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Erste Erwähnung: 1146 („Beleholte“). Blutzehnter 1580: neun Kälber, fünf Bienenkörbe. Kriegssteuer 1631–1633: 78 Reichstaler. Hoffolge: 1580: Heinrich Belholt. 1607: Heinrich Berholtz, verh. mit Else Berholtz. 1799: Anna Maria Wesselmann, geb. Buerholz. 1815: Johann Theodor Hemmeler, genannt Buerholz, verh. mit Elisabeth Horstkötter. 1849: Theodor Heinrich Horstkötter, genannt Buerholz. 1883: Bernhard Horstkötter, genannt Buerholz, verh. mit Elisabeth Pohlmeier. 1896: Wenzeslaus Havel, verh. mit Elisabeth Pohlmeier, verw. Horstkötter. 1919: Heinrich Horstkötter, genannt Burholz. 1969: Bernhard Burholz.

Clarholz 83 (Greffener Straße 25): Stafflage, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Blutzehnter 1580: drei Kälber, vier Füllen, ein Ferkel. Hoffolge: 1780: Christoph Jörg Stafflage, verh. mit Maria Catharina Zellerhoff. 1799: Johann Heinrich Huxmüller, verh. mit Maria Catharina Zellerhoff, verw. Stafflage. 1831: Christoph Stafflage, verh. mit Christine Waldmann. 1867: Theodor Stafflage, verh. mit Maria Meier Vissing. 1880: Gerhard Stafflage. 1927: Wilhelm Stafflage-Nuphaus, verh. mit Bernhardine Liekenbrock. 1964: Bernhard Albert Stafflage-Nuphaus.

Clarholz 84 (Greffener Straße 6): Schlüter, Geringster Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Blutzehnter 1580: vier Kälber, vier Füllen, vier Bienenkörbe, ein Ferkel. Kriegssteuer 1631–1633: keine Zahlungen. Hoffolge: 1789: Schenkwirt Leopold Schlüter. 1845: Hermann Schlüter. 1880: Hermann Schlüter jun., Land- und Gastwirt. 1924: Bernhard Schlüter. 1954: Georg Schlüter, verh. mit Maria Burholz.

Clarholz 85 (Marienfelder Straße 50): Lewe, Erbpächter (Grund und Boden: Klostergut Clarholz). Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1798: Kaufhändler Hermann Lewe, verh. mit Elisabeth Brügge. 1836: Lorenz Lewe, verh. mit Elisabeth Pomberg. 1871: Kaufmann Stephan Lewe. 1878: Heinrich Pötter, genannt Lübke. 1886: Bäcker Bernhard Pötter. 1903: Kaufmann Heinrich Leewe. 1931: Theodor Leewe, verh. mit Johanna Alfes. 1971: Heinz Leewe.

Clarholz 86 (–): Pötter bei Schlüter, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Blutzehnter 1580: sieben Kälber, ein Ferkel. Kriegssteuer 1631–1633: keine Zahlungen. Hoffolge: 1580: Hermann Pötter. 1631: Heinrich Pötter. 1789: Anton Franke, verh. mit Anna Maria Pötter. 1829: Wilhelm Pötter. 1869: abgebrochen; Grund und Boden an Schlüter (Clarholz 84) übertragen.

Clarholz 87 (Greffener Straße 32): Samson, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 4 Reichstaler, 18 Silbergroschen. Hoffolge: 1799: Ferdinand Samson. 1828: Leopold Baxhenrich, verh. mit E. Samson. 1862: Ferdinand Günnewig, verh. mit Anna Catharina Samson. 1893: Friedrich

Günnewig, genannt Samson. 1899: Leopold Günnewig, verh. mit Anna Hölscher. 1900: Fritz Kamp-schnieder, verh. mit Anna Hölscher, verw. Günnewig. 1952: Bernhard Kampschnieder.

Clarholz 88 (Greffener Straße 36): Grevemöller, Erbkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Erste Erwähnung: 1567. Blutzehnter 1580: fünf Kälber, sechs Füllen, neun Bienenkörbe, zwei Ferkel. Kriegssteuer 1631–1633: 58 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1808: Johann Christoph Gromöller, verh. mit Christine Ostfechtel. 1859: Christoph Gromöller. 1901: Theodor Gromöller. 1942: Heinrich Gromöller. 1952: Karl Gromöller.

Clarholz 89 (Greffener Straße 38): Pötter bei Gromöller, Bester Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Blutzehnter 1580: vier Kälber. Kriegssteuer 1631–1633: 16 Reichstaler, 15 Silbergroschen. Hoffolge: 1808: Gerd Heinrich Pötter. 1849: Hermann Pötter. 1885: Theodor Pötter. 1927: Franz Pötter. 1963: Georg Pötter.

Clarholz 90 (—): Ernstschneider, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1829: Bernhard Heinrich Ernstschneider. 1844: Franz Ernstschneider, verh. mit Gertrud Hansmersmann. 1853: Johann Theodor Bisping, verh. mit Gertrud Hansmersmann, verw. Ernstschneider. 1904: Franz Bisping. 1913: Theodor Pötter, von diesem mit der Besetzung Clarholz 89 vereinigt.

Clarholz 91 (Greffener Straße 42): Besselmann, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Erste Erwähnung: 1308. Blutzehnter 1580: drei Kälber, drei Füllen, ein Bienenkorb, ein Ferkel. Kriegssteuer 1631–1633: 80 Reichstaler. Hoffolge: 1829: Maria Anna Besselmann, geb. Gromöller. 1845: Conrad Heinrich Besselmann. 1850: Anton Brameyer aus Greffen, verh. mit Catharina Elisabeth Besselmann. 1900: Bernhard Brameyer, verh. mit Maria Vorjohann. 1939: Heinrich Brameyer, genannt Besselmann. 1971: Heinz Gerhard Brameyer.

Clarholz 92 (Greffener Straße 44): Günnewig, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Erste Erwähnung: 1146. Kriegssteuer 1631–1633: 97 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1809: Christoph Muckermann, genannt Günnewig, verh. mit Maria Catharina Reckel. 1846: Christoph Wilhelm Günnewig. 1868: Johann Heinrich Günnewig. 1905: Heinrich Günnewig. 1912: Alois Haggeney, verh. mit E. Thormann, verw. Günnewig. 1948: Bernhard Haggeney, genannt Günnewig.

Clarholz 93 (Greffener Straße 56): Habrock, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Marienfeld. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Marienfeld und das Fürstliche Gut Rheda. Erste Erwähnung: 1285. Kriegssteuer 1631–1633: 97 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1800: Caspar Habrock, verh. mit Angela Beerheide. 1844: Christoph Strothmann, verh. mit Maria Anna Habrock. 1886: Caspar Strothmann, genannt Habrock. 1916: Franz Strothmann, genannt Habrock. 1923: Georg Strothmann, genannt Habrock. 1973: Helmuth Strothmann.

Clarholz 94 (Greffener Straße 39): Rhode, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Marienfeld. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Marienfeld und das Fürstliche Gut Rheda. Erste Erwähnung: 1303. Kriegssteuer 1631–1633: 36 Reichstaler, 17 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge: 1733: Johann Gerd Rode, verh. mit Anna Margaretha Henninghaus. 1756: Theodor Wilhelm Rode, verh. mit Anna Maria Brand. 1768: Johann Heinrich Günnewig, verh. mit Anna Maria Brand, verw. Rode. 1786: Bernhard Heinrich Rode (1765–1829), verh. mit Catharina Elisabeth Becker. 1836: Theodor Rhode. 1864: Bernhard Rhode, verh. mit Maria Pohlmann. 1886: Bernhard Rhode (§ 1907), unverheiratet. 1909: Gerhard Gößling, verh. mit Gertrud Schoppmann. 1932: Heinrich Bövingloh, verh. mit Catharina Gößling-Ashege.

Clarholz 95 (Oelkerort 2): Henninghaus, Halberbe. Obereigentum: Kloster Marienfeld. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Marienfeld. Erste Erwähnung: 1189. Kriegssteuer 1631–1633: 78 Reichstaler. Hoffolge: 1806: Ferdinand Henninghaus. 1860: Leopold Henninhaus. 1871: Johann Heinrich Henninghaus, verh. mit Catharina Hinnefeld. 1914: Georg Groteheide, genannt Henninghaus. 1937: Gerhard Eggersmann, genannt Henninghaus, verh. mit Antonia Hülsmann.

Clarholz 96 (Rottkamp 1): Bücken, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Marienfeld. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Marienfeld. Hoffolge: 1819: Bernhard Heinrich Bücken. 1845: Bernhard Heinrich Bücken jun. 1859: Hermann Edelkötter. 1883: Christoph Bücken. 1895: Gerhard Brandherm, verh. mit Anna Schürkemper. 1942: Johannes Brandherm, verh. mit Anna Großehagenbrock.

Clarholz 97 (Rottkamp 3): Düphans, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Marienfeld. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Marienfeld und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: keine Zahlungen. Hoffolge: 1814: Hermann Joseph Friedhoff, genannt Düphans. 1840: Heinrich Düphans. 1849: Philipp Windesheim, Herzebrock (Kauf). 1849: Bernhard Heinrich Bellmann (Kauf). 1874: Schumacher Franz Bellmann. 1911: Bernhard Bellmann, verh. mit Anna Holthöfer. 1952: Heinrich Bellmann.

Clarholz 98 (Rottkamp 5): Mersmann, Erbkötter. Obereigentum: Kloster Marienfeld. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Marienfeld. Kriegssteuer 1631–1633: 39 Reichstaler. Hoffolge: 1804: Bernhard Henrich Mersmann, verh. mit Catharina Elisabeth Meier Osthoff. 1829: Johann Theodor Herzog, verh. mit Anna Maria Mersmann, dann mit Maria Große Halbuer. 1879: Wilhelm Ostarp, genannt Wesselmann, Beelen. 1885: Stephan Nienaber aus Oelde. 1921: Gerhard Nienaber, verh. mit Catharina Topp. 1958: Rudolf Nienaber, verh. mit Maria Hüttinghausen.

Clarholz 99 (Externbusch 1): Döpjohann, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Marienfeld. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Marienfeld. Kriegssteuer 1631–1633: 39 Reichstaler. Hoffolge: 1799: Johann Heinrich Döpjohann. 1829: Johann Caspar Döpjohann. 1861: Franz Döpjohann. 1911: Franz Döpjohann, verh. mit Maria Popp. 1926: Franz Döpjohann. 1947: Christoph Hinkerohe, verh. mit Catharina Döpjohann.

Clarholz 100 (Greffener Straße 62): Vorjohann, Bester Markkötter. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 37 Reichstaler. Hoffolge: 1790: Ferdinand Vorjohann. 1811: Johann Heinrich Vorjohann, verh. mit Gertrud Döpmann. 1854: Friedrich Vorjohann. 1888: Elisabeth Vorjohann. 1897: Christoph Topp, genannt Tegelman, verh. mit Elisabeth Vorjohann. 1935: Heinrich Topp-Vorjohann, verh. mit Gertrud Kalthoff. 1970: Norbert Topp-Vorjohann, verh. mit Maria Börger.

Clarholz 101 (Greffener Straße 66): Muckermann, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, bei deren Einsammlung der Pfarrer am ersten Tag auf dem Hofe Muckermann beköstigt werden mußte, an das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Erste Erwähnung: 1146. Kriegssteuer 1631–1633: 95 Reichstaler. Hoffolge: 1834: Bernhard Heinrich Debbert, verh. mit Anna Maria Muckermann. 1870: Heinrich Debbert, genannt Muckermann, verh. mit Anna Schulze Hüttinghausen. 1928: Franz Debbert, genannt Muckermann, verh. mit Sophie Große Dütting. 1970: Franz Debbert-Muckermann jun.

Clarholz 102 (Im Stroth 1): Strothjohann, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 11 Reichstaler, 3 Silbergroschen. Hoffolge: 1631: Johann uffer Stroth. 1786: Bernhard Heinrich Strothjohann, verh. mit Gertrud Scharpenberg. 1836: Theodor Strothjohann. 1859: Theodor Künnemann, verh. mit Gertrud Strothjohann. 1866: Georg Bröckelmann, verh. mit Gertrud Strothjohann. 1904: Heinrich Bröckelmann, verh. mit Elisabeth Habrock. 1914: Bernhard Wiemer. 1966: Friedrich Wiemer, verh. mit Anna Döpjohann.

Clarholz 103 (Im Stroth 7): Beerheide, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Blutzehnter 1580: acht Kälber. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge: 1631: Jasper Beerheide. 1800: Gerhard Beerheide. 1847: Ferdinand Joseph Otter, verh. mit Anna Gertrud Beerheide. 1881: Wilhelm Otter-Pietig, genannt Beerheide, verh. mit Elisabeth Strätker. 1923: Heinrich Otter-Pietig. 1956: Georg Holthöfer, verh. mit Agnes Pietig.

Clarholz 104 (im Stroth 15): Albert, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1829: Franz Albert. 1844: Otto Albert. 1858: Christoph Albert. 1892: Elisabeth Albert. 1893: Gerhard Heinrich Hanewinkel,

verh. mit Elisabeth Albert. 1927: Franz Winkelmann, verh. mit Theresia Hanewinkel. 1961: Franz Betzhold, verh. mit Elisabeth Winkelmann.

Clarholz 105 (Dürerstraße 9): Tigges, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1825: Franz und Angela Tigges. 1836: Bernhard Heinrich Tigges, verh. mit Catharina Cordmüller. 1856: Theodor Tigges, verh. mit Elisabeth Recker. 1903: Ernst Heinrich Tigges, verh. mit Maria Catharina Döpman. 1937: Gerhard Kampschnieder, verh. mit Maria Tigges.

Clarholz 106 (Dürerstraße 11): Kötterherm, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1800: Christoph Kötterherm. 1819: Bernhard Heinrich Böcker, genannt Kötterherm, verh. mit Anna Maria Brüggemann. 1850: Johann Bernhard Tenstrup, genannt Meier Overbeck. 1889: Theodor Overbeck, genannt Kötterherm. 1921: Theodor Baxheinrich. 1938: Bernhard Bockholt. 1975: Theodor Bockholt.

Clarholz 107 (Marienfelder Straße 69): Scharpenberg, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: keine Zahlungen. Hoffolge: 1786: E. Scharpenberg, verh. mit Gertrud Strothjohann. 1830: Bernhard Heinrich Scharpenberg, verh. mit Elisabeth Dresmann. 1867: Johann Bernhard Scharpenberg. 1906: Bernhard Scharpenberg. 1958: Gerhard Scharpenberg, verh. mit Antonie Hagenkötter.

Clarholz 108 (Marienfelder Straße 72): Brockamp, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1793: Anton Brockamp, verh. mit Maria Catharina Niehaus. 1815: Johann Heinrich Brockamp, verh. mit Anna Gertrud Pötter. 1845: Gerhard Heinrich Beckstette, verh. mit Anna Gertrud Pötter, verw. Brockamp. 1855: Bernhard Brockamp. 1897: Franz Brockamp. 1941: Joseph Brockamp.

Clarholz 109 (Marienfelder Straße 74): Busche, Bester gemeiner Kötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 9 Reichstaler, 1 Silbergroschen, 2 Pfennig. Hoffolge: 1631: Hermann Busche. 1791: Franz Busche, verh. mit Anna Sophie Körtling. 1856: Bernhard Fechtelpeter, verh. mit Elisabeth Busche. 1881: Johann Bernhard Fechtelpeter. 1926: Theodor Fechtelpeter. 1963: Franz Fechtelpeter, verh. mit Elisabeth Schöning.

Clarholz 110 (Marienfelder Straße 87): Franke, Bester Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 10 Reichstaler, 15 Silbergroschen. Hoffolge: 1806: Anton Franke. 1874: Gerhard Franke, verh. mit Anna Haverkamp. 1911: Bernhard Franke (+ 1913), verh. mit Christina Buschsieweke. 1915: Friedrich Bünthe, verh. mit Christina Buschsieweke, verw. Franke. 1927: Friedrich Bünthe. 1966: Heinrich Bünthe.

Clarholz 111 (Marienfelder Straße 82): Brügge, Neubauer (Grund und Boden: Grothuesheitkamp). Hoffolge: 1833: Bernhard Brügge. 1862: Matthias Rolf. 1865: Christoph Franzgrothe (Kauf). 1915: Christoph Franzgrothe, verh. mit Gertrud Brockkamp. 1920: Joseph Franzgrothe.

Clarholz 112 (Feldbusch 8): Grothuesheitkamp, Geringster Markkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 34 Reichstaler, 14 Silbergroschen. Hoffolge: 1819: Theodor Brüggemann (Kauf). 1852: Bernhard Brüggemann. 1877: Bernhard Toppmüller, verh. mit Catharina Brinkmann. 1908: Franz Topmüller, verh. mit Gertrud Grothuesheitkamp. 1957: Franz Toppmüller, verh. mit Christine Franzbecker.

Clarholz 113 (Feldbusch 3): Kösterherm, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 3 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge: 1804: Eberhard Kösterherm, verh. mit Gertrud Pöhler. 1839: Bernhard Gösling, verh. mit Anna Catharina Kösterherm. 1874: Heinrich Gößling, genannt Kösterherm. 1886: Bernhard Gößling. 1907: Heinrich Gößling, verh. mit Catharina Hartmeier. 1922: Christoph Fechtelpeter, verh. mit Ww. Gösling geb. Hartmeier. 1960: Willi Tietz, verh. mit Gertrud Fechtelpeter.

Clarholz 114 (Höpkersweg 4): Adämmer, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1803: Joseph Adämmer. 1860: Bernhard Adämmer. 1880: Anton Adämmer. 1934: Theodor Huster. 1970: Hildegard Leuters.

Clarholz 115 (Höpkersweg 3): Höpker, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1808: Ferdinand Höpker. 1851: Lorenz Höpker. 1864: Joseph Stratmann, genannt Höpker, verh. mit Gertrud Habrock. 1888: Christoph Höpker, verh. mit Maria Strickmann, genannt Vielmeyer. 1929: Bernhard Höpker.

Clarholz 116 (Holzhofstraße 37): Hanweg, Erbkötter. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 29 Reichstaler, 5 Silbergroschen, 3 Pfennig. Hoffolge: 1823: Bernhard Heinrich Mathmann, verh. mit Anna Catharina Hanweg. 1873: Heinrich Mathmann, genannt Hanweg. 1913: Bernhard Mathmann, genannt Hanweg. 1950: Heinrich Mathmann, genannt Hanweg, verh. mit Anna Elmer.

Clarholz 117 (Holzhofstraße 33): Reckel, Neubauer (Grund und Boden: Klostergut Clarholz). Hoffolge: 1833: Hermann Reckel. 1886: Bernhard Rickel. 1943: Theodor Rickel. 1968: Wilhelm Rickel.

Clarholz 118 (Buschweg 4): Holthöfer, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Hoffolge: 1786: Bernhard Heinrich Holthöfer, verh. mit Anna Maria Jütte. 1840: Otto Holthöfer. 1865: Bernhard Holthöfer. 1932: Lorenz Jasperneite. 1967: Johannes Jasperneite, verh. mit Catharina Reckordt.

Clarholz 119 (Buschweg 1): Stuckstedde, Neubauer (Grund und Boden: Klostergut Clarholz). Hoffolge: 1833: Heinrich Stuckstedde. 1886: Heinrich Pohlmeier. 1920: Heinrich Pohlmeier. 1950: Heinrich Pohlmeier.

Clarholz 120 (Buschweg 2): Freese, Neubauer (Grund und Boden: Klostergut Clarholz). Hoffolge: 1833: Eberhard Freese. 1886: Bernhard Kösterherm. 1943: Bernhard Kösterherm. 1953: Bernhard Ortkras, verh. mit Änne Kösterherm.

Clarholz 121 (Holzhofstraße 29): Huster, Neubauer (Grund und Boden: Klostergut Clarholz). Hoffolge: 1813: Christoph Huster. 1839: Bernhard Huster. 1886: Everhard Huster. 1942: Gottfried Huster, verh. mit Theresia Koch. 1961: Gertrud Huster.

Clarholz 122 (Holzhofstraße 31): Fleutker, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge: 1631: Henrich Floothe. 1756: Arnold Fleutker. 1792: Christoph Fleutker. 1807: Johann Arnold Fleutker, verh. mit Anna Maria Voß. 1846: Heinrich Hülsmann-Wienströer, verh. mit Anna Catharina Fleutker. 1890: Ernst Kuhlmann, verh. mit Elisabeth Hülsmann-Wienströer. 1916: Anton Kuhlmann, genannt Fleutker, verh. mit Gertrud Holthöfer. 1959: Alfons Kuhlmann.

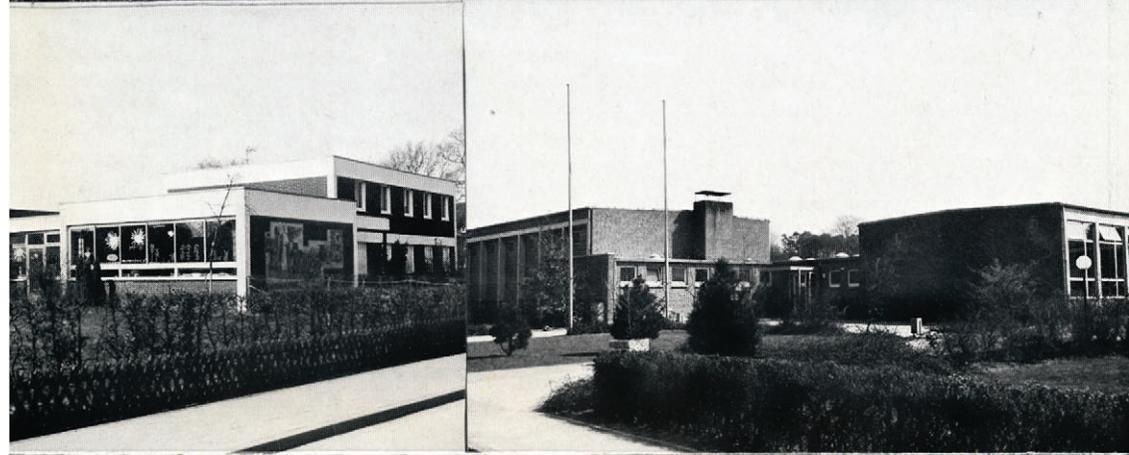
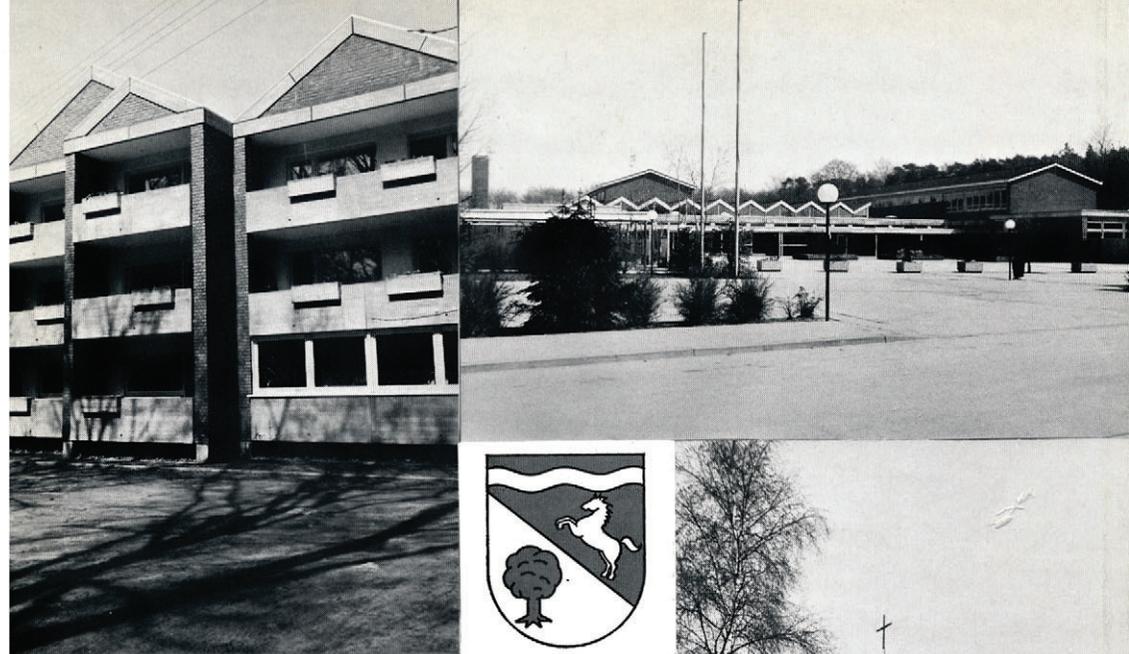
Clarholz 123 (Prozessionsweg 15): Diekbertel, Bester gemeiner Kotten. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 28 Reichstaler, 19 Silbergroschen, 10 Pfennig. Hoffolge: 1815: Christoph Diekbertel. 1845: Johann Heinrich Diekbertel. 1866: Theodor Friedrich Diekbertel. 1905: Christoph Diekbertel, verh. mit Gertrud Brüggempeter. 1921: Wilhelm Diekbertel. 1954: Wilhelm Diekbertel jun.

Clarholz 124 (Prozessionsweg 13): Hagenkötter, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Clarholz. Kriegssteuer 1631–1633: 1 Reichstaler, 15 Silbergroschen, 9 Pfennig. Hoffolge: 1805: Johann Bernhard Hagenkötter. 1836: Johann Bernhard Hagenkötter jun. 1886: Johann Bernhard Hagenkötter. 1912: Bernhard Hagenkötter. 1954: Clemens Hagenkötter.

Meyer:	<u>Nr. 6</u> KI.Cl.	<u>Nr. 44</u> KI.Cl.	<u>Nr. 45</u> KI.Cl.	<u>Nr. 50</u> KI.Cl.							
Vollerben:	<u>Nr. 17</u> KI. Cl.	<u>Nr. 18</u> KI. Cl.	<u>Nr. 91</u> KI.Cl.	<u>Nr. 92</u> KI.Cl.	<u>Nr. 93</u> KI.Ma.	<u>Nr. 94</u> KI.Ma.	<u>Nr. 101</u> KI.Cl.				
Bester Halben:	<u>Nr. 7</u> KI.Cl.	<u>Nr. 15</u> KI.Cl.	<u>Nr. 19</u> KI.Cl.	<u>Nr. 20</u> KI.Cl.	<u>Nr. 40</u> KI.Cl.	<u>Nr. 49</u> KI.Cl.	<u>Nr. 52</u> KI.Cl.	<u>Nr. 82</u> KI.Cl.	<u>Nr. 83</u> KI.Cl.	<u>Nr. 95</u> KI.Ma.	
Bester Erbkötter:	<u>Nr. 14</u> KI.Cl.	<u>Nr. 46</u> KI.Cl.	<u>Nr. 47</u> KI.Cl.	<u>Nr. 72</u> KI.Cl.	<u>Nr. 88</u> KI.Cl.	<u>Nr. 98</u> KI.Ma.	<u>Nr. 116</u> KI.Cl.				
Bester Marckötter:	<u>Nr. 8</u> KI.Cl.	<u>Nr. 9</u> KI.Cl.	<u>Nr. 16</u> KI.Cl.	<u>Nr. 42</u> KI.Cl.	<u>Nr.48a</u> KI.Cl.	<u>Nr. 56</u> KI.Cl.	<u>Nr. 62</u> KI.Cl.	<u>Nr. 63</u> KI.Cl.	<u>Nr. 99</u> KI.Ma.	<u>Nr. 100</u> Fürst zu Bentheim-Tecklenburg.	
Geringster Marckötter:	<u>Nr. 41</u> KI.Cl.	<u>Nr. 84</u> KI.Cl.	<u>Nr. 112</u> KI.Cl.								
Beste gemeine Kötter:	<u>Nr. 29</u> KI.Cl.	<u>Nr. 33</u> KI.Cl.	<u>Nr. 36</u> KI.Cl.	<u>Nr. 69</u> KI.Cl.	<u>Nr. 70</u> KI.Cl.	<u>Nr. 73</u> KI.Cl.	<u>Nr. 74</u> KI.Cl.	<u>Nr. 77</u> KI.Cl.	<u>Nr. 81</u> KI.Cl.	<u>Nr. 86</u> KI.Cl.	
	<u>Nr. 109</u> KI.Cl.	<u>Nr. 123</u> KI.Cl.									
Bester Brinklieger:	<u>Hs.21</u> KI.Cl.	<u>Hs.57</u> KI.Cl.	<u>Hs.65</u> KI.Cl.	<u>Nr. 89</u> KI.Cl.	<u>Nr. 110</u> KI.Cl.						
Mittlerer Brinklieger:	<u>Nr. 34</u> KI.Cl.	<u>Nr. 51</u> KI.Cl.	<u>Nr. 59</u> KI.Cl.	<u>Nr. 67</u> KI.Cl.	<u>Nr. 68</u> KI.Cl.	<u>Nr. 76</u> KI.Cl.	<u>Nr. 102</u> KI.Cl.	<u>Nr. 107</u> KI.Cl.	<u>Nr. 118</u> KI.Cl.		
Geringster Brinklieger:	<u>Nr. 10</u> KI.Cl.	<u>Nr. 11</u> KI.Cl.	<u>Nr. 22</u> KI.Cl.	<u>Nr. 23</u> KI.Cl.	<u>Nr. 24</u> KI.Cl.	<u>Nr. 25</u> KI.Cl.	<u>Nr. 26</u> KI.Cl.	<u>Nr. 27</u> KI.Cl.	<u>Nr. 28</u> KI.Cl.	<u>Nr. 30</u> KI.Cl.	
	<u>Nr. 31</u> KI.Cl.	<u>Nr. 32</u> KI.Cl.	<u>Nr. 35</u> KI.Cl.	<u>Nr. 37</u> KI.Cl.	<u>Nr. 38</u> KI.Cl.	<u>Nr. 39</u> KI.Cl.	<u>Nr. 43</u> KI.Cl.	<u>Nr. 53</u> KI.Cl.	<u>Nr. 54</u> KI.Cl.	<u>Nr. 55</u> KI.Cl.	
	<u>Nr. 58</u> KI. Cl.	<u>Nr. 61</u> KI.Cl.	<u>Nr. 75</u> KI.Cl.	<u>Nr. 78</u> KI.Cl.	<u>Nr. 80</u> KI.Cl.	<u>Nr. 87</u> KI.Cl.	<u>Nr. 90</u> KI.Cl.	<u>Nr. 96</u> KI.Ma.	<u>Nr. 97</u> KI.Ma.	<u>Nr. 103</u> KI.Cl.	
	<u>Nr. 104</u> KI.Cl.	<u>Nr. 105</u> KI.Cl.	<u>Nr. 106</u> KI.Cl.	<u>Nr. 108</u> KI.Cl.	<u>Nr. 113</u> KI.Cl.	<u>Nr. 114</u> KI.Cl.	<u>Nr. 115</u> KI.Cl.	<u>Nr. 122</u> KI.Cl.	<u>Nr. 124</u> KI.Cl.		
Erbpächter:	<u>Nr. 44a</u> Meier Overbeck Nr. 44	<u>Nr. 44b</u> Clarholz	<u>Nr. 44c</u> Clarholz	<u>Nr. 85</u> KI.Cl.	<u>Nr. 130</u> Fürst zu Hane-winkel Nr. 8	<u>Nr. 137</u> KI.Cl.	<u>Nr. 140</u> KI.Cl.	<u>Nr. 141</u> KI.Cl.	<u>Nr. 142</u> KI.Cl.		
	<u>Nr. 143</u> Groteh.		<u>Nr. 144</u> KI.Cl.								
	Clarholz Nr. 20										
Zeitpächter:	<u>Nr. 12</u> KI.Cl.	<u>Nr. 13</u> KI.Cl.	<u>Nr. 71</u> KI.Cl.								
Neubauer:	<u>Nr. 48</u> Nr. 127	<u>Nr. 64</u> Nr. 128	<u>Nr. 79</u> Nr. 129	<u>Nr. 111</u> Nr. 131	<u>Nr. 117</u> Nr. 132	<u>Nr. 119</u> Nr. 133	<u>Nr. 120</u> Nr. 135	<u>Nr. 121</u> Nr. 136	<u>Nr. 125</u> Nr. 138	<u>Nr. 126</u> Nr. 139	

Bauerschaft Clarholz:

	Anzahl
Meyer	= 4
Vollerben	= 7
Bester Halben	= 10
Bester Erbkötter	= 7
Bester Marckötter	= 10
Geringster Marckötter	= 3
Beste gemeine Kötter	= 12
Bester Brinklieger	= 5
Mittlerer Brinklieger	= 9
Geringster Brinklieger	= 39
Erbpächter	= 11
Zeitpächter	= 3
Neubauer	= 20
1 Kloster	Nr. 1
1 Kirche	Nr. ohne
1 Pastorat	Nr. 5
1 Schule	Nr. ohne
1 Schul-Küster-Haus	Nr. ohne
1 Kaufmann	Nr. 2
2 Gastwirte	Nr. 3, Nr. 1
1 Ziegelei	Nr. 66
letzte Hausnummer	144
Kirche ohne	1
Schule ohne	1
Schul-Küsterhaus ohne	1
Hs. Nr. 44 a b c	3
Hs. Nr. 48 a	1
Nr. 60 u. 134 fallen aus	- 2
	149



Redaktion: Lothar Markstedt, Gütersloh
Bildnachweis: TSV Viktoria, privat
Bilder der Umschlagseiten: Erwin Kriesche, Herzebrock
Druck: F. Scharpenberg, Rheda-Wiedenbrück



**Clarholz – Heimat
des TSV Viktoria**